

Jahresfinanzbericht

gem. § 124 Börsegesetz

der

LINZ TEXTIL HOLDING AG
Linz

zum Stichtag 31.12.2024
für das Geschäftsjahr 2024

LINZ 24 TEXTIL

A series of thin red lines radiate from the 'X' in the word 'TEXTIL', extending diagonally across the page towards the bottom right corner.

GESCHÄFTS BERICHT



LINZ TEXTIL HOLDING AG



	Überblick in Zahlen	4
	Das Unternehmen, Organe der Gesellschaft	5
	Corporate Governance Bericht	8 - 13
KONZERN- LAGEBERICHT	Wirtschaftslage	14 - 16
	Kennzahlen	17
	Entwicklung der Linz Textil-Gruppe	20 - 23
	Konzernstruktur	26
	Entwicklungen in den Geschäftssegmenten	27 - 28
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	29
	Ausblick für die Linz Textil-Gruppe	30
KONZERN- ABSCHLUSS	Konzernbilanz	32
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
	Konzern-Geldflussrechnung	35
	Anhang zum Konzernabschluss	38 - 89
	Konzernanlagenspiegel	58 - 61
	Erläuterungen zur Bilanz	64 - 70
	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	71 - 79
	Sonstige Angaben	80 - 89
	Bericht des Abschlussprüfers	90 - 95
	Erklärung des Vorstandes	96
	Gewinnverteilungsvorschlag	96
	Bericht des Aufsichtsrates	97

LINZ TEXTIL 2024

Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2024 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Zur Vorlage in der 147. ordentlichen Hauptversammlung.

		2024	2023
Umsatz	TEUR	68.804	73.864
Exportanteil	%	81,39	77,46
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach Investitionskostenzuschüssen	TEUR	2.535	2.159
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	6.263	11.461
EBIT	TEUR	2.891	5.592
EBT	TEUR	3.213	5.903
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR %	72.824 86,73	76.457 87,07
Fremdkapital	TEUR %	11.142 13,27	11.353 12,93
Anzahl der Aktien (Stückaktien)			
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		300.000 0	300.000 0
Ultimokurs der Aktie	EUR	262,00	176,00
Dividende je Stückaktie	EUR	4,00	21,00
Ergebnis je Stückaktie	EUR	8,80	15,26
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	242,75	254,86
KGV per Ultimo		29,77	11,53
Ultimo Börsekapitalisierung	TEUR	78.600	52.800
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Mitarbeiter			
	Bilanzstichtag	399	427

Konzernzahlen gem. IFRS

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG ist oberstes Mutterunternehmen eines international tätigen Konzerns, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben. Die Linz Textil Holding AG selbst bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, darüber hinaus verwaltet sie – wie auch einzelne Tochtergesellschaften, die über Immobilienbestände verfügen – Reserveimmobilien.

Unternehmenssitz der Linz Textil Holding AG ist 4030 Linz, Wiener Straße 435. Das Unternehmen ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Nummer 75631y eingetragen.
Die Aktien der Linz Textil Holding AG notieren an der Wiener Börse am Standard Market Auction.

Die im Konzernabschluss der Linz Textil Holding AG zusammengefassten Unternehmen werden in weiterer Folge als die Linz Textil-Gruppe bezeichnet.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat	Vorstand
DI Friedrich Weninger, MBA, Mondsee Vorsitzender	Mag. Friedrich Schopf, Linz
DI Peter Schraut, Pasching Stellvertreter des Vorsitzenden	Mag. Eveline Jungwirth, Sarleinsbach
Mag. Barbara Lehner, Linz Mitglied	
Laura Antonia Lehner, BSc, Wien Mitglied	
Dr. Günther Grassner, M.B.L.-HSG, Linz Mitglied	
Mag. Johanna Katharina Jetschgo, Salzburg Mitglied (bis 23.5.2024)	
Dr. Michael Schneditz-Bolfras, Gmunden Mitglied (bis 23.5.2024)	



TRADITION

Mode verändert sich – Qualität bleibt.
Seit Generationen liefert Linz Textil die Basis für
Textilien, die Menschen kleiden, Räume gestalten
und Geschichten erzählen.

CORPORATE GOVERNANCE Bericht

Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 243c UGB sowie § 267b UGB
(Konsolidierter Corporate Governance Bericht)

ALLGEMEINES

Der vorliegende Bericht erläutert die im Hinblick auf die Finanzgebarung und gegenüber Aktionären implementierten Strukturen, Prozesse und Regeln, denen die Linz Textil Holding AG im Bereich Corporate Governance folgt. Gleichzeitig enthält der Bericht auch die Inhalte des konsolidierten Corporate Governance Berichtes für die Unternehmensgruppe.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft mit Firmensitz in Österreich ergibt sich der Geschäftsrahmen für Corporate Governance aus dem österreichischen Recht, der Satzung und den Geschäftsordnungen für die Organe der Gesellschaft. Die Aktien der Linz Textil Holding AG werden im Standard Market Auction-Markt der Wiener Börse gehandelt.

Der in Österreich allgemein anerkannte Corporate Governance Kodex ist der vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebene „Österreichische Corporate Governance Kodex“.

Der genannte Corporate Governance Kodex kann unter <http://www.corporate-governance.at/> im Internet angefordert und abgerufen werden.

Die Linz Textil Holding AG und ihre Konzernunternehmen bekennen sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung. Traditionsgemäß bildet die langfristige Sicherung des Unternehmensbestandes aus eigener Kraft das vorrangigste Ziel der Unternehmensleitung. Die an Langfristigkeit und Nachhaltigkeit orientierte Unternehmensstrategie setzt sich unverändert auf unbestimmte Zeit fort. Beim Agieren in einem volatilen und von Herausforderungen gezeichnetem Marktumfeld hat sich diese Grundhaltung besonders bewährt.

Die durch den Corporate Governance Kodex vorgegebenen Leitlinien zur Unternehmensführung wurden somit bereits im Laufe des langjährigen Bestehens der Unternehmensgruppe implementiert und in die Unternehmenskultur integriert, ohne sich dabei formal auf einen solchen Kodex zu beziehen. Die auf gesetzlichen Bestimmungen beruhenden L-Regeln (Legal Requirement) des Corporate Governance Kodex werden eingehalten und umgesetzt. Soweit die übrigen Bestimmungen und Regeln des Corporate Governance Kodex für die Unternehmensgruppe anwendbar und angemessen sind, werden diese auch implementiert und bilden einen wichtigen Bestandteil bei der Wahrnehmung von Führungsverantwortung.

Die Unternehmensleitung der Linz Textil Holding AG evaluiert in regelmäßigen Abständen die implementierten Strukturen und überprüft, ob der ausgearbeitete Verhaltenskodex gegebenenfalls einer Anpassung bedarf.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Zusammensetzung des Vorstandes

Gemäß Satzung der Gesellschaft wird die Anzahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgelegt. Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Personen. Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglied des Vorstandes:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Mag. Friedrich Schopf Mitglied, geb. 1974	Aufsichtsratsbeschluss vom 12.06.2018 mit Wirkung ab 18.06.2018	30.06.2026
Mag. Eveline Jungwirth Mitglied, geb. 1983	Aufsichtsratsbeschluss vom 24.06.2019 mit Wirkung ab 01.12.2019	30.11.2025

Die Mitglieder des Vorstandes haben keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen Gesellschaften inne.

Mag. Friedrich Schopf ist Vorsitzender des Vorstands und verantwortet folgende Bereiche:

- Produktion und Technik
- Forschung und Entwicklung
- Vertrieb und Marketing
- Einkauf und Logistik

Mag. Eveline Jungwirth ist als Vorstand Finanzen für folgende Verantwortungsbereiche zuständig:

- Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
- Personal
- Organisation
- IT
- Recht und Compliance
- Investor Relations und Finanzberichterstattung
- Immobilienmanagement

Für die Auswahl der Vorstandsmitglieder werden derzeit keine speziellen Nachhaltigkeitskriterien herangezogen. Durch die stabile Kernaktionärsstruktur ist aber gewährleistet, dass nachhaltige Aspekte in diesem Gremium Beachtung finden. Die Frauenquote im Vorstand liegt bei 50 %. Auf Ebene der anderen Konzernunternehmen liegt die kaufmännische Geschäftsführung der kroatischen Tochtergesellschaft in weiblicher Hand. Die kroatische Tochtergesellschaft gewann durch weitere Investitionsmaßnahmen im Jahr 2024 zunehmend an Bedeutung. Weitere weibliche Führungskräfte sind als Abteilungsleiterinnen in verschiedenen Unternehmen der Gruppe tätig und tragen in verantwortungsvollen Positionen maßgeblich zur Unternehmensentwicklung bei. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. Soweit es sich um Führungspositionen in der Produktion handelt, ist das Potential an weiblichen Technikern jedoch quantitativ begrenzt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Entsprechend der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung bestellt werden. Die Aufsichtsratsmitglieder des abgelaufenen Geschäftsjahres waren:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
DI Friedrich Weninger, MBA Vorsitzender, geb. 1957	24.05.2018	Hauptversammlung 2026
DI Peter Schraut Stellvertreter des Vorsitzenden, geb. 1964	25.05.2023	Hauptversammlung 2026
Mag. Barbara Lehner geb. 1966	12.10.2017	Hauptversammlung 2027
Dr. Günther Grassner, M.B.L.-HSG geb. 1955	23.05.2013	Hauptversammlung 2026
Mag. Johanna Katharina Jetschgo geb. 1987	10.05.2017	bis 23.5.2024
Dr. Michael Schneditz-Bolfras geb. 1955	10.05.2017	bis 23.5.2024
Laura Antonia Lehner, BSc geb. 1992	25.05.2023	Hauptversammlung 2026

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind gleichzeitig auch Aufsichtsräte bei der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., welche eine 100%ige Tochtergesellschaft der Linz Textil Holding AG ist.

Herr DI Friedrich Weninger, MBA, ist Mitglied des Aufsichtsrates des holländischen Unternehmens Tencate Protective Fabrics und Herr Dr. Günther Grassner ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Swietelsky AG. Es liegen keine weiteren Aufsichtsratsmandate der anderen Mitglieder vor.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates stehen fachliche Qualifikation und persönliche Kompetenz im Vordergrund. Darüber hinaus werden aber auch Aspekte der Diversität, der Vertretung beider Geschlechter und der Altersstruktur bestmöglich berücksichtigt. Dem Aufsichtsrat gehören in der derzeitigen Zusammensetzung zwei Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 40%, der deutlich über dem Schnitt anderer österreichischer Unternehmen liegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind zum Berichtstag zwischen 32 und 69 Jahre alt.

OFFENLEGUNG VON
INFORMATIONEN
ÜBER DIE VERGÜTUNG
VON VORSTAND UND
AUFSICHTSRAT

Der Vergütungsbericht erläutert die Höhe und Struktur der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der Linz Textil Holding AG.

Die Vorstandsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 365.135,14 (2023: TEUR 393) und teilen sich wie folgt auf:

Mag. Friedrich Schopf	Eur 204.989,14
Mag. Eveline Jungwirth	Eur 160.146,00

Für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde für das Jahr 2024 insgesamt in Höhe von TEUR 68 (2023: TEUR 88) aufwandswirksam vorgesorgt.

ARBEITSWEISE DES
VORSTANDS UND
DES AUFSICHTSRATES

Vorstand
Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt eigenverantwortlich deren Geschäfte. Oberstes Ziel der Unternehmensführung ist die langfristige sowie nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz. In der täglichen Praxis der Unternehmensführung zählen Kollegialität, Offenheit und kurze Entscheidungswege zu den wesentlichen Führungsprinzipien. Eine konstante und aufmerksame Betrachtung des Unternehmensumfeldes erlaubt ein frühzeitiges und rasches Reagieren auf sich ändernde Rahmenbedingungen, sodass der Vorstand zeitgerecht jene Maßnahmen setzen kann, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen.

Aufsichtsrat
Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2024 befasste sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Zusätzlich hat der Aufsichtsrat den, vom Vorstand der Linz Textil Holding AG erstellten, Nichtfinanziellen Bericht geprüft. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen laufend mit den für die Unternehmensgruppe im Jahr 2024 wesentlichen Themen befasst.
Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist durch eine offene Kommunikation und ständigen Informationsaustausch gekennzeichnet. Geschäftsvorgänge, die für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, werden vom Vorstand auch zwischen den Sitzungen unverzüglich an den Aufsichtsrat berichtet. Dies ermöglicht dem Aufsichtsrat eine effektive Wahrnehmung seiner Kontroll- und Beratungsfunktion.

Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates
Der Prüfungsausschuss hat die im Aktiengesetz definierten Aufgaben wahrgenommen und im Geschäftsjahr 2024 drei Ausschusssitzungen abgehalten. Schwerpunktmäßig hat sich der Prüfungsausschuss mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auseinandergesetzt.
Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss mit der Nichtfinanziellen Berichterstattung befasst. Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die Genehmigung zulässiger Nichtprüfungsleistungen bildete einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- DI Peter Schraut, Vorsitzender und Finanzexperte, seit 25.5.2023
- Dr. Günther Grassner, Mitglied seit 09.03.2017

Personalausschuss des Aufsichtsrates
Der Personalausschuss hat sich in seinen regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2024 im Wesentlichen mit der Vergütungspolitik befasst

Der Personalausschuss setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- DI Friedrich Weninger, MBA,Vorsitzender und Mitglied seit 24.05.2018
- Mag. Barbara Lehner, Mitglied seit 06.10.2017
- Laura Antonia Lehner, BSc, Mitglied seit 25.5.2023

COMPLIANCE
BEI DER LINZ TEXTIL

Die Linz Textil-Gruppe ist ein international tätiges Unternehmen in der Textilbranche. Als verlässlicher Partner trägt sie folglich auch Verantwortung im Umgang mit ihren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Der im November 2017 vom Vorstand ausgearbeitete Verhaltenskodex führt die wichtigen Grundregeln und Prinzipien, die derzeit gültig und auch in Zukunft verbindlich sind, in einem Dokument zusammen.

Als grundlegende Verhaltensvorgabe für die Unternehmensleitung, alle Führungskräfte sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird dabei die Einhaltung der gesetzlichen Normen und behördlichen Vorschriften festgelegt. Im Verhaltenskodex werden Leitlinien vorgegeben, die sich insbesondere auf folgende Aspekte beziehen:

- Einhaltung von Gesetzen und sonstigen externen und internen Vorschriften
- Kapitalmarktvorschriften
- Fairer Wettbewerb
- Korruption/Bestechung
- Interessenskonflikte
- Vermögensgegenstände und Ressourcen
- Respekt und Integrität
- Verbot von Kinderarbeit
- Vermeidung von Gefahren für Mensch und Umwelt
- Spenden
- Unternehmenskommunikation
- Datenschutz und Informationssicherheit
- Umsetzung und Ansprechpartner

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Eveline Jungwirth
Vorstandsmitglied

KONZERNLAGEBERICHT

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 ist von mäßiger Dynamik gekennzeichnet. Mangels positiver Wachstumsimpulse konnte die Weltkonjunktur nur sehr verhalten expandieren. Die globale Wirtschaft scheint sich auf einem niedrigen Wachstumsniveau einzupendeln. Zunehmende geopolitische Spannungen erhöhen die Unsicherheit und belasten die wirtschaftlichen Aktivitäten. Angekündigte und bereits umgesetzte Handelsbeschränkungen – diesseits und jenseits des Atlantiks – in Form von Zöllen haben das Potential sich zu einem internationalen Handelskonflikt zu entwickeln. Dies würde eingespielte Wertschöpfungsketten ins Stocken bringen und den Welthandel empfindlich dämpfen.

Auch in der Euro-Zone kommt die konjunkturelle Entwicklung nicht in Schwung. Die Wirtschaft im Euroraum schafft es im Jahr 2024 nicht aus der Phase der Stagnation herauszukommen. Angesichts geopolitischer Herausforderungen forcieren europäische Staaten, allen voran Deutschland, ihre fiskalpolitischen Aktivitäten und erhöhen öffentliche Investitionen und den Staatskonsum.

Die Europäische Zentralbank hat zur Jahresmitte 2024 eine Zinswende eingeleitet und seitdem den Leitzins mehrmals gesenkt. Die weniger restriktive Geldpolitik sollte für Wachstumsimpulse sorgen und zu gesteigerter Investitionstätigkeit seitens der Unternehmen führen. Die in den letzten Jahren gestiegenen Reallöhne haben nicht zu dem erhofften Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte geführt und damit ist auch die Belebung der Konjunktur ausgeblieben. Die Verunsicherung der Konsumenten ist angesichts der negativen Zukunftserwartung groß und führt zu einer Zunahme der Sparquote. Zusätzlich stellt die Eindämmung der Inflation für die Volkswirtschaften nach wie vor eine Herausforderung dar. Neben den hohen Energiepreisen wirken vor allem die gestiegenen Preise im Bereich der Dienstleistungen inflationserhöhend.

Österreich sieht sich im Jahr 2024 abermals mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung konfrontiert und zählt so zu den Schlusslichtern im Kreise der EU. Vor allem die heimische Industrie steht angesichts eines äußerst ungünstigen Marktumfeldes vor großen Herausforderungen. Zukünftig werden verstärkte Anstrengungen zur Reduktion wirtschaftspolitischer Unsicherheit, und Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen notwendig sein.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2024

Die Textilindustrie steht im Jahr 2025 vor einer besonders turbulenten und unsicheren Phase. Der zyklische Abschwung, welcher die Branche bereits seit mehreren Quartalen in Atem hält, wird auch im kommenden Jahr die Rahmenbedingungen gestalten. Verbraucher reagieren angesichts der jüngsten Phase hoher Inflation und Unsicherheit zunehmend preisbewusst. Hinzu kommt auch die anhaltende Umstrukturierung des globalen Handels. Regionale Unterschiede, die bereits 2024 ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückten, werden im kommenden Jahr noch deutlicher zutage treten.

Das von vielen Marktteilnehmern vor einem Jahr skizzierte schwierige Umfeld ist nach wie vor die bestimmende Realität. Punktuell gibt es weiterhin Wachstumschancen, doch vermehrte geopolitische Instabilitäten und zunehmende wirtschaftliche Volatilität trüben die Verbraucherstimmung. Dies dämpft die Wachstumsentwicklung und stellt so die Textilindustrie vor große Herausforderungen.

Die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie lagen in den ersten drei Quartalen 2024 um 2,2 % unter jenen desselben Zeitraumes im Jahr 2023, wobei die Umsätze der Textilhersteller um 4,7 % zurückgingen. Die Umsätze der Bekleidungshersteller sanken im selben Zeitraum sogar um 6,3 %.

In der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie sanken die Umsätze im ersten Halbjahr 2024 Jahr um 8,2 %. Die Umsätze der Bekleidungs- und Heimtextilien gingen sogar um 10,2 % zurück. Die Umsätze der technischen Textilien sanken im selben Zeitraum um 5,4 %. Die Beschäftigung in der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie reduzierte sich im ersten Halbjahr 2024 um 9,5 % im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 10.028 Beschäftigten.

Die europäischen Importe bei Textil und Bekleidung legten in den ersten drei Quartalen 2024 um 6,5 % zu. Wenig überraschend wurde die Importstatistik auch im vergangenen Jahr von China angeführt. Die Exporte lagen im selben Zeitraum um 0,5 % hinter dem Vorjahr. Die Produktion von Textilien sank in den ersten drei Quartalen um 4,5 % im Vergleich zu 2023 und die Fertigung der Bekleidungsindustrie ging um 10,8 % zurück.

Die Beschäftigungszahlen in Europa zeigten im Bereich Textil, bezogen auf die ersten drei Quartale 2024, einen Rückgang von 3,4 % im Bereich Textil und von 6,3 % im Bereich Bekleidung.

Die internationale Baumwollberatungsgruppe (ICAC) prognostiziert für die Saison 2024/2025 einen Anstieg der globalen Baumwollproduktion auf 25,62 Millionen Tonnen, was einem Zuwachs von 6,2 % gegenüber der vorherigen Saison entspricht. Diese Steigerung wird hauptsächlich auf verbesserte Wetterbedingungen in bedeutenden Produktionsländern wie den USA, China und Brasilien zurückgeführt. Gleichzeitig wird erwartet, dass der weltweite Baumwollverbrauch um 2,9 % auf 25,37 Millionen Tonnen steigt.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten für 2024 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2023 wurden 9,78 Millionen Spindeln neu installiert. Dies entspricht einem Anstieg im Umfang von rund 155.000 Einheiten im Vergleich zu 2022. Wenig überraschend wurden 85 Prozent davon in Asien und Ozeanien in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinntechnologie kamen rund eine Million neue Rotoren in den Markt, was einem Rückgang der ausgelieferten Einheiten um 200.000 im Vergleich zum Jahr 2022 entspricht.

Die Auslieferungen von Air-jet und Water-jet Webstühlen betrugen 2023 rund 53.000 Stück bzw. 92.000 Stück. Die Auslieferungen lagen damit um 34 % bzw. 96 % über dem Vorjahr. Darüber hinaus wurden 27.000 Webstühle mit Greifer Technologie neu installiert was einem Zuwachs von 0,1 % entspricht. Auch 2023 wurde der Großteil der Webstühle in Asien und Ozeanien installiert.

(Quellen: Berichte und Statistiken des Fachverbandes Textilindustrie der WKO, sowie der internationalen Vereinigung der Textilindustrie - ITMF)

PRODUKTIONS-PROGRAMM IM GESCHÄFTSSEGMENT „TEXTILE HALBFABRIKATE“

Die Produktpalette in diesem Segment umfasst Garne und Rohgewebe. Diese werden als Halbfabrikate bezeichnet, da sie in der textilen Wertschöpfungskette einer weiteren Bearbeitung durch die Abnehmer bedürfen. In der Spinnerei am Produktionsstandort beim kroatischen Tochterunternehmen werden Garne aus Viscose, Tencel®, Modal® und Micromodal® sowie Polyester erzeugt. Im Jahr 2016 wurden erstmals auch Garne aus Fasermischungen ins Produktionsprogramm aufgenommen. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenttechnologie – zur Anwendung. In den Spinnereien wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt rund 5.602 Tonnen Garne (Vorjahr rund 4.781 Tonnen) produziert.

In der Weberei Linz werden aus Baumwolle, Viskose, Tencel®, Polyester und Leinen sowie auch aus Mischgarnen Rohgewebe für technische Anwendungen und Heimtextilien gewoben. Das Produktionsvolumen betrug im abgelaufenen Jahr knapp 6,3 Mio. lfm (Vorjahr rund 6,9 Mio. lfm).

PRODUKTIONS-PROGRAMM IM GESCHÄFTSSEGMENT „TEXTILE FERTIGFABRIKATE“

Die Produkte dieses Segmentes werden direkt an Endkunden verkauft. Dabei handelt es sich um hochwertige Frottierwaren, wie etwa Badetücher und Bademäntel. Diese Produkte werden in Österreich vom Konzernunternehmen Vossen GmbH & Co.KG produziert, in Ungarn konfektioniert und weltweit vertrieben. Insgesamt wurden im Jahr 2024 am Unternehmensstandort in Jennersdorf 4,90 Mio. Teile (Vorjahr 4,71 Mio. Teile) produziert. Ausgewählte VOSSEN Produkte werden aus FAIRTRADE Baumwolle hergestellt. Bei FAIRTRADE handelt es sich um das weltweit größte Sozialsiegel für fairen Handel. Im Geschäftsjahr 2018 entwickelte VOSSEN das weltweit erste als 100 % vegan zertifizierte Handtuch.

ÜBERSICHT in Kennzahlen

Konzernlagebericht gemäß § 243 und 267 UGB

			2024	2023	
VERSCHULDUNG					
	Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	86,73	87,07
	Verschuldungsgrad (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	13,27	12,93
RENTABILITÄTEN					
	Umsatzrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}^*)}{\text{Umsatzerlöse}}$	4,20	7,57
	Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	4,30	7,58
BESTANDSGRÖSSEN-ORIENTIERTE LIQUIDITÄT					
	Working Capital (TEUR)	=	$\frac{\text{kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Ø Gesamtvermögen}}$	26.726	29.499
	Working Capital Ratio	=	$\frac{\text{Kurzfristige Vermögenswerte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	5,50	5,70
VERMÖGENS-STRUKTUR					
	Vermögensumschlagshäufigkeit	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Gesamtvermögen}}$	0,80	0,81
	Debitorenumschlagshäufigkeit	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse (inkl. USt.)}}{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}$	8,66	9,23

*) Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen



KREATION

Stil beginnt beim Material. Die hochwertigen Garne und Gewebe von Linz Textil sind der Ausgangspunkt für Mode und Heimtextilien, die Trends setzen und Individualität unterstreichen.

ENTWICKLUNG

der Linz Textil-Gruppe

UMSATZ- ENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Linz Textil Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von TEUR 68.804 erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um TEUR 5.060 bzw. 6,85 %.

Das Segment „Textile Halbfabrikate“ ist von diesem Umsatzrückgang am stärksten betroffen. In diesem Segment wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 32.708 erzielt. Im Vorjahresvergleich ergibt dies einen Rückgang um TEUR 9.586 bzw. 22,7 %. Dies ist unter anderem auf eine Kapazitätsanpassung in der Weberei Linz zurückzuführen. Das für die Weberei herausfordernde Marktumfeld hat zu Jahresbeginn die Umstellung von einem Vier-Schicht Betrieb auf einen Drei-Schicht Betrieb notwendig gemacht. Darüber hinaus sind im Vorjahr noch die Umsatzerlöse der mit Ende des 1. Quartals 2023 geschlossenen Betriebsstätte Spinnerei Landeck enthalten.

Im Segment „Textile Fertigfabrikate“ wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 36.118 erzielt. Diese liegen um TEUR 4.561 bzw. 14,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der wesentliche Grund für diese Entwicklung ist die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Aktivitäten im Online-Handel. Die Umsätze im Bereich des E-Commerce verzeichneten deutliche Wachstumsraten und konnten in Summe die Fachhandelsumsätze in Österreich übertreffen. Darüber hinaus ist eine große Treuepunkte-Aktion im österreichischen Einzelhandel, entgegen dem Markttrend, sehr erfolgreich verlaufen und hat zusätzlich zur Umsatzsteigerung beigetragen.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITAL- ENTWICKLUNG

Die Linz Textil Gruppe weist zum Bilanzstichtag 31.12.2024 eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 83.966 aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Wert um TEUR 3.844 bzw. 4,4 % reduziert. Die im Vergleich zu den Abschreibungen geringere Investitionstätigkeit hat zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 730 geführt. Die Absenkung der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 3.063 ist vor allem auf den, gegenüber dem Vorjahr, reduzierten Zahlungsmittelbestand (minus TEUR 2.797) und die im Vergleich zum Vorjahresstichtag geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote vor Dividendenausschüttung beträgt 86,7 % (Vorjahr 87,1 %) und weist einen sehr soliden Wert aus. Eine derartige Eigenkapitalquote verleiht der Linz Textil-Gruppe die ausreichende Stabilität, welche angesichts der aktuellen Herausforderungen und der speziellen Risikosituation in der Textilindustrie auch notwendig ist.

ERTRAGSLAGE

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr konzernweit erzielte Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von TEUR 3.213 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.690 bzw. 45,6 % gesunken. In den beiden textilen Segmenten hat sich die Ertragslage unterschiedlich entwickelt.

Das Segment „Textile Halbfabrikate“ weist ein EBT von TEUR 84 aus. Der deutliche Rückgang um TEUR 6.362 ist gänzlich auf den im Vorjahr erzielten positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf des Maschinenparks der stillgelegten Spinnerei Landeck zurückzuführen. Die beiden bestehenden Produktionsbetriebe - Weberei Linz und Spinnerei Klanjec – verzeichneten eine weitgehend stabile, jedoch auf sehr geringem positivem Niveau verlaufende Ertragslage.

Im Segment „Textile Fertigfabrikate“ wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 1.434 erzielt. Im Vorjahr betrug der Vergleichswert TEUR -836. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf die Steigerung des Rohertrages zurückzuführen.

Im Segment „Immobilien“ beträgt das Ergebnis vor Steuern TEUR 2.689 (Vorjahr TEUR -228). Diese deutliche Ergebnisverbesserung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Verpachtung der bestehenden Hotelimmobilie an einen neuen Pächter ab Ende 2023. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte erstmalig eine Jahrespacht zur Gänze ertragswirksam verbucht werden. Darüber hinaus hat ein auf Basis der Neuverpachtung erstelltes externes Bewertungsgutachten ein ertragswirksames Zuschreibungserfordernis in Höhe von TEUR 1.107 für diese in den Vorjahren außerplanmäßig wertgeminderte Hotelimmobilie ergeben. Demgegenüber hat jedoch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 531 die Ertragslage in diesem Segment negativ beeinflusst. Diese Abwertung wurde aufgrund der eingeschränkten Verwertungsmöglichkeit der Betriebsgebäude der ehemaligen Spinnerei Landeck notwendig.

LIQUIDITÄTSLAGE

Wie auch in den Vorjahren verfügt die Linz Textil-Gruppe unverändert über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Das Vorhandensein ausreichender liquider Mittel ermöglichte auch die Ausnutzung von Skontofristen bei den Zahlungen an Lieferanten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

INVESTITIONEN IN IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN, SACHANLAGEN UND ALS FINANZ- INVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Linz Textil-Gruppe in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagen und in Immobilien, welche als Finanzinvestitionen gehalten werden, insgesamt TEUR 2.535 investiert. Davon entfallen TEUR 2.348 auf Sachanlagen und TEUR 72 auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Im Segment „Textile Halbfabrikate“ betrug das Investitionsvolumen TEUR 1.347 und lag damit um TEUR 344 über dem des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit entfiel dabei auf Anzahlungen im Zusammenhang mit Ersatzinvestitionen im Vorwerk der Spinnerei in Kroatien. Weiteres wurden Anzahlungen für zwei zusätzliche Ringspinnmaschinen geleistet, deren vollständige Installation im 2. Halbjahr 2025 erfolgen wird. In der Weberei Linz wurden Investitionen zur Optimierung der Druckluftversorgung getätigt.

Das Investitionsvolumen im Segment „Textile Fertigfabrikate“ betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 957 und ist damit um TEUR 227 höher als im Vorjahr. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit stellte im Jahr 2024 die Investition in weitere shop-in shop Systeme bei Vertriebspartnern dar. Zudem wurden Anschaffungen im Zusammenhang mit der Modernisierung des Maschinenparks im Bereich der Konfektion getätigt.

Im Segment „Immobilien“ betrug das Investitionsvolumen TEUR 72 und entfällt auf Anpassungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung in der verpachteten Hotelimmobilie.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Viskose Spinnerei beim kroatischen Tochterunternehmen ist es im Vorjahr erstmals gelungen, Polyamid-Fasern erfolgreich zu verspinnen. Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten lag weiterhin auf der Verarbeitung von recycelten Fasern. In diesem Zusammenhang wurden sowohl Garne mit mechanisch als auch chemisch recycelten Fasern hergestellt. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt lag im Bereich Mischungen mit Wolle. Für den Anwendungsbereich der technischen Textilien wurden Mischungen mit Modacryl-Faser gefertigt. Diese Garne haben eine sehr gute flammhemmende Wirkung mit vorteilhaften Wasch- und Färbeeigenschaften. Die aus Garnen mit Modacryl-Faser gefertigten Textilien zeichnen sich durch einen hohen Tragekomfort aus.

Die Entwicklungsaktivitäten der Weberei Linz konzentrierten sich im Jahr 2024 auf nachhaltige Innovationen und die Anpassung an zukünftige regulatorische Anforderungen. Ein Schwerpunkt lag auf der Umsetzung geplanter EU-Regelungen, insbesondere in den Bereichen Lieferketten und nachhaltige Rohstoffbeschaffung. Im Bereich der Materialentwicklung wurde die Substitution von Baumwolle, einschließlich BCI-zertifizierter Baumwolle, durch FSC-zertifizierte Viskose weiter vorangetrieben. Darüber hinaus wurde gezielt an der Anpassung synthetischer Mischungen, wie Poly-Cotton, gearbeitet, um diese an bestehende Recyclingprozesse anzupassen und eine optimale Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Ein weiterer Fokus lag auf dem Aufbau einer Produktpalette mit Recycling-Materialien, insbesondere Mischungen mit recyceltem Polyester, sowie der Verarbeitung von Filament Garnen für technische Anwendungen, Sonnenschutz und Arbeitsbekleidung, wobei die Recyclingfähigkeit im Vordergrund stand. Auch flammhemmende Polyester-Gewebekonstruktionen für den Sonnenschutz wurden erfolgreich weiterentwickelt. Die neuen ÖKO-Tex-Bestimmungen für 2025 konnten bereits im Jahr 2024 durch eine gezielte Rohstoffauswahl erfüllt werden. Zudem wurden neue Zertifizierungen im Bereich Umweltschutz, Energiebilanz, CO₂-Reduktion und Sozialstandards, wie beispielsweise durch Eco Vadis, erarbeitet und bilden eine solide Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften.

Bei VOSSEN wurde im Jahr 2024 mit der Kollektion “My Moments” eine neue Produktkategorie präsentiert. Erstmals werden Beauty-Bags, waschbare Kosmetiktücher und Haarbänder von Vossen

RISIKOBERICHT-
ERSTATTUNG/
RISIKOMANAGEMENT

angeboten. Zusätzlich zu den Platzierungen im stationären Fachhandel konnte für die neue Produktkategorie eine erfolgreiche Promotion-Aktion mit einem österreichischen Drogerie-Handelsunternehmen abgeschlossen werden. Zudem wurde im Jahr 2024 die Entwicklungsaktivität intensiviert, um innovative Alternativen zu traditionellen Baumwollgarnen in der Frottierproduktion zu evaluieren. Angesichts der Herausforderungen, die mit der Baumwollproduktion verbunden sind, wird auf innovative Materialien gesetzt, die sowohl ökologisch als auch funktional überzeugen.

Als ein international tätiger Konzern ist die Linz Textil-Gruppe sowohl allgemeinen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um darauf adäquat reagieren zu können, verfügt das Unternehmen über ein umfassendes internes Kontrollsystem, welches die Identifizierung und Steuerung der unternehmensrelevanten Risiken umfasst. Das implementierte Risikomanagementsystem wird regelmäßig hinsichtlich seiner Funktionalität und Wirksamkeit hinterfragt. Bei den wesentlichen Risiken und Unsicherheiten, denen die Linz Textil-Gruppe ausgesetzt ist, handelt es sich um folgende Bereiche:

Risiken im Marktumfeld

Als Teil der globalen Textilindustrie ist die Linz Textil-Gruppe mit speziell für diese Branche charakteristischen Risiken konfrontiert. Zunehmender Wettbewerbsdruck aufgrund weltweiter Überkapazitäten belastet Auftragslage, Umsatz und Ertrag. Darüber hinaus kommt es vermehrt zu Verschiebungen in den Absatzmärkten, wobei das Segment „Textile Fertigfabrikate“ hiervon stärker betroffen ist. Diesen Risiken wird durch eine verstärkte Fokussierung auf die Entwicklung neuartiger Produkte, verbunden mit einer weiteren Spezialisierung im Produktprogramm, begegnet. Die Covid-19 Pandemie führte uns beispielhaft vor Augen, dass globale Pandemien zu massiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beschränkungen und zu Verwerfungen im internationalen Marktumfeld führen. Dies kann deutlich negative Effekte auf die globale textile Wertschöpfungskette haben. Das Erdbeben in der Türkei zeigte, dass auch bei einem großflächigen Ausfall von Spinnkapazität, keine Nachfrageverschiebung nach Europa entsteht, somit ist das Risiko umweltbezogener Katastrophen auf die Absatzmärkte vernachlässigbar. Die von der EU stärker forcierten Themen Nachhaltigkeit, Recycling und Kreislaufwirtschaft stellen aus Sicht der Linz Textil-Gruppe absatzseitig eine Chance dar, dass die Nachfrage nach Waren, welche in der EU produziert werden, steigen wird.

Risiken im operativen Bereich

Beschaffungsrisiko

Die Linz Textil-Gruppe ist in den letzten Jahren verstärkt auch Beschaffungsrisiken – insbesondere im Bereich der Rohstofflieferanten – ausgesetzt. Durch den Aufbau einer breiteren Lieferantenbasis wird diesem Risiko verstärkt entgegengewirkt. Aufgrund eines sehr stromintensiven Produktionsprozesses ist die Linz Textil-Gruppe zunehmend mit dem Risiko steigender Kosten im Bereich der Energieversorgung konfrontiert. Durch den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen mit Stromversorgungsunternehmen wird diesem Risiko wirksam begegnet.

Währungsrisiko

Infolge internationaler Geschäftstätigkeit ist die Linz Textil-Gruppe sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite Währungsrisiken – mit speziellem Blick auf den US-Dollar – ausgesetzt. Durch einen konzerninternen Ausgleich der jeweiligen Fremdwährungsströme wird dieses Risiko begrenzt.

Kundenausfallsrisiko

Im Zusammenhang mit einem sich weiter verschärfenden Marktumfeld in der Textilindustrie steigt auch die Ausfallwahrscheinlichkeit von Kundenforderungen. Durch eine laufende Bonitätsprüfung der Kunden, verbunden mit einer bestehenden Kreditversicherung, kann dieses Risiko wirksam begrenzt werden. Der nicht durch die Versicherung gedeckte Forderungsbetrag – vorwiegend Selbstbehalte – stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Zusätzlich wird die Konzentration von Ausfallrisiken durch eine breit gestreute Kundenstruktur vermieden.

Veranlagungsrisiken

Das vorhandene Wertpapierportfolio unterliegt dem Risiko von Kursschwankungen bedingt durch Zinssatzänderungen, Ausfallrisiken bei den Veranlagungen sowie allgemeine Schwankungen auf den Finanzmärkten. Dieses Risiko ist durch den geplanten Portfolioabbau in den Vorjahren stark reduziert worden. Der verbliebene Wertpapierbestand stellt noch eine Liquiditätsreserve für die Linz Textil-Gruppe dar beziehungsweise dient zur Bedeckung der steuerlichen Pensionsrückstellung. Angesichts einer Eigenkapitalquote von rund 87 % ist der Konzern keinen typischen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

MITARBEITER

Der durchschnittliche Beschäftigungsstand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 385 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 40 Personen vermindert. Zum Jahresultimo 2024 betrug der Mitarbeiterstand 399 Personen. Die im Jahresvergleich rückläufige Entwicklung im Personalstand ist auf Personalreduktion und der Nichtnachbesetzung von offenen Stellen im Segment „Textil Fertigfabrikate“, sowie auf die Stilllegung der Betriebsstätte „Spinnerei Landeck“ mit Ende März 2023 zurückzuführen. Die Mitarbeiterfluktuation betrug in der Linz Textil-Gruppe im Jahr 2024 rund 21 % (Vorjahr 17 %). Von den am Bilanzstichtag beschäftigten Mitarbeitern sind rund 15 % jünger als 30 Jahre. 18 % der Belegschaft haben ein Alter zwischen 30 und 40 Jahren; 28 % ein Alter zwischen 40 und 50 Jahren; 34 % sind zwischen 50 und 60 Jahre alt und 5 % sind älter als 60 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug im abgelaufenen Jahr konzernweit rund 11 Jahre (Vorjahr 13 Jahre).

NACHHALTIGKEIT

Die Linz Textil-Gruppe legt großen Wert auf einen möglichst effizienten Einsatz ihrer Produktionsanlagen, um so für einen umweltschonenden Energie- und Ressourcenverbrauch sorgen zu können. Darüber hinaus sind sämtliche hergestellte Produkte frei von Schadstoffen. Dies wird unter anderem durch die Zertifizierung nach Oeko-Tex Standard 100, über welche die Linz Textil-Gruppe verfügt, dokumentiert. Bei dem Prüfsiegel „Textiles Vertrauen“ handelt es sich um ein weltweit einheitliches Zertifizierungssystem, welches bescheinigt, dass die hergestellten textilen Produkte frei von Schadstoffen sind. Ressourcenschonende und sozial verträgliche Produktionsbedingungen haben in der Linz Textil-Gruppe einen hohen Stellenwert. So wurde etwa im Jahr 2015 dem Konzernunternehmen Vossen GmbH & Co.KG als europaweit erstem Textilunternehmen das Lable MADE IN GREEN verliehen. Dieses von der Oeko-Tex Vereinigung vergebene Gütezeichen ist nicht nur der Nachweis für schadstofffreie Produkte, sondern auch für eine umweltfreundliche und sozialverantwortliche Herstellung in Österreich. Die Linz Textil-Gruppe ist gemäß § 267a UGB zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet und dieser Verpflichtung wird über die Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts nachgekommen. Der nichtfinanzielle Bericht entspricht nicht den GRI-Standards, wurde jedoch in Anlehnung an diese erstellt. Die Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung wurden in den nichtfinanziellen Bericht entsprechend eingearbeitet. Der nichtfinanzielle Bericht der Linz-Textil Gruppe ist auf der Homepage abrufbar.

KONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den Regeln der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Bei den einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet.

Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) zum 31.12.2024 umfasst folgende Gesellschaften:

		Nennwert	% Anteil
LINZ TEXTIL HOLDING AG, AT	EUR	6.000.000,00	–
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., AT	EUR	3.000.000,00	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, AT	EUR	600.000,00	100
Vossen GmbH, AT	EUR	100.000,00	100
Vossen GmbH & Co.KG, AT	EUR	6.785.334,00	100
Vossen Hungaria Kft., HU	EUR	11.077,00	100
Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH, DE	EUR	25.655,00	100
Vossen Frottier Kft., HU	EUR	92.305,00	100
Vossen CZ, s.r.o., CZ	CZK	10.000,00	100
PREDIONICA KLANJEC d.o.o., HR	EUR	1.703.683,00	100
LT Liegenschaft s.r.o., CZ	CZK	6.000.000,00	100

Die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen erfolgt nach den Regeln von IFRS 10. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. In der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurde die Vossen UK Ltd, GB nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

ZWEIGNIEDER-
LASSUNGEN



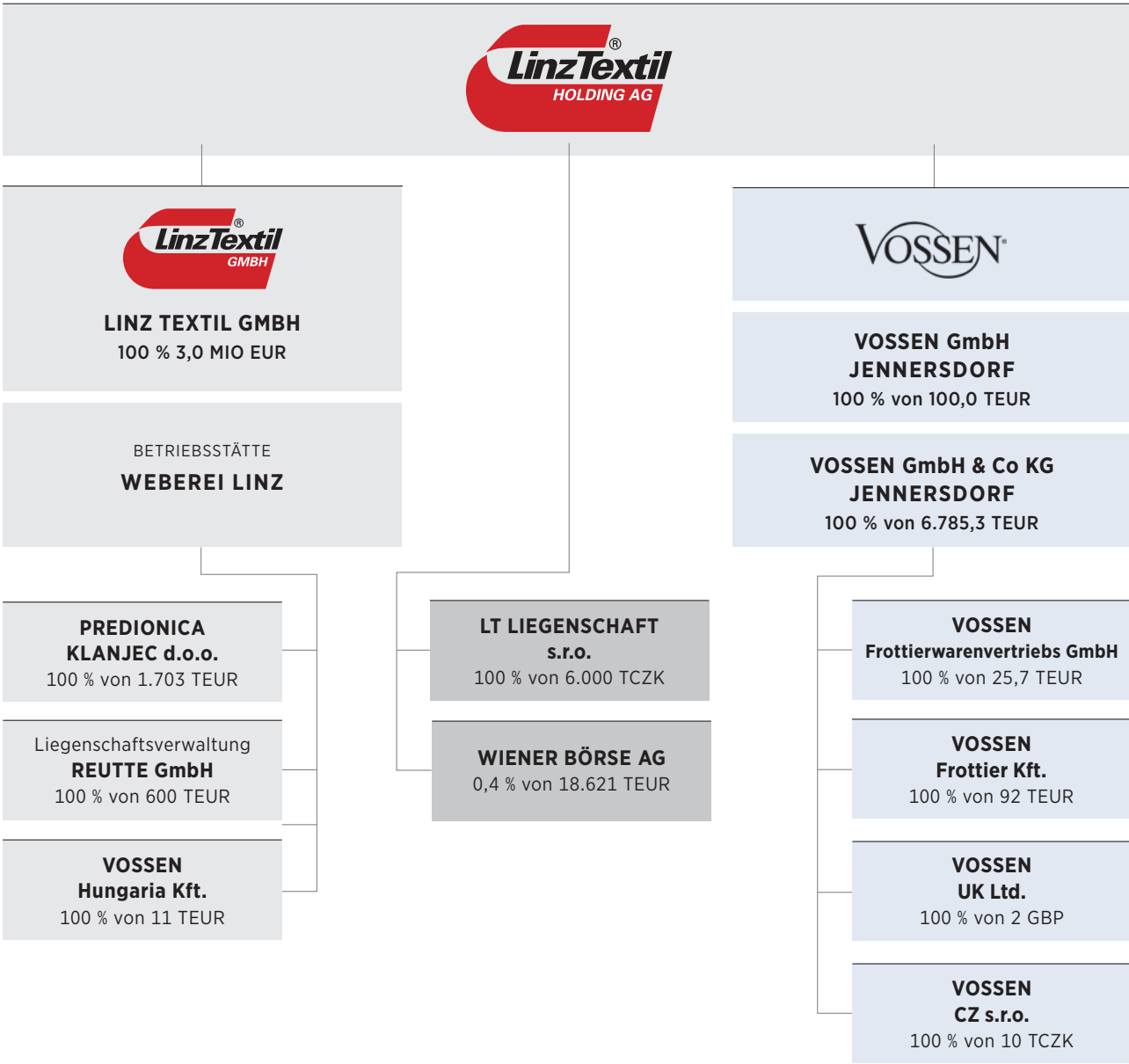
INNOVATION

Vom ersten Faden bis zum fertigen Stoff:
Linz Textil verbindet Technologie und Handwerkskunst,
um neue textile Möglichkeiten für Design und Mode
zu eröffnen.

LINZ TEXTIL
Holding AG 2024

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von VOSSEN.

KONZERNSTRUKTUR



ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSSEGMENT
Textile Halbfabrikate

Das Segment „Textile Halbfabrikate“ innerhalb der Linz Textil-Gruppe umfasst die Produktion von Garnen und Rohgewebe. Die Bezeichnung „Halbfabrikate“ bringt zum Ausdruck, dass die Produkte einer Weiterbearbeitung durch die Abnehmer bedürfen. Diesem Segment sind die Aktivitäten der Linz Textil GmbH (mit Produktionsstandort in Linz) sowie dem Tochterunternehmen der Spinnerei in Kroatien (Predionica Klanjec d.o.o.) zugeordnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsatzerlöse (einschließlich Innenumsätze) in Höhe von TEUR 32.708 (Vorjahr TEUR 42.294) erwirtschaftet. Das Ergebnis vor Steuern betrug im Jahr 2024 TEUR 84 (Vorjahr TEUR 6.440). Im Ergebnis des Vorjahres sind Erträge aus dem Verkauf der Produktionsmaschinen der ehemaligen Spinnerei Landeck in Höhe von rund TEUR 6.400 enthalten.

Das Jahr 2024 war geprägt von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Globale ökonomische Verwerfungen, geopolitische Spannungen, volatile Rohstoffpreise und schwankende Nachfrage in Schlüsselindustrien waren dabei die bestimmenden Faktoren. Diese hatten einen spürbaren Einfluss auf die Entwicklung der Kundensegmente des textilen Halbfabrikats. Es waren insbesondere die modischen Anwendungen, welche unter den gesättigten Märkten und der Kaufzurückhaltung der Konsumenten in Europa bzw. den USA litten. Betrachtet man die inflationsbereinigte Entwicklung der Lagerstände entlang der textilen Kette, so zeigt sich zum Jahresende 2024 wieder ein deutlicher Aufbau der Faserbestände im Vergleich zu den „Vor-Corona“-Niveaus. Bei den Lägern der fertigen Kleidungsstücke kommt diese Entwicklung noch

stärker zum Tragen. Im Gegensatz dazu sind die Lagerstände bei Garnen, Roh-Gestricken und -Geweben per Ende 2024 ziemlich genau auf „Vor-Corona“-Niveau. Experten sehen im Anstieg insbesondere der Läger bei Fertigware Vorzieheffekte, um möglichen neuen Importzöllen vorzubeugen.

Nach einem All-Time-Low der Produktion im Jahr 2023 konnte die Viskose Spinnerei im kroatischen Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2024 in Bezug auf die gefertigte Menge, mit einem Plus von rund 25 %, deutlich zulegen. Die grundsätzlich erfreuliche Mengenentwicklung wurde allerdings, trotz sinkender Rohstoffpreise, durch den absatzmarktinduzierten Preis- und Margendruck weitestgehend neutralisiert. Im zweiten Quartal 2024 kam es durch den Brand bei Lenzing kurzfristig zu Versorgungsengpässen bei Viskose. Der ausgedünnte Markt für Arbeitskräfte machte der Viskose Spinnerei insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 zu schaffen. Dem Personalengpass wurde durch die Beschäftigung zusätzlicher Arbeitskräfte aus Fernost entgegengewirkt. Die 2022 installierte Solaranlage lieferte plangemäß drei Megawatt Strom für den Standort.

Die technische Weberei am Standort Linz startete plangemäß mit einem Drei-Schicht-Betrieb in das Geschäftsjahr 2024. Somit konnte der Betrieb personaloptimiert mit solider Auslastung operieren. Seit Jahresmitte beschäftigt sich das Management der Weberei verstärkt mit dem Thema „Business Development“. Insbesondere das vierte Quartal 2024 war gekennzeichnet von erfreulichem Auftragseingang bei gleichzeitigem Lagerabbau, wodurch die Auslastung auch für die kommenden Monate gesichert ist.

ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSSEGMENT
Textile Fertigfabrikate

Diesem Segment werden Produkte für Endkunden, wie Handtücher und Bademäntel, zugeordnet. Hierbei handelt es sich um die von der Vossen GmbH & Co.KG produzierten Artikel. Das Unternehmen mit Standorten in Jennersdorf/Burgenland und St. Gotthard/Ungarn ist Europas führender Hersteller von Frottierwaren und entwirft, produziert und vertreibt hochwertige Frottiertücher, Bademäntel und Badvorleger. VOSSEN zählt zu den renommiertesten heimischen Marken und ist Marktführer im Bereich Frottierwaren in der DACH-Region. Seit dem Jahr 2019 ist die Lizenzmarke „bugatti“ Bestandteil des Markenportfolios. Die Belieferung sämtlicher Handelspartner in über 40 Ländern wird zentral am Standort Jennersdorf abgewickelt. Die Märkte in Zentral-, Süd- und Osteuropa, aber auch die asiatischen Märkte, stehen im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

VOSSEN definiert sich auch weiterhin als Herstellermarke, die Produktionsstandorte Jennersdorf und St. Gotthard bilden den Kern des Unternehmens. Die Marke VOSSEN ist der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, unterstützt von einer starken Innovationskraft und Umsetzungsqualität. Die Verstärkung der Strahlkraft und die Erhöhung der Begehrlichkeit der Marke sind strategische Ziele.

Vertrieblich verfolgt die Vossen GmbH & Co.KG konsequent eine Multikanal-Vertriebsstrategie. Die Hauptsäule ist eine Fachhandels-Strategie, unterstützt von einem starken Online-Direktvertrieb und der Nutzung von Online-Plattformen. Darüber hinaus erfolgt ein Direktvertrieb zum Konsumenten über die eigenen Shops. Zeitlich befristete Prämiaktionen runden die Vertriebsaktivitäten ab.

Investitionen in die Vertriebskanäle in Form von Ladenbau, Schaufenster, Events sowie Online-Werbung und SEO-Optimierungen und Internationalisierung des Webshops, tragen dazu bei, dass VOSSEN auch in den nächsten Jahren als innovativer und enger Kooperationspartner des Fachhandels und Vorreiter des Online-Heimtextilangebots gesehen wird. Hinzu kommen Maßnahmen, wie etwa Consumer-, Trade- und POS-Marketing, die die Marke VOSSEN in allen Vertriebskanälen weiter stärken sollen. Die Lizenzmarke „bugatti“ wird als sinnvolle Ergänzung des Produktportfolios, mit der Ansprache neuer Käuferschichten, gesehen. Verhandlungen über die weitere Nutzung der Lizenzmarke „Esprit“ sollen auch künftig eine Ansprache der jüngeren Generation sicherstellen. Die beiden Lizenzmarken sollen den Eintritt in neue, außerhalb der D-A-CH Region liegende Märkte, erleichtern und den bestehenden Händlern einen zusätzlichen Markenreiz bieten.

VOSSEN betreibt 4 Factory-Outlets. Weiteres Wachstumspotential wird in der Intensivierung der Kooperation mit bestehenden Handelspartnern in den Kernmärkten sowie in der Vertiefung der Zusammenarbeit in Märkten außerhalb Österreichs und Deutschlands gesehen.

Die Märkte in Zentral-, Süd- und Osteuropa, aber auch die asiatischen Märkte, stehen im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Neben dem Bereich Innovation ist Nachhaltigkeit ein wesentliches Ziel des Unternehmens. Die Steigerung der Anteile recycelter Materialien in der Produktion, die Reduktion von nicht-nachhaltigen Rohstoffen sowie eine langfristige Umstellung auf regenerative Energieversorgung sind wesentliche Ziele.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Umsatz in Höhe von TEUR 36.118 erzielt. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein Anstieg um TEUR 4.561 bzw. 14,5%. Dem herausfordernden Marktumfeld, verbunden mit einer Großinsolvenz im Vertriebskanal stationärer Fachhandel, konnte durch die strategische Platzierung von Produktneuheiten und konsequenter Marketingstrategie sowie Investitionen in den

ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSSEGMENT Immobilien

Die Verwaltung und Bewirtschaftung von nicht betriebsnotwendigen Immobilien sowie die Entwicklung von Immobilienprojekten sind die Hauptaufgaben dieses Segmentes. Das Immobilienportfolio umfasst 140 Wohnungen in 21 Mietobjekten sowie kleinere Büro- und Gewerbeflächen. Darüber hinaus sind drei Liegenschaften im Wege eines Superäufikatsvertrages vermietet und für eine weitere Liegenschaft besteht ein Baurechtsvertrag. Zusätzlich werden nicht betrieblich genutzte Freiflächen in zehn unterschiedlichen Katastralgemeinden – vorwiegend in Oberösterreich und Tirol – verwaltet. Ein im Jahr 2020 neu errichtetes Hotelgebäude und die Produktionshallen der ehemaligen Spinnerei Linz runden das Immobilienportfolio ab. Die Verwaltung der Wohnungen sowie der Büro- und Gewerbeflächen wird von einem externen Dienstleister wahrgenommen.

Vertriebskanal E-Commerce getrotzt werden. Ab der Mitte des Jahres 2024 wurde ein deutliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Die strategische Weichenstellung zum Ausbau des Vertriebskanals E-Commerce trug signifikant zum Umsatzwachstum und zu einer weiteren Stärkung der Marktposition der Marke VOSSEN bei. Zudem haben sich im Geschäftsjahr 2024 die Vertriebskanäle Promotionen und Prämienaktionen sehr gut entwickelt. So lief eine Treuepunkte-Aktion im österreichischen Einzelhandel, entgegen dem rückläufigen allgemeinen Trend in diesem Segment, sehr gut. Das Ergebnis vor Steuern beträgt sich im abgelautenen Geschäftsjahr TEUR 1.434 und hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 2.270 verbessert. Dieser Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf die Steigerung des Rohertrages zurückzuführen. Diese Rohertragssteigerung ist absatzseitig bedingt durch die Erhöhung von Verkaufspreisen, durch den Fokus auf margenstarke Kollektionen und durch Absatzsteigerung im eigenen Online-Shop. Einkaufseitig trugen geringere Garneinkaufspreise sowie Energiepreise und weitgehend stabile Preise für Handelswaren zur Rohertragssteigerung bei.

Ein nachhaltiges, kundenorientiertes Marketingkonzept, in Verbindung mit hoher Produkt- und Servicequalität, ist weiterhin die Basis für VOSSEN, um als ein verlässlicher Partner im Handel wahrgenommen zu werden. VOSSEN wird bei Kunden nicht nur als Lieferant einer Premiummarke, sondern vielmehr als der innovativste Kooperationspartner der Heimtextilienbranche wahrgenommen. Dies eröffnet Chancen in diesen unsicheren Zeiten zum weiteren Ausbau der Marktposition.

Am 17. März 2024 ereigneten sich schwerwiegende IT-Probleme. Der Recovery-Prozess der IT-Infrastruktur erfolgte unter Beiziehung externer Experten. Zu einem Datenverlust ist es nicht gekommen. Nach dem Vorfall und während des Recovery-Prozesses konnte weiter produziert werden. Teilweise konnten größere Lieferungen auch ausgeliefert werden. Es kam zu keinem Verlust von Kundenaufträgen. Binnen 3 Wochen liefen alle Systeme und Nebensysteme wieder erfolgreich im Regelbetrieb. Eine Auswirkung des Vorfalls auf die Finanzinformationen ist nicht gegeben.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Segment „Immobilien“ Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.791 erzielt. Das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 2.689.

Zu Beginn des Jahres 2024 wurden die Betriebsliegenschaften der mit Ende 1. Quartal 2023 geschlossenen Spinnerei Landeck in das Segment „Immobilien“ umgegliedert. Aufgrund der eingeschränkten Verwertungsmöglichkeiten dieser Betriebsgebäude wurde diesbezüglich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 531 vorgenommen. Für eine in den Vorjahren außerplanmäßig wertgeminderte Hotelimmobilie erfolgte auf Basis eines Sachverständigengutachtens eine ergebniserhöhende Zuschreibung in Höhe von TEUR 1.107. Diese Wertaufholung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der zu Jahresende 2023 erfolgten Neuverpachtung der Hotelimmobilie an einen neuen Pächter.

WESENTLICHE MERKMALE des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

... in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

ZIELSETZUNG

Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

KONTROLLUMFELD

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen. Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen. Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen. Es wurden im Geschäftsjahr keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

KONTROLLMASSNAHMEN

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software NTCS von BMD bzw. die Software NOW von Datatex (Branchenlösung) verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

ÜBERWACHUNG

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen. Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings, wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

AUSBLICK 2025 FÜR DIE LINZ TEXTIL-GRUPPE

Getrieben vom Zusammenspiel neuer Technologien, Fortschritten im Bereich der Nachhaltigkeit und dem Wandel der Verbrauchererwartungen steht der Textilbranche ein spannendes Jahr 2025 bevor. Die gesamte Industrie reagiert auf neue Trends und neue Möglichkeiten, um die wachsende Zahl anspruchsvoller und gut informierter Konsumenten zu gewinnen.

Dabei hat das Jahr 2025 durchaus das Potenzial, positiv zu überraschen. Sinkende Zinsen, ein mögliches Ende des Ukraine-Konflikts und konjunkturbelebende Maßnahmen von europäischen Regierungen sind nur einige Beispiele dafür. Die Rückgewinnung des Verbrauchervertrauens und der Kaufkraft müssen im Zentrum aller Aktivitäten stehen.

Im Bereich des textilen Halbfabrikats der Linz Textil, in dem die Viskose Spinnerei und die technische Weberei zusammengefasst sind, werden im kommenden Geschäftsjahr rund zwei Millionen Euro in die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte investiert. Diese Investitionen beziehen sich zu gleichen Teilen auf Ersatzinvestitionen zum Erhalt der betrieblichen Substanz und Investitionen in neue Geschäftsmöglichkeiten. Im Rahmen eines groß angelegten Business Development Projektes werden attraktive und vor allem asienresistente Geschäftssegmente auf zusätzliche Potenziale evaluiert und bearbeitet.

Für das textile Fertigfabrikat steht das kommende Jahr ganz im Zeichen des 100jährigen Bestehen des Unternehmens VOSSSEN. In diesem Zusammenhang wird eine Vielzahl von werblichen Maßnahmen und Aktivitäten gesetzt. Auch das Jahr 2025 steht vertrieblich ganz im Zeichen der Verbreiterung der Vertriebskanäle sowohl im stationären Handel als auch im Online-Handel. Das Thema „Strategic Sourcing“ rundet die Aktivitäten ab.

Im Bereich der Immobilien liegt auch im Jahr 2025 das Hauptaugenmerk auf der Verwaltung von Bestandsimmobilien. Neue Immobilienprojekte sind nicht geplant.

Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen besteht kein Zweifel, dass auch das Geschäftsjahr 2025 ein Jahr der Transformation für die Textilbranche sein wird. Unternehmen, die bereit sind, in Innovationen und Nachhaltigkeit zu investieren und gleichzeitig flexibel auf veränderte Marktbedingungen reagieren, werden weiterhin erfolgreich bestehen können. Strategische Weitsicht und operative Exzellenz werden entscheidend sein, um sich in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld zu behaupten.

Linz Textil ist und bleibt ein stark diversifizierter Innovationspartner der Kunden und der gesamten textilen Kette. Hohe Resilienz sowie eine stabile Kapitalbasis bilden die Grundlage dafür. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht davon aus, dass das laufende Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden wird.

ANGABEN GEMÄSS § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 48 % am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 32 % sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 48 % am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 80 % am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10 % des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.
6. Die Satzung der Linz Textil Holding AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	Anhang Nr.	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR	
A. Langfristige Vermögenswerte				
I.	Immaterielle Vermögenswerte	6	853.830	864
II.	Sachanlagen	6	19.256.582	21.442
III.	Nutzungsrechte	27	712.436	303
IV.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6	28.833.187	27.916
V.	Finanzielle Vermögenswerte	7	1.608.153	1.467
VI.	Latente Steuererstattungsansprüche	29	36.414	39
		51.300.603	52.031	
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I.	Vorräte	8	17.603.063	16.683
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	7.587.123	8.889
III.	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10	537.085	343
IV.	Steuerforderungen	11	1.194.260	822
V.	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	12	357.202	807
VI.	Zahlungsmittel	26/30	5.386.322	8.184
		32.665.055	35.728	
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
	13	0	51	
		83.965.658	87.810	

PASSIVA

A. Eigenkapital				
I.	Grundkapital	14	6.000.000	6.000
II.	Kapitalrücklagen		777.599	778
III.	Neubewertung Wertpapiere		8.855	0
IV.	Neubewertung Nettoschuld aus einem leistungsorientierten Plan		-5.020.840	-5.041
V.	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		-270.624	-268
VI.	Einbehaltene Gewinne		71.328.781	74.988
		72.823.771	76.457	
B. Langfristige Schulden				
I.	Rückstellungen für Sozialkapital	15	3.778.456	4.082
II.	Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	26/27	443.079	90
III.	Latente Steuerverbindlichkeiten	29	981.215	900
		5.202.750	5.072	
C. Kurzfristige Schulden				
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.081.445	930
II.	Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	26/27	275.753	211
III.	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	2.962.802	1.684
IV.	Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	17	1.542.428	2.503
V.	Vertragsverbindlichkeiten	17a	10.842	7
VI.	Sonstige Rückstellungen	18	65.500	899
VII.	Steuerschulden	19	367	47
		5.939.137	6.281	
		83.965.658	87.810	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2024

		Anhang Nr.	2024 EUR	2023 TEUR
1.	Umsatzerlöse	20	68.804.241	73.864
2.	Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.894.790	-4.854
3.	Sonstige betriebliche Erträge	21	6.712.472	13.383
4.	Betriebsleistung		73.621.923	82.393
5.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	22	-35.327.655	-40.615
6.	Personalaufwand	23	-17.864.424	-18.950
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-4.722.377	-5.454
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-13.391.639	-11.782
9.	Wertminderung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6	-531.719	0
10.	Wertaufholung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6	1.107.229	0
11.	Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen		2.891.338	5.592
12.	Zinserträge		135.451	113
13.	Zeitwertanpassung Finanzanlagen		82.495	186
14.	Zinsaufwendungen		-17.741	-60
15.	Sonstige Finanzerträge	25	128.170	108
16.	Sonstige Finanzaufwendungen		-7.157	-36
17.	Finanzergebnis		321.218	311
18.	Ergebnis vor Steuern (EBT)		3.212.556	5.903
19.	Ertragsteuern	29	-571.952	-1.325
20.	Jahresergebnis		2.640.604	4.578
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden				
21.	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	15	26.220	-794
22.	Ertragsteuern	29	-6.031	183
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden				
23.	Unterschied aus Währungsumrechnung			
	Währungsumrechnung		-2.986	3
	realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung		0	3
24.	Wertänderungen von Wertpapieren			
	Marktwertanpassung		11.500	0
25.	Ertragsteuern	29	-2.645	0
26.	Sonstiges Ergebnis der Periode		26.058	-605
27.	Gesamtergebnis		2.666.662	3.973
Jahresergebnis, zurechenbar zu				
	Aktionären der Muttergesellschaft		2.640.604	4.578
	nicht beherrschende Anteile		0	0
			2.640.604	4.578
Sonstiges Ergebnis der Periode, zurechenbar zu				
	Aktionären der Muttergesellschaft		26.058	-605
	nicht beherrschende Anteile		0	0
			26.058	-605
Gesamtergebnis, zurechenbar zu				
	Aktionären der Muttergesellschaft		2.666.662	3.973
	nicht beherrschende Anteile		0	0
			2.666.662	3.973
unverwässertes Ergebnis je Aktie			8,80	15,26
verwässertes Ergebnis je Aktie			8,80	15,26

KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG 2024

	Grund- kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Neu- bewertung Wertpapiere EUR	Neu- bewertung Nettoschuld EUR	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung EUR	Einbehaltene Gewinne EUR	Gesamt EUR
Stand am 01.01.2023	6.000.000	777.599	0	-4.429.698	-274.166	72.510.515	74.584.250
Dividende	0	0	0	0	0	-2.100.000	-2.100.000
Gewinn/Verlust	0	0	0	0	0	4.577.662	4.577.662
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-611.331	6.528	0	-604.803
Gesamtperioden- ergebnis	0	0	0	-611.331	6.528	4.577.662	3.972.859
Stand am 31.12.2023	6.000.000	777.599	0	-5.041.029	-267.638	74.988.177	76.457.109
Stand am 01.01.2024	6.000.000	777.599	0	-5.041.029	-267.638	74.988.177	76.457.109
Dividende	0	0	0	0	0	-6.300.000	-6.300.000
Gewinn/Verlust	0	0	0	0	0	2.640.604	2.640.604
Sonstiges Ergebnis	0	0	8.855	20.189	-2.986	0	26.058
Gesamtperioden- ergebnis	0	0	8.855	20.189	-2.986	2.640.604	2.666.662
Stand am 31.12.2024	6.000.000	777.599	8.855	-5.020.840	-270.624	71.328.781	72.823.771

KONZERN-
GELDFLUSSRECHNUNG 2024

	Anhang Nr.	2024 TEUR	2023 TEUR
Jahresergebnis ^{3) 4)}		2.641	4.578
Abschreibungen		4.722	5.455
Zeitwertanpassung von Finanzanlagen		-82	-186
Wertminderungen		532	0
Wertaufholung		-1.107	0
Veränderung Rückstellung für Sozialkapital	15	-278	-133
Veränderung latente Steuerschulden und latente Steuererstattungsansprüche	29	75	291
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	21, 24-26	-62	-4.410
Ergebnis aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	0	-1.890
Ergebnis aus der Entkonsolidierung Tochterunternehmen		0	39
Veränderungen Vorräte	8	-920	9.319
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	1.304	-110
Veränderungen Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte ²⁾	10-12	-159	-817
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	156	-1.054
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	18	-834	436
Veränderung Steuerschulden ²⁾	19	-47	-107
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16, 17	323	33
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen		-1	17
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit		6.263	11.461
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immaterielles Vermögen	10, 17, 21, 24	117	4.839
sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			
Einzahlungen aus der Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	0	1.890
Einzahlungen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	7,25	450	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10, 30	-2.540	-3.599
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-495	0
Einzahlung aus Investitionszuschüssen		0	1.317
Auszahlung aus Beteiligungsabgang		0	-45
Cash flow aus Investitionstätigkeit		-2.468	4.402
Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten	30	0	1.500
Tilgung von kurzfristigen Finanzkrediten	30	0	-8.500
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	30	-293	-287
Dividendenausschüttung		-6.300	-2.100
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		-6.593	-9.387
Veränderung Zahlungsmittel		-2.798	6.476
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		8.184	1.708
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		5.386	8.184
¹⁾ bezahlte Zinsen		-18	-61
²⁾ bezahlte Ertragsteuern		-914	-1.963
³⁾ erhaltene Zinsen		135	113
⁴⁾ erhaltene Dividenden		125	108



INSPIRATION

Jedes Kleidungsstück beginnt mit einer Idee –
und mit Garn. Linz Textil schafft die Grundlage für Mode,
die Ausdruck verleiht und Identität schafft.

ANHANG zum Konzernabschluss 2024

Linz Textil Holding AG, Linz

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN KONZERN

Die Linz Textil Holding AG ist oberstes Mutterunternehmen eines international tätigen Konzerns, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben. Die Linz Textil Holding AG selbst bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, darüber hinaus verwaltet sie – wie auch einzelne Tochtergesellschaften, die über Immobilienbestände verfügen - Reserveimmobilien.

Der Unternehmenssitz der Linz Textil Holding AG ist 4030 Linz, Wiener Straße 435. Das Unternehmen ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Nummer 75631y eingetragen.
Die Aktien der Linz Textil Holding AG notieren an der Wiener Börse am Standard Market Auction.

Die im Konzernabschluss der Linz Textil Holding AG zusammengefassten Unternehmen werden in weiterer Folge als die Linz Textil-Gruppe bezeichnet.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31. Dezember 2024 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ („IFRIC“), soweit sie in der EU angewendet werden, aufgestellt.

Neue oder geänderte Standards

Das IASB hat folgende geänderte Standards und Interpretationen verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2024 enden, verpflichtend anzuwenden sind:

Die folgenden Standardänderungen wurden von der Gruppe per 1. Januar 2024 erstmalig angewendet:

Standard	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 7, IFRS 7	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (veröffentlicht am 25. Mai 2023)	Jänner 2024
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: • Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (veröffentlicht am 23. Jänner 2020); • Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Inkrafttretens (veröffentlicht am 15. Juli 2020); und • Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (ausgegeben am 31. Oktober 2022)	Jänner 2024
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback (veröffentlicht am 22. September 2022)	Jänner 2024

Aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe.

Übrige neue oder geänderte Standards

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU-Kommission teilweise übernommen wurden, aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind. Die Linz Textil-Gruppe wird die Standards mit Inkrafttreten anwenden.

Neuer Standard oder Änderung	Inhalt	Übernommen und anzuwenden ab
IAS 21	Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangelnde Umtauschbarkeit (veröffentlicht am 15. August 2023)	Jänner 2025

Neuer Standard (Übernahme in EU-Recht ausstehend)	Inhalt	Nicht übernommen und anzuwenden ab
IFRS 9, IFRS 7	• Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7) (veröffentlicht am 30. Mai 2024) • Naturabhängige Stromverträge (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7) (veröffentlicht am 18. Dezember 2024)	Jänner 2026
IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	Jährliche Verbesserungen – 11. Ausgabe (veröffentlicht am 18. Juli 2024)	Jänner 2026
IFRS 18	IFRS 18 Darstellung und Offenlegung in Abschlüssen (veröffentlicht am 9. April 2024)	Jänner 2027
IFRS 19	IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben (veröffentlicht am 9. Mai 2024)	Jänner 2027

Aus der zukünftigen Anwendung der neuen oder geänderten Standards ergeben sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe. Die Linz Textil-Gruppe wendet die neuen Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an. Hinsichtlich IFRS 18 müssen die Auswirkungen der Änderung noch analysiert werden.

Der Rechnungslegung, der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der Linz Textil-Gruppe zugrunde. Diese Rechnungslegungsmethoden sind auf die dargestellten Perioden einheitlich angewendet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Der Euro stellt auch die funktionale Währung der Linz Textil Holding AG dar. Die Angaben im Anhang sind, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

3. KONSOLIDIERUNGS-KREIS UND -METHODEN

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht.

Ein nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellter und von der PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehener Jahresabschluss der Linz Textil Holding AG wird im Firmenbuch beim Handelsals Landesgericht Linz, Österreich, unter der Firmenbuchnummer 75631y eingereicht. Dieser Abschluss kann bei der Linz Textil Holding AG, Linz, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf.

Konsolidierungskreis

Muttergesellschaft ist die Linz Textil Holding AG, Linz. In den Konzernabschluss sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss (control) der Muttergesellschaft stehen (Tochtergesellschaften), durch Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konzernabschluss zum 31.12.2024 wurden neben der Linz Textil Holding AG folgende Tochterunternehmen, jeweils auf Basis von Jahresabschlüssen zum 31.12.2024, einbezogen:

Unternehmen	Sitz	% Anteil 2024	% Anteil 2023
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	Linz-Kleinmünchen, AT	100	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	Reutte, AT	100	100
LT Liegenschaft s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100	100
PREDIONICA KLANJEC d.o.o.	Klanjec, HR	100	100
Vossen GmbH & Co.KG	Jennersdorf, AT	100	100
Vossen GmbH	Jennersdorf, AT	100	100
Vossen Frottierwarenvertriebsgesellschaft mbH	Herzebrock, DE	100	100
Vossen Hungaria Kft.	Szentgotthárd, HU	100	100
Vossen Frottier Kft.	Szentgotthárd, HU	100	100
Vossen CZ s.r.o.	Budweis, CZ	100	100

Bilanzstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember 2024.

Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Unternehmen	Sitz	% Anteil		Eigenkapital TEUR		Ergebnis des letzten Gschäfts- jahres TEUR		Bilanz- stich- tag
		2024	2023	2024	2023	2024	2023	
Vossen UK Ltd.	Nottingham, GB	100	100	*)	-86	*)	-10	31.12.

*) Für 2024 liegen noch keine Werte vor.

Die Bewertung dieser Eigenkapitalinstrumente erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value).

Änderungen im Konsolidierungskreis

Es gab im Geschäftsjahr 2024 keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Ansatz der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert. Erwerbe vor der Änderung des IFRS 3, bzw. vor Anwendung der IFRS, wurden entsprechend der Übergangsbestimmungen erfasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Schulden, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Konsolidierungsperiode abgestimmt und – soweit wesentlich – gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – eliminiert.

Auswirkungen kriegerischer Konflikte und klimabezogener Belange

Die aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine sowie im Nahen Osten, stellen die Weltwirtschaft vor große Belastungen. Die Linz Textil-Gruppe verfügt über keinerlei Vermögenswerte in den von den Kriegshandlungen betroffenen Ländern Ukraine und Russland sowie Israel. Mangels Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen in diesen Ländern ist die Linz Textil-Gruppe auch nicht unmittelbar von den Kriegshandlungen betroffen. Die von diesen Krisenherden ausgehende generelle Verunsicherung im makroökonomischen Umfeld stellt dennoch auch für die Linz Textil-Gruppe eine große Herausforderung dar. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde geprüft, ob diese externen Entwicklungen mögliche Auswirkungen auf die bisher gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsansätze haben. Dabei hat sich für die jeweiligen Segmente gezeigt, dass kein Erfordernis für Wertminderungen besteht. Es wurden keine wesentlichen Unsicherheiten bezüglich Schätzungen und Annahmen identifiziert.

Die Linz Textil-Gruppe sieht für keinen Produktionsstandort physische klimabedingte Risiken, wie Stürme, Überschwemmungen oder Brände. Zudem besteht ausreichender Versicherungsschutz für derartige Risiken. Längerfristige Klimaveränderungen könnten sich auf die Rohstoffbeschaffung bzw. auf die Verfügbarkeit von elektrischer Energie auswirken. Bei den Rohstoffen ist vorwiegend Baumwolle gefährdet. Die Linz Textil-Gruppe engagiert sich daher aktiv in verschiedenen Forschungsprojekten betreffend Kreislaufwirtschaft und Nutzung von Sekundärrohstoffen zur Reduktion von Primärrohstoffen. Das Thema der Kreislaufwirtschaft ist für die Linz Textil-Gruppe eine Chance die textile Wertschöpfung in Europa zu halten und dies trotz des hoch kompetitiven Marktumfeldes. Die Linz Textil-Gruppe setzt jährlich Maßnahmen zur Senkung des Verbrauches von elektrischer Energie. Zudem erfolgte im Vorjahr die Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage in Kroatien. Weitere Projekte sind aktuell in Prüfung.

Die Wertschöpfung der Linz-Textil-Gruppe verursacht keine direkten Treibhausgasemissionen. Das für die Produktion verwendete Wasser wird entsprechend der behördlichen Auflagen gereinigt und dem Wasserkreislauf rückgeführt. Indirekt verbraucht die Gruppe über den Gasverbrauch CO₂ und ist damit von der CO₂-Bepreisung und den behördlichen Regulierungen entsprechend betroffen. Die Linz Textil-Gruppe startete im Geschäftsjahr 2022 zwei Projekte sowie umfassende Simulationsstudien mit dem Ziel der maximalen Reduktion von fossiler Energie, die noch im Laufen sind. Möglich soll dies durch den Einsatz von neuen Technologien wie Hochleistungswärmepumpen und Solarthermieranlagen werden. Aufgrund des aktiven Engagements betreffend Klimaschutz und Ressourceneffizienz wurde im Zuge der Abschlussarbeiten kein Wertminderungs- oder Rückstellungsbedarf aufgrund klimabezogener Aspekte identifiziert.

Grundsatz der Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen wurden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen wurden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:

- Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen wurden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

	2024		2023	
	Stichtag	Ø *)	Stichtag	Ø *)
CZK	25,1850	25,1189	24,7240	24,4780

*) 01.01. – 31.12.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sind unter der Position Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen. Für die ungarischen Tochterunternehmen ist der Euro die funktionale Währung.

Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte ausgehend vom Bilanzstichtag.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und allfällige Wertminderungen.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Änderungen der Verhältnisse darauf hinweisen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag liegt. Entsprechend den Vorschriften des IAS 36 wird ein Aufwand aufgrund einer Wertminderung erfasst, wenn der Buchwert über dem höheren Wert vom beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert liegt.

Der beizulegende Zeitwert nach Abzug von Veräußerungskosten entspricht jenem Betrag, der in einer fremdüblichen Verkaufstransaktion erzielbar ist.

Der Nutzungswert entspricht den geschätzten abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind.

Wertminderungen werden in einer gesonderten Position aufwandswirksam im Periodenergebnis erfasst. Entfällt gegebenenfalls die Wertminderung in einer Folgeperiode, so wird die Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:	Nutzungsdauer in Jahren	
	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	2 - 10	2 - 10
Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	8 - 33	8 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10	3 - 10

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

Entwicklungskosten werden im Konzernabschluss bei der Erfüllung der Ansatzkriterien gemäß IAS 38 mit den Herstellungskosten aktiviert und in weiterer Folge vermindert um planmäßige Abschreibungen bzw. allfällige Wertminderungen im Sinne des IAS 36 angesetzt. Forschungsaufwendungen beziehen sich gemäß IAS 38 auf die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu gewinnen, und werden als Aufwand in jener Periode erfasst, in der sie anfallen.

Es liegen keine Entwicklungskosten vor, die die Ansatzkriterien gemäß IAS 38 erfüllen. Die im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Forschungskosten belaufen sich auf TEUR 509 (Vorjahr TEUR 404).

Leasing

a) Die Linz Textil-Gruppe als Leasingnehmer

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Linz Textil-Gruppe, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines bestimmten identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Am Bereitstellungstag oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Linz Textil-Gruppe das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Am Bereitstellungstag erfasst die Linz Textil-Gruppe einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um etwaige anfängliche direkte Kosten sowie Kosten der Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswertes abzüglich allenfalls erhaltener Leasinganreize.

Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden linear über die betriebliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte oder die kürzere Vertragslaufzeit einschließlich etwaiger Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Der planmäßigen Abschreibung werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	2024	2023
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	2 - 6	2 - 5
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 4	2 - 3

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, angesetzt. Wenn sich dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres ermitteln lässt, zieht die Linz Textil-Gruppe den Grenzfremdkapitalzinssatz heran, was üblicherweise der Fall ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird auf Basis eines Refinanzierungssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption oder die Leasingzahlungen einer Verlängerungsoption, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist,
- sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung, es sei denn die Linz Textil-Gruppe ist hinreichend sicher, diese nicht auszuüben.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn die Zahlung aus einer Restwertgarantie angepasst wird und wenn sich die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf null verringert hat.

Die Linz Textil-Gruppe macht vom Wahlrecht Gebrauch, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Bei derartigen Leasingverhältnissen werden die Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

b) Die Linz Textil-Gruppe als Leasinggeber

Wenn die Linz Textil-Gruppe als Leasinggeber auftritt, wird zu Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing eingestuft. Der Einstufung liegt eine

Gesamteinschätzung zugrunde, ob im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Sofern dies der Fall ist, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Anderenfalls handelt es sich um ein Operating-Leasing.

Finanzierungsleasing-Verhältnisse liegen in der Linz Textil-Gruppe weiterhin nicht vor.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst und als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzimmobilien werden jene Immobilien ausgewiesen, die zur Erzielung von Mieterlösen gehalten werden. Zusätzlich umfasst diese Position auch Liegenschaften, die nicht mehr unmittelbar der betrieblichen Tätigkeit dienen und in Abhängigkeit von aktuellen oder zukünftigen Marktverhältnissen einer bestmöglichen Nutzung zugeführt werden sollen. Immobilien, die mehrheitlich an aktive Arbeitnehmer für Wohnzwecke vermietet werden, werden hingegen nach den Regelungen des IAS 16 bilanziert.

Die Finanzimmobilien werden in der Bilanz nach der Anschaffungskostenmethode vermindert um planmäßige Abschreibungen und allfällige Wertminderungen ausgewiesen. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear sowie pro-rata-temporis und werden in der Erfolgsrechnung gemeinsam mit den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Nutzungsrechten in der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen. Allfällige Wertminderungen werden in der Position „Wertminderung“ gezeigt. Die Nutzungsdauer beträgt unverändert 10–66,66 Jahre. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes zur Erfüllung der Angabeverpflichtungen gemäß IAS 40.79 e) erfolgt bei vermieteten Objekten unter Zugrundelegung ertragswertorientierter Bewertungsverfahren. Dabei werden als Bewertungsfaktoren die Nettomieterlöse, Leerstandsdaten sowie die voraussichtliche Restnutzungsdauer bei angemessener laufender Instandhaltung der Immobilien herangezogen. Der Kapitalisierungszinssatz basiert auf marktüblichen Renditen. Für nicht vermietete Objekte werden am Markt beobachtbare Verkaufspreise als grundsätzlicher Bewertungsmaßstab herangezogen. Zusätzliche objektspezifische Faktoren, wie zum Beispiel die Größe der Liegenschaft, Denkmalschutz oder Bebauungsrestriktionen, die Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, werden ebenfalls in die Berechnungen mit einbezogen. Die beizulegenden Zeitwerte beruhen überwiegend auf eigenen Berechnungen. Für wesentliche Posten wurde, wie in Kapitel 6 ersichtlich, ein externes Gutachten eingeholt.

Fremdkapitalkosten

Gemäß IAS 23 werden alle Fremdkapitalkosten aktiviert, die sich auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Während der zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2024 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt waren.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Segment ‚Textile Fertigfabrikate‘, ausgenommen Verpackungsmaterial, erfolgt unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Im Segment ‚Textile Halbfabrikate‘ wird zur Vereinfachung der Bewertung das FIFO-Verfahren, sowie das Identitätspreisverfahren herangezogen. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Wertminderungen

Bei Vermögenswerten wird gemäß IAS 36 jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, ermittelt die Linz Textil-Gruppe gemäß IAS 36 den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten). Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Bei einem Wegfallen der Gründe für bereits vorgenommene Wertminderungen erfolgt die Wertaufholung über den Gewinn und Verlust. Die Obergrenze der Aufholung wird hierbei durch den Buchwert des Anlagegutes bestimmt, der maßgeblich gewesen wäre, wenn der Wertminderungsaufwand in den früheren Jahren nicht erfasst worden wäre.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Bei der Ermittlung der Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wurden Investitionszuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 20 bei den entsprechenden Vermögenswerten in Abzug gebracht. In der Gesamtergebnisrechnung werden die Abschreibungen, gekürzt um die Erträge aus der Auflösung der Investitionskostenzuschüsse, ausgewiesen. Die Buchwerte der von den Sachanlagen abgesetzten Investitionskostenzuschüsse betragen zum 31.12.2024 TEUR 1.403 (Vorjahr TEUR 1.603). Die mit den Abschreibungen verrechneten Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen belaufen sich auf TEUR 201 (Vorjahr TEUR 131). Im Geschäftsjahr 2024 hat die Linz Textil-Gruppe keine staatlichen Investitionszuschüsse (Vorjahr TEUR 1.279) erhalten. Darüber hinaus liegen keine vermindernenden Effekte aus der Währungsumrechnung (Vorjahr TEUR 0) vor.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn die dazugehörigen Buchwerte überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist und der langfristige Vermögenswert in seiner jetzigen Verfassung für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Eine Veräußerung ist dann höchstwahrscheinlich, wenn die zuständige Managementebene einen Plan für den Verkauf beschlossen hat und mit der Suche nach einem Käufer aktiv begonnen wurde. Zusätzlich muss davon ausgegangen werden können, dass der Verkaufsvorgang innerhalb eines Jahres nach der Klassifizierung abgeschlossen sein wird.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, werden keinen weiteren Abschreibungen unterzogen und als gesonderter Posten in der Bilanz ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf dieser Vermögenswerte werden zusammen mit den Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten als sonstiger betrieblicher Ertrag oder Aufwand ausgewiesen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

In dieser Position sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, die nach den Bestimmungen von IFRS 16, erfasst und bewertet werden, enthalten. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen zum Abschnitt „Leasing“ verwiesen.

Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger unternehmerischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt.

Rückstellungen für Sozialkapital

Die rückgestellten Leistungen für Arbeitnehmer umfassen Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder. Die Unternehmen der Linz Textil-Gruppe verfügen über keinerlei Planvermögen zur Abdeckung der Nettoschulden aus diesen Leistungen. Bei der Berechnung der zu bilanzierenden Schuld mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens werden entsprechende Parameter zugrunde gelegt, die Eintrittswahrscheinlichkeiten im Hinblick auf beispielsweise den Anfall oder die Höhe von zu leistenden Zahlungen berücksichtigen. Die Risiken aus Rückstellungen für Sozialkapital resultieren lediglich aus versicherungsmathematischen Parametern und sind daher überschaubar. Die Bewertung der Verpflichtungen wird von anerkannten Aktuarien durchgeführt.

Abfertigungsrückstellung

Mitarbeiter, die bis zum 31.12.2002 in eines der österreichischen Konzernunternehmen eingetreten sind, haben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen oder zum Zeitpunkt des Pensionsantrittes das Anrecht auf eine einmalige Abfertigungszahlung. Im Falle einer Auflösung des Dienstverhältnisses durch den Dienstnehmer verfällt der Abfertigungsanspruch. Die zu leistende Zahlung ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem Gehalt im Zeitpunkt der Kündigung oder Pensionierung. Die Rückstellung für diese Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) gebildet.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zu Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P
Rechnungszinssatz	3,00% p.a. (Vorjahr 3,50 %)
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 % (Vorjahr: 8,5 % für 2024, 6,5 % für 2025, 3,50 % ab 2026)
Pensionsantrittsalter	frühestmögliches Anfallsalter gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Änderungen des Rückstellungsbetrages, die ihren Ursprung in der Anpassung von Berechnungsparametern haben (erfahrungsbedingte Berichtigungen, Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen) werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst. Von der Möglichkeit, den Zinsaufwand im Finanzergebnis auszuweisen, wurde kein Gebrauch gemacht – diese Position ist unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in österreichischen Konzerngesellschaften werden gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen monatlich 1,53 % des Bruttomonatsbezuges des jeweiligen Arbeitnehmers in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse eingezahlt, in der die Beträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Linz Textil-Gruppe ist ausschließlich zur Leistung dieser Beiträge verpflichtet. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell wird daher keine Rückstellung gebildet.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet.

Den Pensionsverpflichtungen liegen schriftliche Einzelzusagen mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern bzw. deren Hinterbliebenen zugrunde. Es handelt sich hierbei um leistungsorientierte Pläne, derzeit bestehende Vereinbarungen sind unverfallbar. Weitere Pensionszusagen oder Anspruchszuwächse sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Aus derzeitiger Sicht bestehen daher im Wesentlichen lediglich versicherungsmathematische Risiken.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P
Rechnungszinssatz	3,25% p.a. (Vorjahr 3,75%)
Pensionstrend	2,00 % p.a. (Vorjahr 2,00 %)
Fluktuation	0,00 % (Vorjahr 0,00 %)

Änderungen des Rückstellungsbetrages, die ihren Ursprung in der Anpassung von Berechnungsparametern haben (erfahrungsbedingte Berichtigungen, Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen) werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst. Von der Möglichkeit, den Zinsaufwand im Finanzergebnis auszuweisen, wurde kein Gebrauch gemacht – diese Position ist unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Jubiläumsgeldrückstellungen

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet.

Den Jubiläumsgeldverpflichtungen liegen im Geschäftsjahr 2021 erstmalig abgeschlossene Betriebsvereinbarungen zugrunde. Gemäß Betriebsvereinbarung ist die Höhe des nicht wertgesicherten Jubiläumsgeldes nur von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre und nicht vom laufenden Bezug abhängig. Bezugssteigerungen wurden demnach für die Rückstellungsberechnung nicht berücksichtigt.

Aus derzeitiger Sicht bestehen daher im Wesentlichen lediglich versicherungsmathematische Risiken.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P
Rechnungszinssatz	3,00 % p.a. (Vorjahr: 3,50 %)
Fluktuation	10,00 % (Vorjahr: 10,00%)

Änderungen des Rückstellungsbetrages, die ihren Ursprung in der Anpassung von Berechnungsparametern haben (erfahrungsbedingte Berichtigungen, Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen) werden im Personalaufwand im laufenden Ergebnis erfasst.

Ertragsteuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Aufwand aus Ertragsteuern umfasst neben den laufenden Ertragsteuern auch die Veränderung der latenten Steuern.

Die Verbindlichkeiten für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability Method gebildet. Es wurden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Aktive Steuerlatenzen auf Verlustvorträge werden dann angesetzt, wenn mit dem Verbrauch der Verlustvorträge realistisch gerechnet werden kann. Dabei werden auch zeitliche Begrenzungen bei der Nutzbarkeit berücksichtigt.

Zum 31.12.2024 liegen lediglich Verlustvorträge von unwesentlichem Umfang für zwei tschechische Konzernunternehmen vor. Für diese Verlustvorträge wurden mangels ausreichend gesicherter Verwertbarkeit keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Für die Bewertung der Steuerlatenzen von inländischen Unternehmen wurde ein Steuersatz von 23 % herangezogen. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet oder diesem gutgeschrieben, wenn die Steuer sich auf Posten bezieht, die in derselben oder einer anderen Periode mit dem Eigenkapital verrechnet oder diesem gutgeschrieben werden.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding AG, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Die im Gruppenvertrag geregelte Steuerausgleichsvereinbarung erfolgt nach der so genannten Belastungs- oder Stand-Alone-Methode. Demzufolge hat das Gruppenmitglied im Falle eines steuerlichen Gewinnes in Höhe von 23 % des steuerlichen Ergebnisses (im Jahr 2023 24 %) an den Gruppenträger zu entrichten. Bei einem steuerlichen Verlust des Gruppenmitgliedes wird dieser mit zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnissen des Gruppenmitglieds gegenverrechnet und kürzt somit in den folgenden Geschäftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlage.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte sind gemäß IFRS 9 bilanziert und je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, kommen hierzu die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb oder seiner Ausgabe zurechenbar sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, die Gruppe ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird **zu fortgeführten Anschaffungskosten** bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu **FVOCI** designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte; und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gruppe unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Bei der erstmaligen Erfassung kann die Gruppe unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Einschätzung des Geschäftsmodells

Die Gruppe trifft eine Einschätzung der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird. Das Geschäftsmodell spiegelt wider, wie das Geschäft gesteuert und Informationen an das Management gegeben werden.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten oder verwaltet werden und deren Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird, werden zu FVTPL bewertet.

Wertpapiere der Linz Textil-Gruppe, welche Fremdkapitalinstrumente darstellen, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und die finanziellen Vermögenswerte zu verkaufen. Dadurch erfolgt eine Bewertung zum Fair-Value, Veränderungen des Zeitwertes werden im sonstigen Ergebnis gezeigt und bei Abgang erfolgt eine Umgliederung der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Veränderungen in das Periodenergebnis.

Die als zur Veräußerung gehaltenen Eigenkapitalinstrumente (dazu zählen auch die mangels Wesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen) werden hingegen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten – gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode – abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Zudem werden die Forderungsausfälle sowie das Ausfallrisiko geprüft und eine Risikovorsorge durchgeführt.

In den Zahlungsmitteln sind Barbestände aus Kassen und Bankguthaben ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten – gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode – angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeute sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cash Flows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Der Ansatz aller finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und die Linz Textil-Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

In der Linz Textil Gruppe sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Die wesentlichen Risiken aus Finanzinstrumenten umfassen das Ausfallsrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko. Die sonstigen Angaben enthalten detaillierte Ausführungen zu diesen Risiken für die Linz Textil-Gruppe.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Linz Textil-Gruppe bilanziert Kundenverträge gemäß IFRS 15 unter Anwendung des Fünf-Stufenmodells. Zu Beginn des Modells steht die Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, gefolgt von der Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt und in einem weiteren Schritt auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Die Umsatzrealisierung findet schließlich entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt statt.

Die Erlöse aus Kundenverträgen resultieren in der Linz Textil-Gruppe de facto ausschließlich aus Warenlieferungen von textilen Halb- und Fertigfabrikaten. Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn die Verfügungsmacht des gelieferten Gegenstands auf den Käufer übergegangen ist. Im Segment der textilen Fertigfabrikate werden bei Vorliegen vertraglich vereinbarter Erlösschmälerungen (insbesondere Boni) diese bereits bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt. Bei Umsätzen, die in diesem Segment über Online-Shops getätigt werden, besteht ein vertragliches Rückgaberecht. Diesbezüglich wurde eine Vorsorge für Erlösschmälerungen gebildet.

Aus Kundenverträgen bestehen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten bzw. variablen Gegenleistungen. Durch die verschiedenen Kundensegmente variieren die Fälligkeiten der Zahlungen im jeweils branchenüblichen Rahmen.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinismethode gemäß IFRS 9 erfasst. Dividenden werden bei Entstehen des Rechtsanspruchs der Aktionäre auf Zahlung erfasst. Nutzungsentgelte wie Mieten werden periodengerecht entsprechend den Vertragskonditionen realisiert.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte beziehen sich auf bedingte Ansprüche des Konzerns auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Die Verrechnung an den Kunden erfolgt, wenn der Konzern seine Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Zahlungen, die vorzeitig, also vor Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung, erhalten wurden. Diese werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald der Konzern die vertragliche Leistungsverpflichtung erbringt.

Aus dem Geschäftsmodell der Linz Textil-Gruppe ergeben sich derzeit keine Anwendungsfälle für Vertragsvermögenswerte. Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Geschäftsjahr 2024 analog zum Vorjahr ausschließlich erhaltene Anzahlungen von Kunden, die als gesonderter Posten in der Bilanz ausgewiesen wurden.

Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Bei folgenden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen besteht in der Linz Textil-Gruppe ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung und damit zu Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer späteren Periode führen können:

- Die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen basiert auf Erfahrungswerten, die sich aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen ergeben. Erläuterungen und Buchwerte sind in Kapitel 4 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Konzernanlagenspiegel ersichtlich.
- Bei der Bewertung der Vorräte werden Einschätzungen zur Gängigkeit sowie zu den voraussichtlich erzielbaren Veräußerungspreisen und noch anfallenden Kosten (Vertriebs- wie Fertigstellungskosten) getroffen. Diese Parameter sind – ergänzt um die voraussichtlich anfallenden Materialkosten – auch für die Ermittlung allfälliger Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften von Relevanz. Die getroffenen Einschätzungen haben vor allem Auswirkungen auf den Wertansatz der Halb- und Fertigfabrikate sowie der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Erläuterungen und Buchwerte sind in den Kapiteln 8 „Vorräte“ und 18 „Sonstige Rückstellungen“ enthalten.

- Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Forderungen (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) wird das Ausfallrisiko eingeschätzt. Indikatoren für ein Ausfallrisiko sind vor allem ein nachhaltiger Zahlungsverzug des Kunden bzw. die bereits erfolgte Einleitung von Betreibungsmaßnahmen. Bei der Ermittlung der Höhe von Wertberichtigungen werden abgeschlossene Kreditversicherungen entsprechend berücksichtigt. Die betroffenen Buchwerte sind in Kapitel 9 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

- Der Bilanzierung bestehender Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen liegt eine von einem Aktuar vorgenommene versicherungsmathematische Bewertung zugrunde. Dabei werden Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsraten und demographische Annahmen zugrunde gelegt. Die Buchwerte sowie Sensitivitätsanalysen sind in Kapitel 15 „Rückstellungen für Sozialkapital“ ersichtlich.

- Für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Hotelanlage, die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie ausgewiesen wird, wurde ein Gutachten einer externen Sachverständigen eingeholt. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Die wesentlichen Parameter betreffen insbesondere den Kapitalisierungszinssatz sowie Annahmen zu Mietausfallswagnis, Instandhaltungskosten und jährlichem Reinertrag, die bis zu einem gewissen Grad mit Schätzunsicherheit behaftet sind. Die Gründe für die Auswahl des Bewertungsverfahrens, die angesetzten Parameter sowie die Ergebnisse der durchgeführten Sensitivitätsanalysen sind aus den Angaben in Kapitel 6 „Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ersichtlich.

- Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage in Folge stark gestiegener Kosten wurden für die weiteren zahlungsgenerierenden Einheiten laufend evaluiert, ob Anzeichen für eine Wertminderung gegeben sind. Dabei wurde festgestellt, dass die Auswirkungen der Zins- und Energiekostensteigerungen sowie Inflation weitestgehend weitergegeben werden können, sodass keine Anzeichen für eine Wertminderung gegeben ist.

- Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes zum Zwecke der Erfüllung der Angabeverpflichtungen zu Finanzimmobilien erfolgt unter Zugrundelegung ertragswertorientierter Bewertungsverfahren. Dabei werden als Bewertungsfaktoren die Nettomietzerlöse, Leerstandsdaten sowie die Restnutzungsdauer der Immobilien herangezogen. Der Kapitalisierungszinssatz basiert auf marktüblichen Renditen. Für nicht vermietete Objekte werden am Markt beobachtbare Verkaufspreise als grundsätzlicher Bewertungsmaßstab herangezogen. Zusätzliche objektspezifische Faktoren, wie zum Beispiel Denkmalschutz oder Bebauungsrestriktionen, die Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, werden ebenfalls in die Berechnungen mit einbezogen.

- Für die Linz Textil-Gruppe können die mit dem Klimawandel einhergehenden Extremwetterereignisse, wie Starkregen, Stürme und Trockenheit, ein zunehmendes Risiko im Bereich der Rohstoffbeschaffung darstellen. Insbesondere in der Verfügbarkeit des Rohstoffes Baumwolle, eine Pflanze, die sehr empfindlich auf extreme Wetterverhältnisse und vor allem Dürre reagiert, könnte es zu Einschränkungen kommen. Darüber hinaus würden die mit dem Klimawandel verknüpften extremen Wetterphänomene möglicherweise zu Beeinträchtigungen in der Verkehrsinfrastruktur führen. In der Folge würden sich Verzögerungen oder Ausfälle im Bereich der Transportlogistik nicht nur negativ auf die Beschaffungs- und Produktionsprozesse auswirken, sondern auch die absatzbezogenen Liefervorgänge erschweren und so zur Unterbrechung von Wertschöpfungsketten führen. Die Linz Textil-Gruppe wird zukünftig mit Anpassungen an die Folgen des Klimawandels konfrontiert sein. Auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31.12.2024 haben sich aus klimabezogenen Risiken keine signifikanten Auswirkungen ergeben.

5. SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Der Linz Textil-Konzern umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche „Textile Halbfabrikate“, „Textile Fertigfabrikate“ und „Immobilien“. Die Geschäftssegmente werden basierend auf den Informationen, die intern dem Vorstand der Linz Textil Holding AG zur Verfügung gestellt werden, abgegrenzt.

Das Segment „**Textile Halbfabrikate**“ betrifft insbesondere Produkte wie Garne und Rohgewebe. Diese werden deshalb als „Halbfabrikate“ bezeichnet, da eine Weiterbearbeitung durch die Abnehmer (das sind weiterverarbeitende Textilunternehmen) erforderlich ist. Diesem Segment sind die Aktivitäten der Linz Textil GmbH (mit dem Produktionsstandort Linz) sowie der Spinnerei im kroatischen Klanjec (Predionica Klanjec d.o.o.) zugeordnet. Die kroatische Tochtergesellschaft wird ausschließlich als Lohnspinnerei für die Linz Textil GmbH tätig.

Dem Segment „**Textile Fertigfabrikate**“ hingegen werden Produkte für Endkunden, wie Handtücher und Bademäntel, zugeordnet. Es handelt sich hierbei um die von Vossen GmbH & Co.KG produzierten Artikel.

Das Segment „**Immobilien**“ umfasst im Wesentlichen Liegenschaftsvermögen sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Zusammenhang mit der Verwertung dieser Liegenschaften. Weiters sind in diesem Segment auch die Beteiligung an einem verbundenen Unternehmen sowie Ausschüttungen bzw. phasenkongruente Dividendenaktivierungen von dieser Gesellschaft enthalten.

In der Kategorie „**Sonstige**“ werden Informationen über die übrigen Geschäftstätigkeiten, die nicht in den drei oben beschriebenen Segmenten erfasst werden und keine Geschäftssegmente im Sinne von IFRS 8.5. sind, dargestellt. Diese Kategorie umfasst vor allem Holdingfunktionen und Konzerndienstleistungen. Das Segmentvermögen dieser Kategorie beinhaltet vorwiegend Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Konzernforderungen, Wertpapiere und sonstige Beteiligungen. In den Segment-schulden werden insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gezeigt. Steuerforderungen und -verbindlichkeiten der österreichischen Konzerngesellschaften werden ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet.

Das laufende Management-Reporting der Linz Textil-Gruppe basiert auf lokalen Rechnungslegungsvorschriften. Dementsprechend wird bei der Segmentberichterstattung eine Überleitung von lokalen Rechnungslegungsvorschriften auf Werte gemäß IFRS gezeigt.

Wesentliche Unterschiede bestehen beispielsweise bei den Umsatzerlösen. In den Einzelabschlüssen nach lokaler Rechnungslegung werden Erlöse aus Vermietung bei den Umsatzerlösen ausgewiesen, welche aus Konzernsicht nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zählen und daher umgegliedert werden. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Abschreibung mittels Halbjahresabschreibung anstatt pro-rata-temporis durchgeführt wird. Abbruchkosten sind nach lokaler Rechnungslegung aufwandswirksam und nach IFRS werden sie aktiviert. Wertpapiere werden mittels Zeitwert bewertet, anstelle des Anschaffungskostenprinzips. Darüber hinaus sind Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 bilanziert, für welche nach lokaler Rechnungslegung keine Bilanzposten zu berücksichtigen sind. Versicherungsmathematische Ergebnisse werden gemäß IFRS zum Teil im sonstigen Ergebnis anstatt im Personalaufwand ausgewiesen.

In der Spalte „Konzernanpassung“ werden ausschließlich jene Werte eliminiert, die sich auf Austausch von Leistungen oder Gütern zwischen Konzernunternehmen beziehen, die unterschiedlichen Segmenten zugeordnet sind. Im Prinzip handelt es sich hierbei also um die Werte, die im Zuge der Konzernkonsolidierung eliminiert werden (z.B. Schuldenkonsolidierung, Aufwands/Ertragskonsolidierung etc.) von denen zwei Konzernunternehmen aus unterschiedlichen Segmenten betroffen sind.

Die im Geschäftsbericht in der Spalte „Konzernanpassung“ ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse:
Hierbei handelt es sich einerseits um Umsatzerlöse, die die Linz Textil GmbH (Segment „Textile Halbfabrikate“) aus Garnverkäufen an die Vossen GmbH & Co.KG (Segment „Textile Fertigfabrikate“) erzielt hat und andererseits um Erlöse aus Konzernumlagen sowie Lizenzgebühren der Linz Textil Holding AG (Segment „Sonstige“) gegenüber den Segmenten „Textile Halb- und Fertigfabrikate“. Zudem werden die Umsatzerlöse um konzerninterne Mieterlöse angepasst.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:
Hier werden konzerninterne Lieferungen bzw. Zwischengewinne als Konzernanpassung eliminiert.

Finanzergebnis/Ergebnis vor Steuern:
Bei der Anpassung des Finanzergebnisses werden konzerninterne Gewinnausschüttungen bzw. phasenkongruente Dividendenaktivierungen gezeigt. Beim Ergebnis vor Steuern werden neben den konzerninternen Gewinnausschüttungen bzw. phasenkongruente Dividendenaktivierungen Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung korrigiert.

Segmentvermögen:
Hier wird die Eliminierung von zwischen den Segmenten bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gezeigt. Eine wesentliche Forderung betrifft dabei eine Ausleihung in Höhe von TEUR 700 (Vorjahr TEUR 1.500) in der „Kategorie „Sonstige“ gegenüber dem Segment „Textile Fertigfabrikate“. Die übrigen zwischen den Segmenten bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten betragen TEUR 161 (Vorjahr TEUR 1.736). Weiters werden die im Segment „Immobilien“ sowie in der Kategorie „Sonstige“ gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen korrigiert.

Segment-schulden:
Bei den Segmentverbindlichkeiten handelt es sich in der Anpassungsspalte neben der korrespondierenden Korrektur segmentübergreifender Verbindlichkeiten, auch um die Eliminierung von Steuerumlagen.

Bei der Information nach regionalen Segmenten werden die Umsätze nach dem Standort der geografischen Region der Kunden zugeordnet, das langfristige Segmentvermögen wird nach dem Standort des Konzernunternehmens, in dessen Eigentum es sich befindet, zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden erzielt, die mindestens 10 % der Umsätze des Konzerns betragen.

SEGMENTBERICHT 2024

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2024							Gesamt
	Textile Halb- fabrikate	Textile Fertig- fabrikate	Immo- bilien	Son- stiges	IFRS- Anpas- sung	Kon- zernan- passung	
Werte in TEUR							
Außenumsätze	32.688	36.118	4.719	0	-4.721	0	68.804
Innenumsätze	20	0	72	2.035	0	-2.127	0
Summe Umsatzerlöse	32.708	36.118	4.791	2.035	-4.721	-2.127	68.804
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	20.112	14.865	0	0	354	-3	35.328
Personalaufwand	6.148	10.080	43	1.673	-80	0	17.864
Finanzergebnis	78	-33	130	7.166	59	-7.079	321
Ergebnis vor Steuern (EBT)	84	1.434	2.689	6.249	-165	-7.078	3.213
Segmentvermögen	23.405	23.739	33.523	24.638	1.372	-22.711	83.966
Segmentschulden	3.003	5.707	276	3.087	-124	-807	11.142
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagen und als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.347	957	72	159	0	0	2.535
Planmäßige Abschreibungen	1.787	1.280	1.249	155	251	0	4.722
Wertminderung von Sachanlagen	0	0	531	0	1	0	532
Wertaufholung von Sachanlagen	0	0	1.107	0	0	0	1.107

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2024						Gesamt
	Österreich	Deutsch- land	EU ohne Österreich und Deutsch- land	Übrige	IFRS- Anpassung	
Werte in TEUR						
Außenumsätze	17.523	30.766	18.834	6.402	-4.721	68.804
	Italien	Nieder- lande	Portugal	Tschechien	Frankreich	Übrige
Davon EU ohne Österreich und Deutschland	25,29 %	19,57 %	11,87 %	8,39 %	5,51 %	29,37 %
Werte in TEUR	Österreich	Kroatien	EU Übrige	IFRS- Anpassung	Gesamt	
Langfristiges Segmentvermögen (ohne finanzielle Vermögens- werte und latente Steuern)	38.573	8.674	1.406	1.003	49.656	

SEGMENTBERICHT 2023

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2023							Gesamt
	Textile Halb- fabrikate	Textile Fertig- fabrikate	Immo- bilien	Son- stiges	IFRS- Anpas- sung	Kon- zernan- passung	
Werte in TEUR							
Außenumsätze	42.275	31.553	4.024	13	-4.002	0	73.864
Innenumsätze	19	3	69	1.598	0	-1.689	0
Summe Umsatzerlöse	42.294	31.557	4.093	1.611	-4.002	-1.689	73.864
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	25.447	15.001	0	0	186	-19	40.615
Personalaufwand	7.913	9.846	852	1.264	-943	0	18.950
Finanzergebnis	71	-25	85	122	176	-118	311
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.446	-836	-228	-353	1.003	-130	5.903
Segmentvermögen	32.189	22.283	32.085	25.519	820	-25.086	87.810
Segmentschulden	6.181	5.611	2.454	1.104	-737	-3.260	11.353
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagen und als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.003	730	250	177	0	0	2.159
Planmäßige Abschreibungen	2.295	1.521	1.395	141	104	0	5.455
Wertminderung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderung von Finanzanlagen	0	0	11	0	0	0	0

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2023						Gesamt
	Österreich	Deutsch- land	EU ohne Österreich und Deutsch- land	Übrige	IFRS- Anpassung	
Werte in TEUR						
Außenumsätze	20.650	30.567	21.785	4.864	-4.002	73.864
	Italien	Nieder- lande	Portugal	Tschechien	Frankreich	Übrige
Davon EU ohne Österreich und Deutschland	24,11 %	21,44 %	10,06 %	9,43 %	8,39 %	26,57 %
Werte in TEUR	Österreich	Kroatien	EU Übrige	IFRS- Anpassung	Gesamt	
Langfristiges Segmentvermögen (ohne finanzielle Vermögens- werte und latente Steuern)	40.154	8.674	1.220	478	50.526	

KONZERNANLAGENSPIEGEL
zum 31. 12. 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten								
	Stand am 1.1.2024	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR	Umbuchung IAS 40 EUR	Umbuchung IFRS 5 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte								
Rechte	5.954.799	0	114.930	155.030	4.489	0	0	5.919.189
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	38.970.280	0	45.474	29.600	0	-7.546.893	0	31.439.262
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.829.669	0	427.481	1.070.797	360.055	0	0	52.546.408
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.561.889	-222	804.893	1.621.056	149.268	0	0	17.894.772
4. Anlagen in Bau	299.258	0	1.070.451	0	-513.812	0	0	855.897
	110.661.096	-222	2.348.299	2.721.453	-4.489	-7.546.893	0	102.736.338
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	48.245.082	-4.409	71.926	0	0	7.546.893	51.150	55.910.643

Kumulierte Abschreibungen									
Stand am 1.1.2024 EUR	Währungs- differenzen EUR	Abschrei- bungen EUR	Wert- minderungen EUR	Wert- aufholung EUR	Abgänge EUR	Umbuchung IAS 40 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
5.090.896	0	129.491	0	0	155.030	0	5.065.359	853.830	863.902
II.									
28.237.138	0	742.395	0	0	29.600	-6.539.495	22.410.437	9.028.824	10.733.143
44.737.476	0	1.936.355	0	0	1.070.797	0	45.603.034	6.943.374	8.092.193
16.244.266	-196	827.994	0	0	1.605.779	0	15.466.285	2.428.486	2.317.624
0	0	0	0	0	0	0	0	855.897	299.258
89.218.881	-196	3.506.744	0	0	2.706.176	-6.539.495	83.479.758	19.256.582	21.442.217
III.									
20.328.836	0	784.634	531.719	1.107.229	0	6.539.495	27.077.456	28.833.187	27.916.246

KONZERNANLAGENSPIEGEL
zum 31. 12. 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand am 1.1.2023	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
Rechte	5.824.610	99	175.629	45.539	0	5.954.799
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	39.112.099	2.307	0	144.126	0	38.970.280
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.098.378	17.952	747.095	15.690.089	1.656.333	52.829.669
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.452.372	-13.438	758.794	1.727.883	92.044	18.561.889
4. Anlagen in Bau	1.783.587	244	263.804	0	-1.748.377	299.258
	126.446.437	7.065	1.769.693	17.562.098	0	110.661.096
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	48.037.115	-6.086	214.053	0	0	48.245.082

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
Stand am 1.1.2023 EUR	Währungs- differenzen EUR	Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR		
4.913.270	60	213.824	36.258	5.090.896	863.902	911.339
27.545.884	1.126	821.827	131.699	28.237.138	10.733.143	11.566.214
57.698.258	17.312	2.349.530	15.327.624	44.737.476	8.092.193	8.400.120
16.975.984	-13.462	921.548	1.639.804	16.244.266	2.317.624	2.476.388
0	0	0	0	0	299.258	1.783.587
102.220.126	4.976	4.092.905	17.099.127	89.218.881	21.442.217	24.226.310
19.466.929	-1	879.578	0	20.328.836	27.916.246	28.570.186



REFLEXION

Kleidung ist mehr als Stoff – sie ist ein Spiegel der Zeit.
Linz Textil liefert die textile Basis für Mode und Interieurs,
die Geschichte schreiben und Zukunft formen.

ERLÄUTERUNGEN zur Bilanz

6. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

Der Posten „Rechte“ beinhaltet im Wesentlichen Bezugs- sowie Softwarenutzungsrechte. In dieser Position sind auch geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 401 (Vorjahr TEUR 331) enthalten.

Im Zuge der Investition in neue Maschinen wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 856 (Vorjahr TEUR 299) geleistet. In diesem Zusammenhang besteht ein Bestellobligo für noch offene Lieferungen in Höhe von TEUR 1.322 (Vorjahr TEUR 0).

Wertminderung und Wertaufholung

Innerhalb des Segmentes „Textile Halbfabrikate“ bilden die Vertriebslogistik der Spinnerei Linz und die Produktionsstätte der Spinnerei Klanjec eine organisatorische Einheit und werden so als zahlungsmittelgenerierende Einheit definiert.

Die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, und insbesondere die stark gestiegenen Energiekosten, haben in den Vorjahren die Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit erforderlich gemacht. Bei den diesbezüglich vorgenommenen Werthaltigkeitstests hat sich auch unter Berücksichtigung diverser Sensitivitäten gezeigt, dass der Buchwert jeweils unter dem Nutzungswert des Anlagevermögens liegt. Demzufolge erfolgte in den Vorjahren keine Wertminderung des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr hat sich die Kostenbelastung entspannt, sodass zum 31.12.2024 nunmehr wie im Vorjahr keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, die eine Überprüfung der Werthaltigkeit nach IAS 36 erforderlich gemacht hätten.

Das Segment „Textile Fertigfabrikate“ stellt gleichzeitig auch eine zahlungsmittelgenerierende Einheit dar. Umsatzanstiege sowie eine höhere Produktionsleistung haben im Jahr 2024 für eine Verbesserung der Ertragslage und zu einem EBT in Höhe von TEUR 1.434 geführt. Für das Segment „Textile Fertigfabrikate“ liegen keine Anzeichen für eine Wertminderung vor, die eine Überprüfung der Werthaltigkeit nach IAS 36 erforderlich gemacht hätten.

Im Segment „Immobilien“ wurde Ende 2020 die Hotel-Immobilie an einen externen Betreiber verpachtet. Diese Hotelanlage wird unter der Bezeichnung „B.W. Hotel Spinnerei OL“ als zahlungsmittelgenerierende Einheit definiert.

Mit Anfang Dezember 2023 wurde diese Immobilie an einen neuen Betreiber verpachtet. Das Pachtverhältnis mit dem bisherigen Betreiber wurde einvernehmlich zum selben Zeitpunkt beendet. Der bisherige Pächter und Betreiber war, aufgrund der schwierigen Jahre während und nach der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden geringen Auslastung, nicht mehr in der Lage die Pachtzahlungen in vereinbarter Höhe zu bedienen. Aus diesem Grund wurde Mitte des Vorjahres mit der Suche eines neuen Pächters und Betreibers gestartet. Der neue Pächter und gleichzeitig auch Betreiber ist eine international tätige Hotelgruppe, welche die Marke „Best Western“ als Franchisenehmer führt. Die Übernahme des Hotels ist plangemäß im Dezember 2023 erfolgt. Das Hotel wird unter der Marke „Best Western“ als Full-Service-Hotel geführt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Hotel-Immobilie wurde eine externe Sachverständige beauftragt, den Verkehrswert der Hotelliegenschaft gutachterlich zu ermitteln. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Ausgehend von der mit dem Pächter vereinbarten Jahrespacht, vermindert um ein etwaiges Mietausfallwagnis und Verwaltungs- sowie Instandhaltungskosten, wurde ein jährlicher Reinertrag ermittelt. Von diesem Reinertrag wurde die Verzinsung des Bodenwertes in Abzug gebracht. Aus diesem sich daraus ergebenden Gebäudereinertrag wurde, unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes in Höhe von 6,25 % auf Basis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Restnutzungsdauer, der Barwert des Reinertrages ermittelt. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Bodenwert der Liegenschaft zuzüglich des Rentenbarwertes der erwartbaren Mieterträge.

Der im Gutachten ermittelte Verkehrswert der Immobilie beträgt zum 31.12.2024 TEUR 10.700 Nachdem der Buchwert unter dem Wert laut Gutachten lag, wurde ein Teil der, in Vorjahren erfassten, Wertminderungen in Höhe von TEUR 3.699 im Betrag von EUR TEUR 1.107 mittels einer Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst, sodass der Buchwert nunmehr dem Wert des Gutachtens entspricht.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass die Höhe des Zinssatzes ausschlaggebend ist für die Ermittlung des Verkehrswertes. Eine Erhöhung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt eine Reduktion des Verkehrswertes um TEUR 718. Eine Reduktion des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt eine Erhöhung des Verkehrswertes um TEUR 815 .

Das ehemalige Spinnereigebäude in Landeck wurde in die Finanzimmobilien übertragen. Da es sich in 2024 um kein selbstgenütztes Objekt mehr handelt und sich somit die geplante Nutzung änderte, erfolgte eine Umgliederung. Im ersten Halbjahr in 2024 wurde die weitere Verwendungsmöglichkeit analysiert. Aufgrund der fortgeschrittenen Evaluierung dieser Möglichkeiten im zweiten Halbjahr wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 531 notwendig.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Finanzimmobilien umfassen mehrere an Dritte vermietete Objekte sowie Liegenschaften, die in Abhängigkeit von aktuellen oder zukünftigen Marktverhältnissen einer bestmöglichen Nutzung zugeführt werden sollen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzimmobilien betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 95.926 (Vorjahr TEUR 94.876). Gemäß IFRS 13 ist dieser Wert als Hierarchielevel 3 zu klassifizieren. Ausgehend von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (öffentlich zugängliche Daten für ähnliche Immobilien auf vergleichbaren Märkten, wie beispielsweise Quadratmeterpreise, ortsübliche Mieten, marktübliche Renditen) wurden auch nicht unmittelbar aus Marktdaten übertragene objektspezifische Besonderheiten (Größe der Liegenschaft, Denkmalschutz oder Bebauungsrestriktionen, Instandhaltungskosten, Erwartungen zum Leerstand, voraussichtliche Restnutzungsdauer) berücksichtigt. Für Buchwerte in Höhe von 37,3 % (Vorjahr 35,8 %) der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt die Bewertung mithilfe eines externen Gutachtens, welches nicht ausschließlich auf Marktdaten beruht und daher ebenfalls der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen ist.

Für die Ertragswertberechnung wurden folgende Diskontierungszinssätze herangezogen:	Diskontierungszinssatz	
	2024	2023
Wohnliegenschaften	2,3 - 4,7	2,8 - 5,2
Büro- und Geschäftsliegenschaften	2,3 - 4,7	2,8 - 5,2
Hotelliegenschaft	6,25	6,0
Sonstige gewerblich genutzte Liegenschaften	6,5 - 7,0	6,5

Die Vorgehensweise zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Erträge sowie Aufwendungen (in TEUR) im Zusammenhang mit den Finanzimmobilien gezeigt:	2024	2023
Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltener Immobilien	4.615	3.906
Betriebliche Aufwendungen für vermietete Objekte	1.157	1.764
Abschreibungen für vermietete Objekte	784	790
Wertminderung	532	0
Wertaufholung	1.107	0
Betriebliche Aufwendungen für nicht vermietete Objekte	80	48
Abschreibung für nicht vermietete Objekte	0	62

7. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristig gehaltenen Wertpapiere (Wertrechte) beinhalten auch Wertpapiere zur Deckung der steuerlichen Pensionsrückstellung. Die Buchwerte (=beizulegende Zeitwerte) zum 31.12.2024 betragen TEUR 1.484 (Vorjahr TEUR 1.343). Darüber hinaus sind in den finanziellen Vermögenswerten Beteiligungen mit einem Buchwert von TEUR 124 (Vorjahr TEUR 124) enthalten.

8. VORRÄTE

	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.365	2.569
Unfertige Erzeugnisse	2.212	2.223
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.957	11.865
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	69	26
	17.603	16.683

Die in den Vorräten erfassten Wertminderungen betragen TEUR 896 (Vorjahr TEUR 797), wovon im Geschäftsjahr 2024 TEUR 99 (Vorjahr TEUR -200) aufwandswirksam erfasst wurden. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beläuft sich zum 31.12.2024 auf TEUR 2.681 (Vorjahr TEUR 3.093). Wertaufholungen von im Vorjahr wertgeminderten Vorräten liegen nicht vor.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Im Linz Textil-Konzern sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die auf Ziel verkauft werden, zum überwiegenden Teil versichert. Tritt bei einer versicherten Forderung der Fall ein, dass die Zahlung nicht vom Kunden eingebracht werden kann, so beläuft sich der Forderungsausfall lediglich auf den zu entrichtenden Selbstbehalt.

Maßgeblich für die buchungstechnische Erfassung einer Wertminderung sind demgemäß ein nachhaltiger Zahlungsverzug des Kunden bzw. die bereits erfolgte Einleitung von Betreibungsmaßnahmen. Bei der Ermittlung der Höhe der Wertminderungen werden abgeschlossene Kreditversicherungen entsprechend berücksichtigt und nur der nicht durch Versicherungen gedeckte Betrag wertberichtigt. Wertberichtigungen zu Forderungen werden dabei auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst.

Der Verbrauch bzw. die Auflösung des Wertberichtigungspostens erfolgten grundsätzlich analog zur Abrechnung durch die Versicherung (bei Feststehen des tatsächlichen Forderungsausfalls) bzw. wenn es doch zu einer Zahlung durch den Kunden kommt (Auflösung).

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Analyse des Ausfallsrisiko nach Fälligkeit der Forderungen aus L+L zum 31.12.2024	Bruttobuchwert vor Abzug von Wertberichtigungen	Einzelwert-berichtigung	Buchwert nach Einzelwertberichtigung	Wertberichtigung Expected-Credit-Loss Modell	Nettobuchwert
nicht überfällig	5.410	0	5.410	-7	5.403
bis 30 Tage überfällig	620	0	620	0	620
31 bis 60 Tage überfällig	1.351	0	1.351	0	1.351
61 bis 90 Tage überfällig	225	-25	200	0	200
91 bis 180 Tage überfällig	33	-20	13	0	13
länger als 180 Tage überfällig	29	-29	0	0	0
	7.668	-74	7.594	-7	7.587
31.12.2023					
nicht überfällig	7.576	0	7.576	-6	7.570
bis 30 Tage überfällig	799	0	799	0	799
31 bis 60 Tage überfällig	451	-25	426	0	426
61 bis 90 Tage überfällig	2	-2	0	0	0
91 bis 180 Tage überfällig	28	-25	3	0	3
länger als 180 Tage überfällig	142	-51	91	0	91
	8.998	-103	8.895	-6	8.889

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

10. SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	Einzelwertberichtigung	Wertberichtigung Expected-Loss-Modell
Stand 1.1.2023	12	6
Aufwandswirksame Zuführungen	118	0
Auflösungen	-24	0
Inanspruchnahme	-3	0
Stand 31.12.2023	103	6
Aufwandswirksame Zuführungen	45	1
Auflösungen	-72	0
Inanspruchnahme	-2	0
Stand 31.12.2024	74	7

Ein großer Teil der Ausfallsrisiken ist durch entsprechende Kreditversicherungen gedeckt. Der nicht durch die Versicherung gedeckte Forderungsbetrag – vorwiegend Selbstbehalte – beträgt zum 31.12.2024 TEUR 2.023 (Vorjahr TEUR 2.684) und stellt somit das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag dar. Dies entspricht rd. 27 % (Vorjahr rd. 30 %) der Nettobuchwerte zum Bilanzstichtag.

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Unternehmen	219	164
Forderung aus Anlagenverkauf	0	43
Mietforderungen	6	29
Darlehensforderungen	64	69
Debitorische Kreditoren	0	35
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	248	3
	537	343

Die aufwandswirksam erfassten Einzelwertberichtigungen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten betrugen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

In den Steuerforderungen sind per 31.12.2024 TEUR 1.194 (Vorjahr TEUR 822) Forderungen aus noch nicht veranlagten Körperschaftsteuern erfasst.

11. STEUER-FORDERUNGEN

12. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2024	31.12.2023
Abgegrenzte nichtfinanzielle Aufwendungen	105	48
Laufende Steuerverrechnung	177	83
Forderungen Energiekostenzuschuss	0	425
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	75	251
	357	807

Die laufende Steuerverrechnung betrifft im Wesentlichen Vorsteuerguthaben.

13. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Grundstück des Segments „Immobilien“ mit einem Buchwert von rd. TEUR 51 in dieser Position ausgewiesen. Die Verzögerungen im Verkaufsprozess sind auf externe Umstände zurückzuführen. Aufgrund der Aussicht auf alternative Verwertungsmöglichkeiten erfolgte im Geschäftsjahr eine Umgliederung in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

14. EIGENKAPITAL

Als Grundkapital wird unverändert zum Vorjahr das Nominalkapital der Linz Textil Holding AG mit TEUR 6.000 ausgewiesen. Es setzt sich aus 300.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die Kapitalrücklagen stellen gebundene Rücklagen gemäß § 229 Abs. 2 Z 1 UGB dar. Der Posten „Neubewertung Wertpapiere“ betrifft die erfolgsneutrale Erfassung der Wertänderungen von Wertpapieren, welche Fremdkapitalinstrumente darstellen – abzüglich latenter Steuerbelastung. Die „Neubewertung Nettoschuld“ betrifft die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Ergebnisse im Eigenkapital gemäß IAS 19. Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung betrifft erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen. Die „Einbehaltenen Gewinne“ resultieren aus einbehaltenen Gewinnen der Vorjahre sowie aus dem Ergebnis nach Steuern des Berichtsgeschäftsjahres. Von der unter dieser Position ausgewiesenen Summe betrifft ein Betrag von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 600) die gesetzliche Rücklage. Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt vor, davon einen Betrag von EUR 1.200.000,00 auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

15. RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Positionen, die im Gewinn und Verlust der Periode erfasst wurden, sind in den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die Schulden aus leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalarückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Pensionsrückstellung	2024	2023
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	1.586	1.139
Erfassung im Gewinn und Verlust der Periode		
Zinsaufwand	59	48
Pensionsauszahlungen	-66	-83
Erfassung im Sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	43	115
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	129	367
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	1.751	1.586

Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. TEUR 68 werden in 2025, in Höhe von rd. TEUR 282 in 2026 bis 2029 und in Höhe von rd. TEUR 2.831 nach 2029 fällig. Die Pensionsverpflichtungen bestehen ausschließlich für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus der Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31.12.2024 auf 16,2 Jahre (Vorjahr 16,0 Jahre).

Abfertigungsrückstellung	2024	2023
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	2.389	2.182
Erfassung im Gewinn und Verlust der Periode		
Planänderung	0	0
laufender Dienstaufwand	16	19
Zinsaufwand	81	81
Abfertigungszahlungen	-346	-204
Erfassung im Sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-172	187
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-27	124
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	1.943	2.389

Abfertigungsrückstellungen in Höhe von rd. TEUR 36 werden in 2025, in Höhe von rd. TEUR 163 in 2026 bis 2029 und in Höhe von rd. TEUR 1.035 nach 2029 fällig.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus der Abfertigungsrückstellung beläuft sich zum 31.12.2024 auf 9,0 Jahre (Vorjahr 9,0 Jahre).

Jubiläumsgeldrückstellung

Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von rd. TEUR 14 werden in 2025, in Höhe von rd. TEUR 21 in 2026 bis 2029 und in Höhe von rd. TEUR 244 nach 2029 fällig.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus der Jubiläumsgeldrückstellung beläuft sich zum 31.12.2024 auf 9,1 Jahre (Vorjahr 8,1 Jahre).

Jubiläumsgeldrückstellung	2024	2023
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	107	100
Erfassung im Gewinn und Verlust der Periode		
Planänderung	0	0
laufender Dienstaufwand	5	6
Zinsaufwand	3	4
Jubiläumsgeldzahlungen	-19	-10
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-15	5
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3	2
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	84	107

Erhebliche versicherungsmathematische Annahmen, die zur Barwertermittlung der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern eingesetzt werden, sind der Rechnungszinssatz, der Lohn- und Gehaltstrend sowie die Lebenserwartung der Begünstigten.

Veränderungen bezüglich der Annahmen der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Veränderungen in TEUR):

Sensitivitätsanalyse 2024	Rechnungszinssatz		Lohn-/Gehaltstrend		Lebenserwartung
	-0,50 %	+ 0,50 %	-0,50 %	+0,50 %	+ 1 Jahr
Pensionen	145	-130	-132	147	47
Abfertigungen	85	-79	-76	80	2
Jubiläumsgelder	4	-4	*)	*)	0

Sensitivitätsanalyse 2023	Rechnungszinssatz		Lohn-/Gehaltstrend		Lebenserwartung
	-0,50 %	+ 0,50 %	-0,50 %	+0,50 %	+ 1 Jahr
Pensionen	130	-115	-118	131	38
Abfertigungen	105	-99	-94	99	3
Jubiläumsgelder	4	-4	*)	*)	0

*) Die Höhe der gewährten Jubiläumsgelder ist nur von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre und nicht von den laufenden Bezügen abhängig.

16. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	290	179
Ausstehende Eingangsrechnungen	406	140
Kundenüberzahlungen	123	76
Verbindlichkeiten aus Boni und Rabatten	1.334	851
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	810	438
	2.963	1.684

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verpflichtungen aus Provisionsansprüche sowie Reklamationen.

17. ÜBRIGE KURZFRISTIGE NICHTFINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	116	89
Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Personalaufwendungen	581	518
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	758	1.579
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	87	308
	1.542	2.502

Die Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Personalaufwendungen beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben.

17a. VERTRAGS-VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2024	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11	7

18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.2024	Dotierung	Verwendung	Auflösung	31.12.2024
Erwartete Verluste aus schwebenden Geschäften	244	0	244	0	0
Gewährleistung	100	7	0	41	66
Schadenersatz	180	0	175	5	0
Vertragsverpflichtungen	375	0	351	24	0
	899	7	770	70	66

Es handelt sich um Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, sodass keine Abzinsung vorgenommen wurde.

19. STEUERSCHULDEN

Die ausgewiesenen Steuerschulden entfallen auf noch nicht veranlagte Körperschaftsteuern.

ERLÄUTERUNGEN zur Gesamtergebnisrechnung

20. UMSATZERLÖSE

Die Linz Textil-Gruppe erzielt Umsatzerlöse ausschließlich aus dem Verkauf von textilen Halb- und Fertigerzeugnissen. Dazu gehören Garne und Rohgewebe (Halbfabrikate) und Frottierwaren (Fertigfabrikate). Da die textilen Halbfabrikate einer Weiterverarbeitung seitens der Abnehmer bedürfen, werden die Umsatzerlöse in diesem Segment zur Gänze mit industriellen und gewerblichen Kunden getätigt. Im Segment der textilen Fertigfabrikate werden 58,6% (Vorjahr 64,8 %) der Umsatzerlöse über den Fachhandel abgewickelt. Der verbleibende Umsatz entfällt auf eigene Shops und Handelsplattformen im Internet sowie auf direkte Bestellungen von Unternehmen, wie etwa Frottierwaren zu Werbezwecken. Sämtliche Umsatzerlöse wurden sowohl im Jahr 2024 als auch im Jahr 2023 zeitpunktbezogen realisiert. Die Verteilung der Umsatzerlöse auf Geschäftssegmente der Linz Textil-Gruppe sowie auf Regionen ist in Kapitel 5 „Segmentberichterstattung“ dargestellt.

	2024	2023
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme von Finanzanlagen	59	4.436
Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	1.890
Energieabgabenrückvergütung	0	140
Miet- und Pächterlöse (inkl. Betriebskosten)	5.174	4.672
Kursgewinne	82	89
Zuschüsse iZm Covid-19	37	48
Energiekostenzuschuss	303	1.406
Sonstige	1.057	702
	6.712	13.383

Die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen bzw. dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten entfallen im Vorjahr fast zur Gänze aus dem Verkauf des Maschinenparks der ehemaligen Spinnerei Landeck.

	2024	2023
Materialaufwand	29.764	32.475
Aufwand für bezogene Leistungen	5.564	8.140
	35.328	40.615

22. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGS-LEISTUNGEN

23. PERSONALAUFWAND

	2024	2023
Löhne	5.651	6.556
Gehälter	7.987	7.803
Aufwendungen für Abfertigungen und MVK-Beiträge	335	485
Aufwendungen für Altersversorgung	50	43
Gesetzlicher Sozialaufwand	3.291	3.615
Sonstiger Sozialaufwand	550	448
	17.864	18.950

Für beitragsorientierte Pläne (Mitarbeitervorsorgekasse für Konzernmitarbeiter in Österreich) wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 126) erfasst. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind freiwillige Abfertigungen in Höhe von TEUR 118 (Vorjahr TEUR 72) enthalten.

24. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die laufenden Bezüge des Vorstandes betrugen:

	2024	2023
Laufende Bezüge aktiver Vorstand	365	393

Im Geschäftsjahr 2024 resultieren aus Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen für Vorstandsmitglieder, einschließlich Beträgen von verbundenen Unternehmen, insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 6).

Für Mitglieder der Geschäftsleitung der Linz Textil-Gruppe (Vorstandsmitglieder der Linz Textil Holding AG sowie Geschäftsführer von Gruppenmitgliedern) wurden für beitragsorientierte Pläne (Mitarbeitervorsorgekasse) im Geschäftsjahr TEUR 12 (Vorjahr TEUR 14) entrichtet.

Es wurden an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt oder zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

	2024	2023
Vertriebsaufwendungen	3.385	2.667
Ausgangsfrachten	2.437	2.257
Instandhaltungsaufwand	1.914	2.191
Betriebskosten	464	393
Risikovorsorgen, Wertberichtigungen und Schadensfälle	64	139
Betriebliche Steuern	170	193
Versicherungsprämien	549	583
Fremdwährungsverluste	77	120
Fahrzeugkosten	136	148
Rechts- und Beratungskosten	1.718	827
EDV und Telekom	847	612
Buchverluste aus Anlagenabgängen	0	25
Mieten	69	87
Aufsichtsratsbezüge	68	74
Entsorgungs- und Abbruchaufwand	253	247
Lizenzaufwendungen	284	292
Übrige sonstige Aufwendungen	957	927
	13.392	11.782

Die übrigen sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Spesen des Geldverkehrs (TEUR 137, Vorjahr TEUR 121), Mitgliedsbeiträge (TEUR 75, Vorjahr 68) sowie Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (TEUR 355, Vorjahr 382 TEUR).

Für die Aufsichtsratsvergütungen der Linz Textil Holding AG wurden im Geschäftsjahr TEUR 34 (Vorjahr TEUR 44) aufwandswirksam erfasst.

Die in den übrigen sonstigen Aufwendungen enthaltenen und auf das Geschäftsjahr 2024 entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer (PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH) betrugen:

	2024	2023
Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses	34	32
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	185	80
	219	112

25. SONSTIGE FINANZERTRÄGE

Die Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen betreffen Prüfungskosten des Einzelabschlusses der Linz Textil Holding AG und ihrer österreichischen Tochtergesellschaften sowie die Prüfung der Konzernberichtspakete. Für inländische Netzwerkpartner des Konzernabschlussprüfers fielen TEUR 151 (Vorjahr TEUR 0) für sonstige Leistungen an. Für ausländische Netzwerkpartner des Konzernabschlussprüfers fielen Aufwendungen für Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 14) an.

	2024	2023
Erhaltene Dividenden und sonstige Beteiligungserträge	125	108
Erträge aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	3	0
	128	108

26. ZAHLUNGSMITTEL UND VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Die ausgewiesenen Zahlungsmittel ergeben sich aus der Summe von Kassabeständen TEUR 9 (Vorjahr TEUR 9) und Guthaben bei Banken TEUR 5.377 (Vorjahr TEUR 8.174).

Bei den verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus bestehenden Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 719 (Vorjahr TEUR 301).

a) Verhältnisse als Leasingnehmer
Die Linz Textil-Gruppe hat mit einigen Vertragspartnern Leasingverträge abgeschlossen, die insbesondere Mietverträge über Gebäude und Kraftfahrzeuge betreffen.

Die Mietverträge über Gebäude haben eine Laufzeit von zwei bis sechs Jahren (Vorjahr: zwei bis fünf Jahre) sowie eine verbleibende Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren (Vorjahr: bis zu zwei Jahre). Bei den Kraftfahrzeugen liegen die Vertragslaufzeiten in einer Bandbreite zwischen zwei und vier Jahren (Vorjahr: zwischen zwei und drei Jahren).

Die folgende Tabelle zeigt Details zu den bilanzierten Nutzungsrechten:

in TEUR	Nutzungsrecht für Grundstücke und Bauten	Nutzungsrecht für Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwerte zum 01.01.2023	122	99	221
Zugänge	156	213	369
Abschreibung	-165	-122	-287
Buchwerte zum 31.12.2023	113	190	303
Zugänge	510	201	711
Abschreibung	-174	-128	-302
Buchwerte zum 31.12.2024	449	263	712

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Anpassungen aufgrund von Indexanpassungen und Vertragsverlängerungen.
Die Leasingverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 301 zum 1.1.2024 auf TEUR 719 zum 31.12.2024.
Folgende Erträge und Aufwendungen (in TEUR) aus Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2024	2023
Abschreibung der Nutzungsrechte	302	286
Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen	17	8
Mietaufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	64	83
Mietaufwand für geringwertige Vermögenswerte	5	4
	388	381

In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge (in TEUR) aus Leasingverhältnissen:

	2024	2023
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	293	287
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	17	8
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte	69	87
	379	382

Die bezahlten Zinsen für Leasingverhältnisse sowie die Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte werden im Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen, während die Tilgung der Leasingverbindlichkeit im Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt wird.

b) Verhältnisse als Leasinggeber:

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Mieten und Pachten betreffen zum Teil oder zur Gänze vermietete Vermögenswerte (Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien). Die zugrunde liegenden Mietverhältnisse, sind bei Nutzung zu Wohnzwecken in der Regel mit einer Kündigungsfrist zwischen 1-3 Monaten kündbar. Mietverhältnisse, wo eine gewerbliche Nutzung vereinbart wurde, sind in der Regel für längere Zeiträume befristet abgeschlossen.

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen wie im Vorjahr Grundstücke und Gebäude und betragen TEUR 4.577 (Vorjahr TEUR 4.126). Die jährlich fälligen nicht diskontierten Leasingzahlungen betragen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Undiskontierte künftige Mindestleasingzahlungen in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bis 1 Jahr	3.592	3.541
1 - 2 Jahre	1.993	2.148
2 - 3 Jahre	1.948	2.072
3 - 4 Jahre	1.877	1.975
4 - 5 Jahre	1.877	1.860
Länger 5 Jahre	30.940	32.407
Summe	42.227	44.002

28.
NETTOERGEBNIS
AUS FINANZ-
INSTRUMENTEN

Das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

2024	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung				aus Abgang	Summe
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	Wert- aufholung		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	118	0	9	-45	72	0	154
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	125	76	0	0	0	0	201
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	11	0	0	0	7	3	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-17	0	-2	0	0	0	-19
Summe	237	76	7	-45	79	3	357

2023	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung				aus Abgang	Summe
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	Wert- aufholung		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	101	0	-18	-118	26	0	-9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	108	184	0	0	0	0	292
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	0	0	0	0	0	12
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-53	0	0	0	0	0	-53
Summe	168	184	-18	-118	26	0	242

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

29.
ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand bzw. die Ertragsteuergutschrift umfasst sowohl die von den einzelnen Gesellschaften tatsächlich gezahlten oder geschuldeten Steuern als auch die latenten Steuerabgrenzungen.

Table with 3 columns: Item, 2024, 2023. Rows: Laufender Steueraufwand, Latenter Steueraufwand, Ertragsteuern.

Die zum 31.12.2024 und 31.12.2023 ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen ergeben sich aus folgenden zeitlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und im IFRS-Konzernabschluss:

Table with 5 columns: Item, 2024 (Aktiva, Passiva), 2023 (Aktiva, Passiva). Rows: Unterschiedliche Abschreibungsmethoden immaterieller Vermögenswerte, Unterschiedliche Abschreibungsmethoden bzw. Nutzungsdauern von Sachanlagen und Finanzimmobilien, Unterschiedliche Bewertungsmethoden Bewertung Wertpapiere zum Fair Value, Unterschiedliche Bewertungsmethoden bei Vorräten, Unterschiedliche Wertansätze Rückstellungen für Sozialkapital, Saldierung, Aktive/Passive latente Steuern.

Die passiven Steuerlatenzen bei den Sachanlagen und Finanzimmobilien resultieren aus steuerlich zulässigen Sonderabschreibungen. Insgesamt bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 7). Die Nutzbarkeit der Verlustvorträge ist zeitlich begrenzt. Für diese Verlustvorträge wurden mangels ausreichend gesicherter Verwertbarkeit keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 23 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

Table with 3 columns: Item, 2024, 2023. Rows: Ergebnis vor Steuern, Erwartete Steuerbelastung, Verminderung der Steuerbelastung durch: Steuerfreie Beteiligungserträge, Steuerfreie Prämien und sonstige steuerfreie Erträge, Abweichende ausländische Steuersätze, Aperiodische Steuern, Erhöhung der Steuerbelastung durch: Anpassung (Wertberichtigung) Verlustvorträge, Sonstige Posten, Effektive Steuerbelastung, Effektiver Steuersatz.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der Körperschaftsteuersatz in Höhe von 23 % herangezogen.

Die latenten Steuern für Österreich wurden bereits im Vorjahr mit dem aktuellen Körperschaftsteuersatz von 23 % berechnet.

Das Mindestbesteuerungsgesetz oder ein anderes ausländisches Steuergesetz, das der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 oder der dieser Richtlinie zugrundeliegenden Mustervorschrift der OECD für eine globale Mindestbesteuerung dient, ist, aufgrund der Unterschreitung der relevanten Schwellenwerte, nicht anwendbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses umkehren werden. Die Summe derartiger temporärer Differenzen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, beträgt TEUR 27.195 (Vorjahr TEUR 32.290).

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

Table with 7 columns: Item, 2024 (vor Steuern TEUR, Steueraufwand TEUR, nach Steuern TEUR), 2023 (vor Steuern TEUR, Steueraufwand TEUR, nach Steuern TEUR). Rows: Versicherungsmathematische Ergebnisse, Marktbewertung Wertänderungen von Wertpapieren.

30.
ERLÄUTERUNGEN
ZUR GELDFLUSS-
RECHNUNG

Die Geldflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Geldflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kas-
sabestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Darstellung der operativen Teile der Geldflussrechnung erfolgt nach der indirekten Me-
thode. Im Bereich der Investitionstätigkeit wurden Bereinigungen für noch nicht bezahlte Ver-
bindlichkeiten in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 9) bzw. noch nicht bezahlte übrige kurzfri-
stige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) vorgenommen.
Des Weiteren wurden offene Forderungen aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr
TEUR 43) bereinigt.

Die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten, deren Ein- und Auszahlungen in der Kapitalfluss-
rechnung im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, stellt sich in TEUR wie folgt dar:

	31.12.2023	Einzahlungen	Auszahlungen	Sonstige Zahlungs- unwirksame Änderungen	31.12.2024
2024					
langfristige Leasingverbindlichkeiten	90	0	0	353	443
langfristige Schulden	90	0	0	353	443
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	211	0	-293	358	276
kurzfristige Schulden	211	0	-293	358	276
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	301	0	-293	711	719

	31.12.2022	Einzahlungen	Auszahlungen	Sonstige Zahlungs- unwirksame Änderungen	31.12.2023
2023					
langfristige Leasingverbindlichkeiten	32	0	0	58	90
langfristige Schulden	32	0	0	58	90
kurzfristige Finanzkredite	7.000	1.500	-8.500	0	0
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	188	0	-287	310	211
kurzfristige Schulden	7.188	1.500	-8.787	310	211
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	7.220	1.500	-8.787	368	301

SONSTIGE Angaben

FINANZINSTRUMENTE,
FINANZRISIKO- UND
KAPITALMANAGEMENT

Finanzrisikomanagement
Als ein international tätiges Unternehmen ist die Linz Textil-Gruppe sowohl allgemeinen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um angemessen und rechtzeitig auf sich abzeichnende Risiken reagieren zu können, sind konzernweit interne Kontrollsysteme implementiert.

Die Grundlage für die Überwachung und Steuerung von Risiken im Finanzbereich bilden einheitliche Leitlinien. Diesbezüglich bestehen unter anderem Regelungen für die Behandlung des Zins- und Währungsrisikos sowie für Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Unter den finanziellen Vermögenswerten der Kategorie erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert werden am Kapitalmarkt notierende Aktien und Schuldtitel sowie Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) ohne Börsenkurs ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit dem am Kapitalmarkt festgesetzten Kurs zum jeweiligen Bilanzstichtag. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen, der allgemeinen Stimmung am Kapitalmarkt sowie der Entwicklung der Zinsen unterliegen die Börsenkurse regelmäßig Schwankungen, somit besteht in diesem Zusammenhang ein **Marktwertisiko**. Daraus ergeben sich Auswirkungen auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte sowie auf das Eigenkapital des Konzerns. Dieses Risiko ist durch den planmäßigen Portfolioabbau in den Vorjahren stark reduziert worden. Der verbliebene Wertpapierbestand stellt noch eine Liquiditätsreserve für die Linz Textil-Gruppe dar beziehungsweise dient zur Bedeckung der steuerlichen Pensionsrückstellung.

Im Hinblick auf die solide Eigenkapitalausstattung des Konzerns sowie die ausreichende Liquidität kann die Linz Textil-Gruppe die Entwicklungen beobachten und ist zu keinen kurzfristigen Verkäufen gezwungen.

Die aus dem operativen Geschäft resultierenden **Währungsrisiken** werden zum einen durch einen konzerninternen Ausgleich der jeweiligen Fremdwährungsströme wirksam begrenzt.

Risiken aus der **Veränderung des Zinsniveaus** haben aufgrund der untergeordneten Bedeutung der langfristigen Finanzierung in der Linz Textil-Gruppe keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Das **Kreditrisiko** bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Zusätzlich wird durch die bestehenden Kreditversicherungen das Ausfallsrisiko wirksam begrenzt, sodass der nicht durch die Versicherung gedeckte Forderungsbetrag – vorwiegend Selbstbehalte im Rahmen der Versicherung – das maximale Ausfallsrisiko darstellt. Der Selbstbehalt hängt von der Bonität der Kunden ab und beträgt sowie im Vorjahr einheitlich 10 %. Durch eine breit gestreute Kundenstruktur wird die Konzentration von Ausfallsrisiken vermieden.

Der Linz Textil-Gruppe stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, sodass sie im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage war, ihren finanziellen Verpflichtungen pünktlich und vollständig nachzukommen. Nicht benötigte liquide Mittel werden kurzfristig veranlagt. Da im Konzern keine Kreditverbindlichkeiten bestehen, kann das **Liquiditätsrisiko** als gering erachtet werden.

EIGENKAPITAL-
MANAGEMENT

Die Eigenkapitalquote der Linz Textil-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 86,73 % (Vorjahr 87,07 %). Ziel unseres Eigenkapitalmanagements ist es, durch eine solide Eigenkapitalquote den Risiken des sich ändernden Marktes gewachsen zu sein. Eine derartige Quote verleiht der Gruppe den nötigen Spielraum, um aktiv auf Änderungen des Marktumfeldes reagieren zu können. Darüber hinaus soll dieser hohe Eigenkapitalanteil die Grundlage für eine kontinuierliche Dividendenpolitik bilden und dazu dienen, den Aktionären eine angemessene Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals sicherzustellen.

BUCHWERTE,
BEIZULEGENDE
ZEITWERTE...

...und Wertansätze nach Bewertungskategorien
Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) und finanziellen Verbindlichkeiten (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 zusammen:

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Klassifikation nach IFRS 9			
			Zum beizulegenden Zeitwert		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	
			Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam	Sonstiges Ergebnis erfolgsneutral	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
31.12.2024						
Finanzanlagen (Beteiligungen)	124	124	124	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.587	7.587	0	0	7.587	0
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	1.485	1.485	977	508	0	0
davon Eigenkapitalinstrumente	977	977	977	0	0	0
davon Fremdkapitalinstrumente	508	508	0	508	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	537	537	0	0	537	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	5.386	5.386	0	0	5.386	0
Finanzielle Vermögenswerte	15.119	15.119	1.101	508	13.510	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	719	719	0	0	0	719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081	1.081	0	0	0	1.081
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.673	2.673	0	0	0	2.673
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.473	4.473	0	0	0	4.473

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Klassifikation nach IFRS 9			
			Zum beizulegenden Zeitwert		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	
			Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam	Sonstiges Ergebnis erfolgsneutral	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
31.12.2023						
Finanzanlagen (Beteiligungen)	124	124	124	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.889	8.889	0	0	8.889	0
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	1.343	1.343	901	442	0	0
davon Eigenkapitalinstrumente	901	901	901	0	0	0
davon Fremdkapitalinstrumente	442	442	0	442	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	343	343	0	0	343	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	8.184	8.184	0	0	8.184	0
Finanzielle Vermögenswerte	18.883	18.883	1.025	442	17.416	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	301	301	0	0	0	301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930	930	0	0	0	930
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.504	1.504	0	0	0	1.504
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.736	2.736	0	0	0	2.736

HIERARCHIE
DER ERMITTLUNG
DER BEIZULEGENDEN
ZEITWERTE

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern stellen grundsätzlich finanzielle Verbindlichkeiten dar, unterliegen jedoch nicht den Bestimmungen gemäß IFRS 9.

Die Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, bzw. der nicht durch die Versicherung gedeckte Forderungsbetrag, vorwiegend Selbstbehalte im Rahmen der Versicherung, repräsentieren das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Für jene Finanzinstrumente, die systematisch zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden, werden gemäß IFRS 7 die Levels der Bewertung angegeben.

Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode. Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
- Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
- Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbaren Daten darstellen

31.12.2024	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Vermögenswerte	1.484	0	0	1.484
Finanzanlagen (Beteiligungen)	0	0	124	124
	1.485	0	124	1.608
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Summe	1.485	0	124	1.608

31.12.2023	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Vermögenswerte	1.343	0	0	1.343
Finanzanlagen (Beteiligungen)	0	0	124	124
	1.343	0	124	1.467
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Summe	1.343	0	124	1.467

Level 1-Bewertungen betreffen beizulegende Zeitwerte von börsennotierten Wertpapieren, die den Börsenkursen entsprechen.

Level 2-Bewertungen werden vorgenommen, wenn keine Börsenkurse vorliegen unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Level 3-Bewertungen betreffen originäre finanzielle Vermögenswerte.

Die zum Stichtag 31.12.2024 ausgewiesene Beteiligung betrifft den 0,38%igen Anteil an der Wiener Börse AG mit einem Buchwert von TEUR 124 (Vorjahr TEUR 124).

Als Fair Value für die Anteile an der Wiener Börse AG wurde jener Wert angesetzt, welcher auf Basis des bestehenden Syndikatsvertrages sowie der vertraglich festgelegten Übertragungsrestriktionen im Rahmen eines Exit erzielt werden kann.

Die Vossen UK hat im Geschäftsjahr 2021 die operative Tätigkeit wieder aufgenommen und fungiert primär als Vertriebsgesellschaft. Angesichts der erwarteten Ertragssituation der kommenden Jahre sowie mangels relevanter Vermögenswerte wird Vossen UK Ltd. mit Null bewertet.

RESTLAUFZEITEN-ANALYSE

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2024	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verzinsliche Verbindlichkeiten	719	276	443	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081	1.081	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.673	2.673	0	0
Summe	4.473	4.030	443	0

31.12.2023	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verzinsliche Verbindlichkeiten	301	211	90	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930	930	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.504	1.504	0	0
Summe	2.735	2.645	90	0

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern stellen grundsätzlich finanzielle Verbindlichkeiten dar, unterliegen jedoch nicht den Bestimmungen gemäß IFRS 9.

ANALYSE DER VERTRAGLICH VEREINBARTEN ZINS- UND TILGUNGSZAHLUNGEN

2024	Buchwert 31.12.2024	Cash Flows 2025			Cash Flows 2026 – 2029			Cash Flows ab 2030		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	719	24	0	276	22	0	443	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081	0	0	1.081	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.673	0	0	2.673	0	0	0	0	0	0
Summe	4.473	24	0	4.030	22	0	443	0	0	0

2023	Buchwert 31.12.2023	Cash Flows 2024			Cash Flows 2025 – 2028			Cash Flows ab 2029		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	301	9	0	211	5	0	90	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930	0	0	930	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.504	0	0	1.504	0	0	0	0	0	0
Summe	2.735	9	0	2.645	5	0	90	0	0	0

SENSITIVITÄTS-ANALYSEN

Einbezogen wurden alle finanzielle Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Schulden gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Grundlagen zu den Sensitivitätsanalysen

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die Linz Textil Holding AG ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Marktwertrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Risikoausgleich - etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten - wurde entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 23 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominieren und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

	2024		2023	
	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital
USD	-15	-15	-26	-26
GBP	-22	-22	-0	-0
CNY	1	1	0	0
CHF	-0	-0	-5	-5
Summe	-36	-36	-31	-31

Wenn der Euro gegenüber den oben angeführten Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen würden sich mangels Hedge-Accounting nicht ergeben.

Sensitivitätsanalyse für das Marktwertisiko

Die Kurswertänderung der vorhandenen Wertpapiere zum Bilanzstichtag um 10 % hätte einer Erhöhung bzw. Verminderung des Gesamtergebnisses und des Eigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben.

	2024				2023			
	Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital		Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
	+ 10 %	-10 %	+ 10 %	-10 %	+ 10 %	-10 %	+ 10 %	-10 %
Gewinn und Verlust	75	-105	75	-105	77	-104	77	-104
Sonstiges Ergebnis	39	-9	39	-9	27	-0	27	-0
Gesamt	114	-114	114	-114	104	-104	104	-104

PERSONALSTAND

Anzahl der Mitarbeiter	2024	2023
Bilanzstichtag (nach Köpfen)	399	427
Jahresdurchschnitt (nach Vollzeitäqivalent)	385	425
davon Arbeiter	251	288
davon Angestellte	134	137

HAFTUNGS-
VERHÄLTNISSE

Seitens des Konzerns wurde gegenüber der Vossen UK Ltd. (wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiertes Unternehmen) mittels harter Patronatserklärung versichert, die Gesellschaft stets mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese in der Lage ist, allen Verpflichtungen Dritten gegenüber nachzukommen. Diese Erklärung gilt für ein Jahr und einen Tag ab dem Datum der Aufstellung des Abschlusses der Vossen UK Ltd. Zum 31.12.2023 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR 86 aus. Die externen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2023 lagen bei TGBP 3.

GESCHÄFTS-
BEZIEHUNGEN
ZU NAHESTEHENDEN
PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Als nahestehende Personen und Unternehmen werden in der Linz Textil-Gruppe die Vorstandsmitglieder des Mutterunternehmens definiert, wobei auch Unternehmen, über die diese Personen verfügen können, von dieser Definition erfasst sind. Darüber hinaus zählen auch Mitglieder des Aufsichtsrates zu der Gruppe der dem Konzern nahestehenden Personen.

Mit einer einem Mitglied des Aufsichtsrates nahestehenden Gesellschaft bestand im Vorjahr ein Mietverhältnis, bei dem die Linz Textil-Gruppe Mieterin war. Dieses wurde mit Ende des Vorjahres beendet. Aus dieser Leistungsbeziehungen hat die Linz Textil-Gruppe Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 26) geleistet.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen ausschließlich für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene.

Directors‘ dealings-Meldungen der Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Website der Österreichischen Finanzmarktaufsicht unter www.fma.gv.at veröffentlicht.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes sowie der Vergütungen für den Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen unter Punkt 23 und 24 verwiesen.

GESCHÄFTS-
BEZIEHUNGEN MIT
WEGEN UNWESENT-
LICHKEIT NICHT
KONSOLIDIERTEN
UNTERNEHMEN

Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen werden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind in folgenden Posten des Konzernabschlusses enthalten:

	2024	2023
Umsatzerlöse	180	242
Sonstige Erträge	4	5
Materialaufwand / sonstige bezogene Herstellungsleistungen	87	102
Sonstiger betrieblicher Aufwand	121	94
Zinserträge	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	219	164

Aufgrund des Umfangs und der Tätigkeit des wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmens würde sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungssachverhalten eine annähernd gleiche Darstellung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns ergeben.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt. Demnach sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie zu berechnen und auszuweisen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteils am Jahresüberschuss (Periodenergebnis) durch die gewogene, durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien während des Geschäftsjahres ermittelt.

	2024	2023
Konzernergebnis in TEUR	2.641	4.578
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	300.000	300.000
Ergebnis je Aktie in EUR	8,80	15,26
Vorgeschlagene Dividende in EUR je Anteil	4,00	21,00

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch eine Anpassung der Anzahl ausgegebener Aktien unter der Annahme ermittelt, dass alle verwässerungsfähigen Aktienbezugsrechte tatsächlich ausgeübt werden. Weder zum 31.12.2024 noch zum 31.12.2023 liegen verwässernde Aktienbezugsrechte vor, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie ident mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist.

Die ausbezahlte Dividende iHv TEUR 6.300 (Vorjahr TEUR 2.100) belief sich auf EUR 21,00 (Vorjahr EUR 7,00) je Aktie und unterteilt sich in eine Basisdividende iHv EUR 4,00 (Vorjahr EUR 4,00) sowie einer Zusatzdividende iHv EUR 17,00 (Vorjahr EUR 3,00).

EREIGNISSE NACH
DEM BILANZSTICHTAG

Entsprechend der Ad hoc-Meldung vom 18. April 2025 wird Herr Kai Seesemann, MSc., mit Wirkung per 1.7.2025 bis zum 30.6.2028, als Chief Operating Officer zum Vorstandsmitglied bestellt. Ansonsten sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Die Organe der Linz Textil Holding AG sind:

Vorstand:

Herr Mag. Friedrich **Schopf**, Linz
Frau Mag. Eveline **Jungwirth**, Sarleinsbach

Aufsichtsrat:

Herr DI Friedrich **Weninger**, MBA, Mondsee (Vorsitzender)
Herr DI Peter **Schraut**, Pasching (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Frau Mag. Barbara **Lehner**, Linz
Frau Laura Antonia **Lehner**, BSc., Wien
Herr Dr. Günther **Grassner**, M.B.L.-HSG, Linz
Frau Mag. Johanna Katharina **Jetschgo**, Salzburg (bis 23.05.2024)
Herr Dr. Michael **Schneditz-Bolfras**, Gmunden (bis 23.05.2024)

Die Tyle Holding AG hält direkt 48,0 % am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 32,0 % sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 48,0 % am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 80,0 % am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10 % des Kapitals besitzen.

Der Vorstand der Linz Textil Holding AG hat den Konzernabschluss am 24. April 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Eveline Jungwirth
Vorstandsmitglied

BERICHT des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang zum Konzernabschluss, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der im Bilanzposten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesenen Hotel-Immobilie „B.W. Hotel Spinnerei OL“

- Sachverhalt

Im Konzernabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, wird unter dem Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ eine Hotel-Immobilie mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 10.700 (Vorjahr: TEUR 9.976) ausgewiesen. In den Vorjahren wurden Wertminderungen auf diese Hotel-Immobilie von, in Summe, TEUR 3.699 erfasst. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 1.107.

Die Bewertung der unter dem Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesenen Vermögenswerte erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell des IAS 40. Um festzustellen, ob die Hotel-Immobilie wertgemindert ist oder ob ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Jahren erfasst wurde, ganz oder teilweise aufzuholen ist, wendet der Konzern IAS 36 an. Eine Wertaufholung darf, gemäß IAS 36, den Buchwert, der (abzüglich planmäßiger Abschreibungen) bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre, nicht übersteigen.

Der erzielbare Betrag, im Sinne des IAS 36, zum 31. Dezember 2024 für diese Hotel-Immobilie wurde anhand eines Gutachtens eines vom Unternehmen beauftragten allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilien ermittelt und unterliegt wesentlichen Annahmen und Schätzungen.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei der Prüfung der Bewertung der Hotel-Immobilie haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Beurteilung der Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des vom Unternehmen beauftragten allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilien.

Beurteilung, unter Einbeziehung interner Immobilienbewertungsspezialisten, des Bewertungsmodells auf dessen Angemessenheit, Plausibilisierung und Prüfung der Angemessenheit der zugrundeliegenden Annahmen des Gutachtens, Prüfung, ob der ermittelte erzielbare Betrag innerhalb einer angemessenen Bandbreite liegt und Beurteilung der vom Vorstand vorgenommenen Bewertung der Liegenschaft.

Überprüfung, dass der Buchwert, nach erfolgter Wertaufholung, den Buchwert, der (abzüglich planmäßiger Abschreibungen) bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre, nicht übersteigt.

Überprüfung, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Basierend auf unseren Prüfungshandlungen erachten wir die Bewertung der Hotel-Immobilie und die Angaben im Anhang als zutreffend.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Anhang zum Konzernabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, insbesondere auf den Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Unterabschnitte „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“, „Wertminderungen“ und „Ermessensentscheidungen und Annahmen“ sowie auf den Abschnitt „6. Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter, des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Herr Mag. Johannes Schmid.

Linz, 24. April 2025

PwC Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Mag. Johannes Schmid
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG des Vorstandes

Gemäß § 124 (1) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Eveline Jungwirth
Vorstandsmitglied

GEWINNVERTEILUNGSVorschlag

Der Vorstand wird in der 147. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Einzelabschlusses der Linz Textil Holding AG von EUR 17.652.008,17 einen Betrag in Höhe von EUR 1.200.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Basisdividende von EUR 4,00 je Stückaktie, auszuschütten. Es kommt keine Zusatzdividende zur Ausschüttung.

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Eveline Jungwirth
Vorstandsmitglied

BERICHT des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2024 in seinen Sitzungen am 8.3., 23.5., 24.9. und 28.11. sowie in der Sondersitzung am 30.4. jeweils unter Teilnahme des Vorstandes die ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Prüfungen vorgenommen. Erörtert wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie die operative und strategische Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Außerdem erfolgte eine Überprüfung des Corporate Governance-Berichtes der Linz Textil-Gruppe, sowie des Nichtfinanziellen Berichtes. Auch außerhalb dieser Treffen erfolgte anlassbezogen ein Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Prüfungsausschuss ist seinen im Aktiengesetz definierten Verpflichtungen nachgekommen und hat im Berichtsjahr drei Ausschusssitzungen abgehalten. So beschäftigte sich der Ausschuss im Jahr 2024 vor allem mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des Rechnungslegungsprozesses sowie mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Linz Textil Holding AG zum 31.12.2024 wurden von der PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Linz, geprüft. Nach ihrem abschließenden Ergebnis ergab die Prüfung, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden, sodass der Abschlussprüfer mangels Anlasses zu Beanstandungen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

An dieser Stelle dankt der Aufsichtsrat nicht nur dem Vorstand und den Führungskräften, sondern insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz im abgelaufenen Jahr.

Linz, am 24. April 2025

Vorsitzender des Aufsichtsrates

DI Friedrich Weninger, MBA

HERAUSGEBER

Linz Textil Holding AG
Wiener Straße 435
A 4030 Linz

KONZEPT & LAYOUT

ger² daucha.raab
Kommunikationsdesign

FOTOS / RETUSCHE

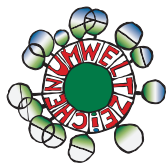
ger² daucha.raab auf Basis von Bildern von
„Trierenberg Super Circuit“ bzw. „Motiva Foto Kunst Festival“:

Petra Schwuchow (DEU) S. 6/7
Ekaterina Belinskaya (RUS) S. 18/19
Mikhail Viktorovich Nekrasov (RUS) S. 24/25
Manuel Cafini (ITA) S. 36/37
Anna Zhuravleva (RUS) S. 62/63

ger² daucha.raab (Foto Umschlag)

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung
der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche
Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Colour & Point e.U., UW1355

Wiener Straße 435, A 4030 Linz
www.linz-textil.at



LINZ TEXTIL HOLDING AG

Einzelabschluss 2024

der

LINZ TEXTIL HOLDING AG
Linz

LINZ TEXTIL HOLDING AG,
Linz

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	218 008,06	290
2. Geleistete Anzahlungen	385 492,30	331
	603 500,36	621
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	22 769 164,32	22 274
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	443 167,09	375
3. Anlagen in Bau	11 138,68	11
	23 223 470,09	22 660
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20 219 713,02	20 220
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	700 000,00	1 500
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	500
3. Beteiligungen	123 544,12	124
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	858 763,47	464
	21 902 020,61	22 308
	45 728 991,06	45 589
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 374,37	29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	574 383,41	229
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1 337 500,32	997
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	1 918 258,10	1 254
II. Guthaben bei Kreditinstituten	898 333,50	62
	2 816 591,60	1 316
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7 500,00	0
	48 553 082,66	46 906

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	6 000 000,00	6 000
	6 000 000,00	6 000
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	777 599,33	778
	777 599,33	778
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	600 000,00	600
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20 122 400,67	20 122
	20 722 400,67	20 722
IV. Bilanzgewinn	17 652 008,17	16 190
davon Gewinnvortrag	9 890 072,20	16 659
	45 152 008,17	43 690
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	74 400,00	87
2. Rückstellungen für Pensionen	1 751 200,00	0
3. Steuerrückstellungen	828 833,98	823
davon Rückstellungen für latente Steuern	823 666,57	820
4. Sonstige Rückstellungen	247 990,00	740
	2 902 423,98	1 649
Verbindlichkeiten:		
C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163 381,76	158
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	163 381,76	158
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1 180
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	1 180
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	335 268,75	228
davon aus Steuern	112 112,18	5
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2 630,51	2
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	335 268,75	228
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	498 650,51	1 566
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	498 650,51	1 566
	48 553 082,66	46 906

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	3 997 052,53	3 393
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1 089 104,76	46
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	28 578,86	151
c) Übrige	339 922,98	69
	1 457 606,60	266
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-74 498,82	-76
b) Gehälter	-1 095 596,70	-1 061
c) Soziale Aufwendungen	-501 649,27	-278
davon für Altersversorgung	-222 648,00	0
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-5 071,03	-30
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-264 200,34	-238
	-1 671 744,79	-1 414
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-774 193,32	-843
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	-90
	-774 193,32	-843
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-2 818,36	-2
b) Übrige	-1 994 913,72	-2 237
	-1 997 732,08	-2 239
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5	1 010 988,94	-836
7. Erträge aus Beteiligungen	7 111 475,00	97
davon aus verbundenen Unternehmen	7 000 000,00	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	59 846,58	40
davon aus verbundenen Unternehmen	32 746,58	23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 037,65	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17 988,40	-16
davon betreffend verbundene Unternehmen	-10 831,55	-16
11. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 10	7 155 370,83	122
12. Ergebnis vor Steuern	8 166 359,77	-715
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-404 423,80	245
davon latente Steuern	-3 657,42	-350
14. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	7 761 935,97	-469
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9 890 072,20	16 659
16. Bilanzgewinn	17 652 008,17	16 190

Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der LINZ TEXTIL HOLDING AG Linz

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten. Im Vorjahr wurde der Posten "Rückstellung für Abfertigung" in der Bilanz mit einem falschen Wert von TEUR -733 dargestellt. In der Bilanz des aktuellen Geschäftsjahres wurde der Vorjahreswert des Posten "Rückstellung für Abfertigungen" auf den korrekten Wert von TEUR 87

Sämtliche Fremdwährungsbeträge wurde in Euro umgerechnet.

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB, sie unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Das Unternehmen ist oberstes Mutterunternehmen eines international tätigen Konzern, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben. Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board ("IASB") herausgegebenen International Financial Reporting Standards ("IFRS"), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des "International Financial Reporting Interpretations Committee" (IFRIC), soweit sie in der EU angewendet werden, aufgestellt.

Der Konzernabschluss sowie der vorliegende Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Wien, werden im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Firmenbuchnummer 75631y hinterlegt. Diese Abschlüsse können bei der Linz Textil Holding AG, Linz, unentgeltlich angefordert werden, auf der Website der Gesellschaft abgerufen werden und liegen bei der Hauptversammlung auf.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet. Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 6	16,67 - 33
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu EUR 1.000 (Vorjahr EUR 1.000) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Zuschüsse für Investitionen werden nach der Nettomethode erfasst und direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Durch die Kürzung der Anlagenzugänge vermindern sich auch die Abschreibungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer beizulegender Zeitwert beizumessen ist, mit diesem angesetzt. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt mit dem geringeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Bei Firmenwerten unterbleibt gemäß § 208 Abs. 2 UGB die Zuschreibung.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Fremdwährungsforderungen werden entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2024 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2022). Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3 % (Vorjahr: 3,5 %), eine Bezugssteigerung von 3,00 % (Vorjahr: eine Bezugssteigerung von 8,50 % für das Jahr 2024, 6,50 % für das Jahr 2025 und 3,50 % ab dem Jahr 2026) und ein frühest mögliches Pensionsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen (inkl. Korridorpension vom Oktober 2004 unter Ansatz eines maximalen Pensionsalters von 63 Jahren) zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte unter biometrischer Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand". Es wurde wie im Vorjahr bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Abfertungsverpflichtungen beträgt 3,4 Jahre.

Die Pensionsrückstellung wurde 2024 mit einem Wert von EUR 1.585.000,00 von der Linz Textil GmbH übertragen. Die Angabe der Vorjahreswerte beziehen sich auf die Werte der Linz Textil GmbH. Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2022) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,25 % (Vorjahr 3,75%) und eine Bezugssteigerung von 2,00 % (Vorjahr 3,75%) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen betrug 16,2 Jahre (Vorjahr 16,0).

Die zum 31.12.2024 ausgewiesene Jubiläumsgeldrückstellung wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung gebildet. Der Berechnung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2022) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,00 % (Vorjahr: 3,50 %) zugrunde gelegt. Gemäß Betriebsvereinbarung ist die Höhe des nicht wertgesicherten Jubiläumsgeldes nur von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre und nicht vom laufenden Bezug abhängig. Bezugssteigerungen wurden demnach für die Rückstellungsberechnung nicht berücksichtigt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P „Arbeiter-Angestellte-Mischbestand“ zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 8,7 Jahre.

Bei den verwendeten Rechnungszinssätzen handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Der Verpflichtung, eine Rückstellung für passive latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ergebnis zu bilden, wurde nachgekommen. Passive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Rückstellungen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23 % (Vorjahr 23%) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden entsprechend dem strengen Höchstwertprinzip bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) angeführt.

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	86.289,36	431.446,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	86.289,36	431.446,80
	<u>86.289,36</u>	<u>431.446,80</u>
 Vorjahr:	 im folgenden Geschäftsjahr TEUR	 in den folgenden 5 Geschäftsjahren TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	86	431
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	86	431
	<u>86</u>	<u>431</u>

Die nach der Nettomethode erfassten Zuschüsse für Investitionen wirken sich auf die Anschaffungskosten und Buchwerte des Anlagevermögens wie folgt aus:

	erhaltener Zuschuss (Kürzung AHK)		erhaltener Zuschuss (Kürzung BW)		Buchwerte ohne Zuschuss		tatsächliche AFA ohne Zuschuss	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Rechte und Vorteile sowie								
daraus abgeleitete Lizenzen	110 966,23	116	46 599,16	59	264 607,22	349	90 981,13	137
Geleistete Anzahlungen	0,00	0	0,00	0	385 492,30	331	0,00	0
Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und								
Geschäftsausstattung	352 001,09	352	154 657,93	193	526 825,03	568	218 254,96	153
Anlagen in Bau	0,00	0	0,00	0	11 138,68	11	0,00	0
Summe	462 967,32	468	201 257,09	252	1 188 063,23	1 260	309 236,09	291

Mit Anfang Dezember 2023 wurde die Hotel-Immobilie "B.W. Hotel Spinnerei OL" an einen neuen Betreiber verpachtet. Das Pachtverhältnis mit dem bisherigen Betreiber wurde einvernehmlich zum selben Zeitpunkt beendet. Der bisherige Pächter & Betreiber war, aufgrund der schwierigen Jahre während und nach der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden geringen Auslastung, nicht mehr in der Lage die Pachtzahlungen in vereinbarter Höhe zu bedienen. Aus diesem Grund wurde Mitte des Jahres 2023 mit der Suche eines neuen Pächters & Betreibers gestartet. Der neue Pächter und gleichzeitig auch Betreiber ist eine international tätige Hotelgruppe, welche die Marke „Best Western“ als Franchisenehmer führt. Die Übernahme des Hotels ist plangemäß im Dezember 2023 erfolgt. Das Hotel wird unter der Marke „Best Western“ als Full-Service-Hotel "B.W. Hotel Spinnerei OL" geführt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Hotel-Immobilie wurde eine externe Sachverständige beauftragt, den Verkehrswert der Hotelliegenschaft gutachterlich zu ermitteln. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Ausgehend von der mit dem Pächter vereinbarten Jahrespacht, vermindert um ein etwaiges Mietausfallswagnis und Verwaltungs- sowie Instandhaltungskosten, wurde ein jährlicher Reinertrag ermittelt. Von diesem Reinertrag wurde die Verzinsung des Bodenwertes in Abzug gebracht. Aus diesem sich daraus ergebenden Gebäudereinertrag wurde, unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes in Höhe von 6,25% auf Basis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Restnutzungsdauer, der Barwert des Reinertrages ermittelt. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Bodenwert der Liegenschaft zuzüglich des Rentenbarwertes der erwartbaren Mieterträge.

Der im Gutachten ermittelte Verkehrswert der Immobilie beträgt zum 31.12.2024 EUR 10.700.000,00. Nachdem der Buchwert unter dem Wert laut Gutachten lag, wurde ein Teil der, in Vorjahren erfassten, außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von EUR 3.398.272,57 im Betrag von EUR 1.089.104,76 mittels einer Zuschreibung in entsprechender Höhe aufgeholt, sodass der Buchwert nunmehr dem Wert des Gutachtens entspricht.

Von der im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 1.500 wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Betrag im Ausmaß von TEUR 800 rückgeführt. Von der zum 31.12.2024 vorhandenen Ausleihung an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 700 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 1.000).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 374,37	29
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	574 383,41	229
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1 337 500,32	997
	<u>1 918 258,10</u>	<u>1 254</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
Steuerumlage Gruppe	14 565,93	0
Laufende Verrechnungen	559 817,48	229
	<u>574 383,41</u>	<u>229</u>

Im Geschäftsjahr 2024 wurde keine pauschale Einzelwertberichtigung gebildet. Es besteht keine wechselfällige Verbriefung von Forderungen.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Mieterkautionen in Höhe von EUR 210.757,34 (Vorjahr TEUR 214) sowie Forderungen aus KöSt-Vorauszahlungen in Höhe von EUR 1.113.756,12 (Vorjahr TEUR 766).

Grundkapital

Das ausgewiesene Grundkapital entspricht dem genehmigten Kapital. Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

Kapitalrücklagen

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777 599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
Gesetzliche Rücklage	600 000,00	600
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20 122 400,67</u>	<u>20 122</u>
	<u>20 722 400,67</u>	<u>20 722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 23 % (Vorjahr: 23 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

Der Bilanzgewinn unterliegt keiner Ausschüttungssperre.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	116 940,00	29
Rückstellung für nicht verbrauchte Urlaube	53 800,00	76
Aufsichtsratsvergütungen	39 000,00	44
Rückstellung für Vertragsverpflichtungen	0,00	375
Rückstellung für Schadenersatz	0,00	180
Erstellung Geschäftsbericht	27 000,00	26
Sonstige Rückstellungen	<u>11 250,00</u>	<u>10</u>
	<u>247 990,00</u>	<u>740</u>

Die Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern (vor Aufrechnung der Salden innerhalb der gleichen Steuerjudikatur) stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Sachanlagen	-5 571 838,73	-5 433
Ergebnisanteil Beteiligung KG	1 794 287,43	1 815
Rückstellungen	196 392,31	53
Summe Unterschiedsbeträge	-3 581 158,99	-3 565

Latente Steuerabgrenzung	-823 666,57	-820
--------------------------	-------------	------

Verbindlichkeiten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163 381,76	158
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1 180
Sonstige Verbindlichkeiten	335 268,75	228
	498 650,51	1 566

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Zum Stichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. (Im Vorjahr enthielten diese Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung in Höhe von TEUR 2.711 saldiert mit Forderungen aus der Steuerumlage in Höhe von TEUR 1.532). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Mieterkautionen in Höhe von EUR 210.757,34 (Vorjahr TEUR 214) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine dinglich besicherten Verbindlichkeiten. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Aus Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen Einnahmen aus Lizenzen und Konzernumlagen. Lizenzeinnahmen betreffen eine konzerninterne Lizenzierung eines Markenrechtes in Übereinstimmung mit dem dafür abgeschlossenen Lizenzvertrag. Die Einnahmen aus Konzernumlagen resultieren aus der Erbringung von konzernweiten Zentralsdienstleistungen. Weiters übt die Holding eine Finanzierungsfunktion aus. Die Pensionsrückstellung enthält Verpflichtungen aus Pensionszusagen an ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene. Diese wurde im Geschäftsjahr von der Linz Textil GmbH per 01.01.2024 zum Wert von EUR 1.585.000,00 übertragen.

Betreffend der Mietaufwendungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Angabe "III. Erläuterung zur Bilanz", "Anlagevermögen" und betreffend die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf die Angabe unter "V. Ergänzende Angaben".

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 TEUR
Vermietung und Verpachtung	2 101 317,69	1 784
Lizenzennahmen	335 818,39	571
Konzernumlagen	1 559 916,45	1 020
Sonstige	0,00	18
	<u>3 997 052,53</u>	<u>3 393</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2024 EUR	2023 TEUR
Versicherungsentschädigungen	7 449,58	11
Dienstbarkeit APG	303 149,60	0
Förderungen	0,00	21
Andere betriebliche Erträge	29 323,80	38
	<u>339 922,98</u>	<u>69</u>

Beim Ertrag 'Dienstbarkeit APG' handelt es sich um eine einmalige Ausgleichszahlung für die Gewährung einer Dienstbarkeit durch die APG.

Die Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen die Auflösung von sonstigen Rückstellungen (im Vorjahr betrafen die Erträge im Wesentlichen die Auflösung für Pensionen TEUR 138).

Personalaufwand

	2024 EUR	2023 TEUR
Löhne	74 498,82	76
Gehälter	1 095 596,70	1 061
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5 071,03	30
Aufwendungen für Altersversorgung	222 648,00	0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	264 200,34	238
Sonstige Sozialaufwendungen	9 729,90	10
	<u>1 671 744,79</u>	<u>1 414</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen" sind keine Zuführungen zu Abfertigungsrückstellungen enthalten (Vorjahr: TEUR 14). Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um die Zuführung zur, im Geschäftsjahr übernommenen, Pensionsrückstellung.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	7 765,23	8
Sonstige Arbeitnehmer	-2 694,20	21
	<u>5 071,03</u>	<u>30</u>

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2024	2023
Arbeiter	2	2
Angestellte	12	8
	<u>14</u>	<u>10</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

	2024 EUR	2023 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	2 818,36	2
Instandhaltungen/Betriebskosten Gebäude	551 789,92	902
Mietaufwand Linz Textil GmbH	86 289,36	86
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	658 095,75	320
Gebühren	80 285,63	32
Aufsichtsratsbezüge	34 000,00	44
Aufwendungen EDV, Telekommunikation, Porto	244 412,14	210
Vermittlungsprovision	17 251,65	152
sonstige	322 789,27	491
	<u>1 997 732,08</u>	<u>2 239</u>

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der Wiener Börse AG von EUR 111.475,00 (Vorjahr: TEUR 97) sowie durch die Gewinnausschüttung der Linz Textil Gesellschaft m.b.H von EUR 7.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von den Steuern betreffen EUR -14.565,93 (Vorjahr: TEUR -1.529) Steuern aus inländischen Steuerumlagen, EUR 414.635,44 (Vorjahr: TEUR 940) die laufende Körperschaftsteuer, EUR 2.498,87 (Vorjahr: TEUR 0) die Zuführung zu Rückstellungen für Steuerumlagenlatenzen gegenüber Tochtergesellschaften. Darüber hinaus betreffen EUR -1.802,00 (Vorjahr: TEUR -6) Steuer aus Vorperioden und EUR 3.657,42 Steueraufwendungen für latente Steuern (Vorjahr: TEUR 350). Der Steuersatz im Geschäftsjahr 2024 beträgt 23%.

Das Mindestbesteuerungsgesetz oder ein anderes ausländisches Steuergesetz, das der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 oder der dieser Richtlinie zugrundeliegenden Mustervorschrift der OECD für eine globale Mindestbesteuerung dient, ist, aufgrund der Unterschreitung der relevanten Schwellenwerte, nicht anwendbar.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 23 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

V. Ergänzende Angaben

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (siehe Beilage 2 zum Anhang).

Die Vorstandsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 365.135,14 (Vorjahr: TEUR 393).

An Hinterbliebende von Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr Pensionen in Höhe von EUR 56.448,-- bezahlt (Vorjahr: 0).

Es wurden keine Vorschüsse und Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurden EUR 34.000,00 (Vorjahr: TEUR 44) für das Jahr 2024 rückgestellt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2024 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Beilage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt. Zusammen mit der LINZ TEXTIL HOLDING AG bilden diese Gesellschaften, gemeinsam mit deren Tochtergesellschaften, die Linz Textil-Gruppe. Die Linz Textil Holding AG stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Entsprechend der Ad hoc-Meldung vom 18. April 2025 wird Herr Kai Seesemann, MSc., mit Wirkung per 1.7.2025 bis zum 30.6.2028, als Chief Operating Officer zum Vorstandsmitglied bestellt. Ansonsten sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird in der 147. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 17.652.008,17 einen Betrag in Höhe von EUR 1.200.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 4,00 je Stückaktie, auszuschütten.

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Beilage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Beilage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Beilage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen						Stand am 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:													
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1 426 323,23	0,00	1 219,60	0,00	1 427 542,83	1 136 229,69	73 305,08	0,00	0,00	0,00	1 209 534,77	218 008,06	290 093,54
2. Geleistete Anzahlungen	331 042,19	55 669,71	-1 219,60	0,00	385 492,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	385 492,30	331 042,19
	1 757 365,42	55 669,71	0,00	0,00	1 813 035,13	1 136 229,69	73 305,08	0,00	0,00	0,00	1 209 534,77	603 500,36	621 135,73
II. Sachanlagen:													
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 4.954.099,24; Vorjahr: TEUR 4.954)	31 790 821,52	5 000,00	-71 000,00	0,00	31 724 821,52	9 516 952,64	539 642,66	1 089 104,76	-11 833,34	0,00	8 955 657,20	22 769 164,32	22 273 868,88
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	896 471,65	169 803,75	71 000,00	45 321,04	1 091 954,36	521 029,39	161 245,58	0,00	11 833,34	45 321,04	648 787,27	443 167,09	375 442,26
3. Anlagen in Bau	73 167,52	0,00	0,00	0,00	73 167,52	62 028,84	0,00	0,00	0,00	0,00	62 028,84	11 138,68	11 138,68
	32 760 460,69	174 803,75	0,00	45 321,04	32 889 943,40	10 100 010,87	700 888,24	1 089 104,76	0,00	45 321,04	9 666 473,31	23 223 470,09	22 660 449,82
III. Finanzanlagen:													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20 219 713,02	0,00	0,00	0,00	20 219 713,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20 219 713,02	20 219 713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1 500 000,00	0,00	0,00	800 000,00	700 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	700 000,00	1 500 000,00
3. Beteiligungen	123 544,12	0,00	0,00	0,00	123 544,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	123 544,12	123 544,12
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464 013,47	494 750,00	0,00	100 000,00	858 763,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	858 763,47	464 013,47
	22 307 270,61	494 750,00	0,00	900 000,00	21 902 020,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21 902 020,61	22 307 270,61
	56 825 096,72	725 223,46	0,00	945 321,04	56 604 999,14	11 236 240,56	774 193,32	1 089 104,76	0,00	45 321,04	10 876 008,08	45 728 991,06	45 588 856,16

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß
§ 204 (1a) UGB

16 261,18

16 261,18

16 261,18

16 261,18

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2024

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2024:

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee
(Vorsitzender)

Herr DI Peter S c h r a u t, Pasching
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg (bis 23.05.2024)

Frau Laura Antonia L e h n e r, BSc., Wien

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, M.B.L.-HSG, Linz

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden (bis 23.05.2024)

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz	100,00	EUR	25 076 567,67	528 320,41	31.12.2024
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	5 864 096,98	-34 897,89	
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	232 840,86	-1 388,36	31.12.2024
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	216 705,21	4 917,01	31.12.2024
	100,00	EUR	14 838 723,12	1 170 602,18	31.12.2024

Lagebericht

2024



INHALT

SEITE

KENNZAHLEN

2

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

3

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

4 - 9

LINZ TEXTIL HOLDING AG

9

ORGANIGRAMM

10

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL
HOLDING GRUPPE

11 - 13

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN
KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN
HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

14 - 15

AUSBLICK

16

Lagebericht 2024

der LINZ TEXTIL HOLDING AG

KENNZAHLEN

LINZ TEXTIL HOLDING AG

		2024	2023
Umsatz	TEUR	3.997	3.393
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	TEUR	230	297
Cashflow (operativ)	TEUR	-167	1.745
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	7.326	7.426
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-6.323	-9.159
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	1.011	-836
Ergebnis vor Steuern	TEUR	8.166	-715
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR %	45.152 93,00	43.690 93,15
Fremdkapital	TEUR %	3.401 7,00	3.215 6,85
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	262,00	176,00
Dividende je Stückaktie	EUR	4,00	21,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	78.600	52.800
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB und diese gilt daher als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die LINZ TEXTIL HOLDING AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von VOSSEN.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee, Vorsitzender

Herr DI Peter S c h r a u t, Pasching, Stellvertreter des Vorsitzenden

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz

Frau Laura Antonia L e h n e r, BSc, Wien

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, M.B.L.-HSG, Linz

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg (bis 23.5.2024)

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden (bis 23.5.2024)

Der Vorstand

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 ist von mäßiger Dynamik gekennzeichnet. Mangels positiver Wachstumsimpulse konnte die Weltkonjunktur nur sehr verhalten expandieren. Die globale Wirtschaft scheint sich auf einem niedrigen Wachstumsniveau einzupendeln. Zunehmende geopolitische Spannungen erhöhen die Unsicherheit und belasten die wirtschaftlichen Aktivitäten. Angekündigte und bereits umgesetzte Handelsbeschränkungen – diesseits und jenseits des Atlantiks – in Form von Zöllen haben das Potential sich zu einem internationalen Handelskonflikt zu entwickeln. Dies würde eingespielte Wertschöpfungsketten ins Stocken bringen und den Welthandel empfindlich dämpfen.

Auch in der Euro-Zone kommt die konjunkturelle Entwicklung nicht recht in Schwung. Die Wirtschaft im Euroraum schafft es im Jahr 2024 nicht aus der Phase der Stagnation herauszukommen. Angesichts geopolitischer Herausforderungen forcieren europäische Staaten, allen voran Deutschland, ihre fiskalpolitischen Aktivitäten und erhöhen öffentliche Investitionen und den Staatskonsum.

Die Europäische Zentralbank hat zur Jahresmitte 2024 eine Zinswende eingeleitet und seitdem den Leitzins mehrmals gesenkt. Die weniger restriktive Geldpolitik soll für Wachstumsimpuls sorgen und zu gesteigerter Investitionstätigkeit seitens der Unternehmen führen. Die in den letzten Jahren gestiegenen Reallöhne haben nicht zu dem erhofften Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte und somit für eine Stimulierung der Konjunktur gesorgt. Die Verunsicherung der Konsumenten ist angesichts der negativen Zukunftserwartung zu groß und führt zu einer Zunahme der Sparquote. Zusätzlich stellt die Eindämmung der Inflation für die Volkswirtschaften nach wie vor eine Herausforderung dar. Neben den hohen Energiepreisen wirken vor allem die gestiegenen Preise im Bereich der Dienstleistungen inflationserhöhend.

Österreich sieht sich im Jahr 2024 abermals mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung konfrontiert und zählt so zu den Schlusslichtern im Kreise der EU. Vor allem die heimische Industrie steht angesichts eines äußerst ungünstigen Marktumfeldes vor großen Herausforderungen. Zukünftig werden verstärkte Anstrengungen zur Reduktion wirtschaftspolitischer Unsicherheit, und Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen notwendig sein.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2024

Die Textilindustrie steht im Jahr 2025 vor einer besonders turbulenten und unsicheren Phase. Der zyklische Abschwung, welcher die Branche bereits seit mehreren Quartalen in Atem hält, wird auch im kommenden Jahr die Rahmenbedingungen gestalten. Verbraucher reagieren Angesichts der jüngsten Phase hoher Inflation und Unsicherheit zunehmend preisbewusst. Hinzu kommt auch die anhaltende Umstrukturierung des globalen Handels. Regionale Unterschiede, die bereits 2024 ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückten, werden im kommenden Jahr noch deutlicher zutage treten.

Das von vielen Marktteilnehmern vor einem Jahr skizzierte schwierige Umfeld ist nach wie vor die bestimmende Realität. Punktuell gibt es weiterhin Wachstumschancen, doch vermehrte geopolitische Instabilitäten und zunehmende wirtschaftliche Volatilität trüben die Verbraucherstimmung. Dies dämpft die Wachstumsentwicklung und stellt so die Textilindustrie vor große Herausforderungen.

Die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie lagen in den ersten drei Quartalen 2024 um 2,2 % unter jenen desselben Zeitraumes im Jahr 2023, wobei die Umsätze der Textilhersteller um 4,7 % zurückgingen. Die Umsätze der Bekleidungshersteller sanken im selben Zeitraum sogar um 6,3 %.

In der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie sanken die Umsätze im ersten Halbjahr 2023 Jahr um 8,2 %. Die Umsätze der Bekleidungs- und Heimtextilien gingen dabei sogar um 10,2 % zurück. Die Umsätze der technischen Textilien sanken im selben Zeitraum um 5,4 %. Die Beschäftigung in der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie reduzierte sich im ersten Halbjahr 2024 um 9,5 % im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 10.028 Beschäftigten.

Die europäischen Importe bei Textil- und Bekleidung legten in den ersten drei Quartalen 2024 um 6,5 % zu. Wenig überraschend wurde die Importstatistik auch im vergangenen Jahr von China angeführt. Die Exporte lagen im selben Zeitraum um 0,5 % hinter dem Vorjahr. Die Produktion von Textilien sank in den ersten drei Quartalen um 4,5 % im Vergleich zu 2023 und die Fertigung der Bekleidungsindustrie ging um 10,8 % zurück.

Die Beschäftigungszahlen in Europa zeigten im Bereich Textil bezogen auf die ersten drei Quartale 2024 einen Rückgang von 3,4 % und von 6,3 % im Bereich Bekleidung.

Die Internationale Baumwollberatungsgruppe (ICAC) prognostiziert für die Saison 2024/2025 einen Anstieg der globalen Baumwollproduktion auf 25,62 Millionen Tonnen, was einem Zuwachs von 6,2 % gegenüber der vorherigen Saison entspricht. Diese Steigerung wird hauptsächlich auf verbesserte Wetterbedingungen in bedeutenden Produktionsländern wie den USA, China und Brasilien zurückgeführt. Gleichzeitig wird erwartet, dass der weltweite Baumwollverbrauch um 2,9 % auf 25,37 Millionen Tonnen steigt.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten für 2024 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2023 wurden 9,78 Millionen Spindeln neu installiert. Dies entspricht einem Anstieg im Umfang von rund 155.000 Einheiten im Vergleich zu 2022. Wenig überraschend wurden 85 Prozent davon in Asien und Ozeanien in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinn Technologie kamen rund eine Million neue Rotoren in den Markt, was einem Rückgang der ausgelieferten Einheiten um 200.000 im Vergleich zum Jahr 2022 entspricht. Die Auslieferungen von Air-jet und Water-jet Webstühlen betrugen 2023 rund 53.000 Stück bzw. 92.000 Stück. Die Auslieferungen lagen damit um 34 % bzw. 96 % über dem Vorjahr. Darüber hinaus wurden 27.000 Webstühle mit Greifer Technologie neu installiert was einem Zuwachs von 0,1 % entspricht. Auch 2023 wurde der Großteil der Webstühle in Asien und Ozeanien installiert.

(Quellen: Berichte und Statistiken des Fachverbandes Textilindustrie der WKO, sowie der internationalen Vereinigung der Textilindustrie - ITMF)

ERWEITERTE KENNZAHLEN

			2024	2023
VERSCHULDUNG				
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	93,00	93,15
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	7,00	6,86
KAPITALRENTABILITÄT				
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	1.011	-836
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	2,12	-1,65
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	18,38	-1,59

UMSATZENTWICKLUNG

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.997 (Vorjahr TEUR 3.393) haben sich im Vorjahresvergleich erhöht. Die Erhöhung der Umsätze um TEUR 604 ist neben den gestiegenen Mieterlösen auch auf einen Anstieg der Konzernumlagen zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 48.553 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.647 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine konzerninterne Übernahme einer Pensionsrückstellung zurückzuführen. Die zum Bilanzstichtag 31.12.2024 ausgewiesene Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu ident und weist mit 93,00 % (Vorjahr 93,15 %) einen äußerst soliden Wert aus.

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 8.166 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.881 erhöht. Der hauptsächliche Grund für diese Entwicklung ist der deutlich gestiegene Beteiligungsertrag im Zuge einer Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 7.000 seitens der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. Bei einer in den Vorjahren außerplanmäßig abgedachten Hotel-Immobilie konnte zum Bilanzstichtag auf Grundlage einer gutachterlichen Bewertung eine ertragswirksame Zuschreibung in Höhe von TEUR 1.090 vorgenommen werden.

LIQUIDITÄTSLAGE

Die LINZ TEXTIL HOLDING AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

INVESTITIONEN

Wie schon im Vorjahr ist die Investitionstätigkeit auch im Geschäftsjahr 2024 verhalten ausgefallen. Das Investitionsvolumen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrug TEUR 230. Der Großteil steht im Zusammenhang mit weiteren Investitionen in die Installierung eines konzernweit einheitlichen ERP-Systems, dessen Implementierung im Laufe des Jahres 2026 weitgehend abgeschlossen sein wird. Der Zugang bei den Finanzanlagen in Höhe von TEUR 495 betrifft ein Wertpapier, welches zur Bedeckung einer konzernintern übernommenen Pensionsrückstellung benötigt wird.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der LINZ TEXTIL HOLDING AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen in neue Maschinen und Anlagen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen. In der Weberei Linz kommt es durch die laufende Erneuerung der Druckluftanlagen zu einer effizienteren Nutzung der eingesetzten Energie bei gleichzeitiger Nutzung der Abwärme. Zudem widmen sich sämtliche Tochterunternehmen mit verschiedenen Maßnahmen intensiv dem Thema Kreislaufwirtschaft und Recycling von Pre- und Post-Consumer-Abfällen.

ARBEITNEHMERBELANGE

Die Linz Textil-Gruppe sieht die ArbeitnehmerInnen als wichtigste Ressource aus diesem Grund ist die Attraktivität als Arbeitgeber für die Gruppe besonders relevant. Augenmerk wird ebenfalls auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung gelegt. Diesbezüglich gibt es verschiedene Aktivitäten in der Gruppe. Zudem ist Arbeitssicherheit ein wichtiger Aspekt. In sämtlichen Werken ist das Tragen von Schutzausrüstung verpflichtend. Es wurde zudem eine externe Arbeitssicherheitsfachkraft bestellt, welche direkt an den Vorstand berichtet und mit welcher regelmäßige Feedback-Gespräche abgehalten werden. Weitere Details zu Arbeitnehmerbelangen finden sich im veröffentlichten nichtfinanziellen Bericht.

NACHHALTIGKEIT

Die Linz Textil-Gruppe legt großen Wert auf einen möglichst effizienten Einsatz ihrer Produktionsanlagen, um so für einen umweltschonenden Energie- und Ressourcenverbrauch sorgen zu können. Darüber hinaus sind sämtliche hergestellte Produkte frei von Schadstoffen. Dies wird unter anderem durch die Zertifizierung nach Oeko-Tex Standard 100, über welche die Linz Textil-Gruppe verfügt, dokumentiert. Bei dem Prüfsiegel „Textiles Vertrauen“ handelt es sich um ein weltweit einheitliches Zertifizierungssystem, welches bescheinigt, dass die hergestellten textilen Produkte frei von Schadstoffen sind. Ressourcenschonende und sozial verträgliche Produktionsbedingungen haben in der Linz Textil-Gruppe einen hohen Stellenwert.

So wurde etwa im Jahr 2015 dem Konzernunternehmen Vossen GmbH & Co.KG als europaweit erstem Textilunternehmen das Label MADE IN GREEN verliehen. Dieses von der Oeko-Tex Vereinigung vergebene Gütezeichen ist nicht nur der Nachweis für schadstofffreie Produkte, sondern auch für eine umweltfreundliche und sozialverantwortliche Herstellung in Österreich.

Die Linz Textil-Gruppe ist gemäß § 267a UGB zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet und dieser Verpflichtung wird über die Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts nachgekommen. Der nichtfinanzielle Bericht entspricht nicht den GRI-Standards, wurde jedoch in Anlehnung an diese erstellt. Die Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung wurden in den nichtfinanziellen Bericht entsprechend eingearbeitet. Der nichtfinanzielle Bericht der Linz-Textil Gruppe ist auf der Homepage abrufbar.

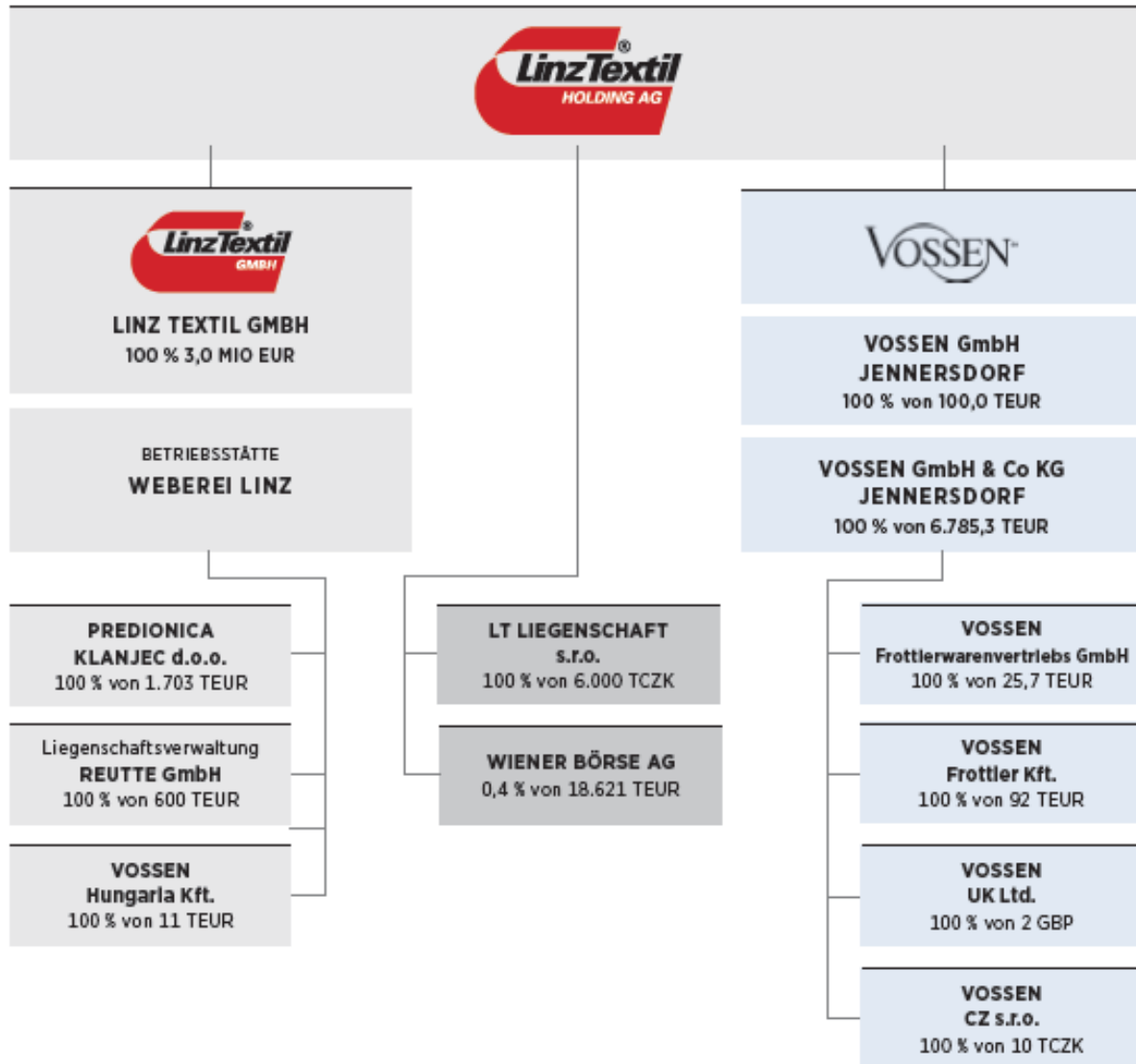
LINZ TEXTIL HOLDING AG 2024

Die LINZ TEXTIL HOLDING AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von VOSSEN. Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 48% am Kapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 32% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 48% am Kapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 80% am Kapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die LINZ TEXTIL HOLDING AG nicht zu.
6. Die Satzung der LINZ TEXTIL HOLDING AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die LINZ TEXTIL HOLDING AG nicht zu.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL-GRUPPE

LINZ TEXTIL GESELLSCHAFT M.B.H.
STAMMKAPITAL 3,0 MIO EUR

Das Jahr 2024 war geprägt von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Globale ökonomische Verwerfungen, geopolitische Spannungen, volatile Rohstoffpreise und schwankende Nachfrage in Schlüsselindustrien waren dabei die bestimmenden Faktoren. Diese hatten einen spürbaren Einfluss auf die Entwicklung der Kundensegmente des textilen Halbfabrikats. Es waren insbesondere die modischen Anwendungen, welche unter den gesättigten Märkten und der Kaufzurückhaltung der Konsumenten in Europa bzw. den USA litten.

Betrachtet man die inflationsbereinigte Entwicklung der Lagerstände entlang der textilen Kette, so zeigt sich zum Jahresende 2024 wieder ein deutlicher Aufbau der Faserbestände im Vergleich zu den „Vor-Corona“-Niveaus. Bei den Lägern der fertigen Kleidungsstücke kommt diese Entwicklung noch stärker zum Tragen. Im Gegensatz dazu sind die Lagerstände bei Garnen, Roh-Gestricken und -Gewebe per Ende 2024 ziemlich genau auf „Vor-Corona“-Niveau. Experten sehen im Anstieg insbesondere der Läger bei Fertigware Vorzieheffekte, um möglichen neuen Importzöllen vorzubeugen.

Nach einem All-Time-Low der Produktion im Jahr 2023 konnte die Viskose Spinnerei im kroatischen Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2024 in Bezug auf die gefertigte Menge, mit einem Plus von rund 25%, deutlich zulegen. Die grundsätzlich erfreuliche Mengenentwicklung wurde allerdings, trotz sinkender Rohstoffpreise, durch den absatzmarktinduzierten Preis- und Margendruck weitestgehend neutralisiert. Im zweiten Quartal 2024 kam es durch den Brand bei Lenzing kurzfristig zu Versorgungsengpässen bei Viskose. Der ausgedünnte Markt für Arbeitskräfte machte der Viskose Spinnerei insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 zu schaffen. Dem Personalengpass wurde durch die Beschäftigung zusätzlicher Arbeitskräfte aus Fernost entgegengewirkt. Die 2022 installierte Solaranlage lieferte plangemäß drei Megawatt Strom für den Standort.

Die technische Weberei am Standort Linz startete plangemäß mit einem Drei-Schicht-Betrieb in das Geschäftsjahr 2024. Somit konnte der Betrieb personaloptimiert mit solider Auslastung operieren. Seit Jahresmitte beschäftigt sich das Management der Weberei verstärkt mit dem Thema „Business Development“. Insbesondere das vierte Quartal 2024 war gekennzeichnet von erfreulichem Auftragseingang bei gleichzeitigem Lagerabbau, wodurch die Auslastung auch für die kommenden Monate gesichert ist.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2024 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	27,4 Mio	(Vj. EUR	36,6 Mio)
Eigenkapital:	EUR	25,1 Mio	(Vj. EUR	31,5 Mio)
Eigenkapitalquote:		91,5 %	(Vj.	86,3 %)
Umsatzerlöse:	EUR	35,5 Mio	(Vj. EUR	44,7 Mio)
EBITDA:	EUR	2,4 Mio	(Vj. EUR	8,2 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	0,6 Mio	(Vj. EUR	6,7 Mio)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. erzeugt in ihrer Betriebsstätte Weberei Linz textile Halbfabrikate. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL	600 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Diese Gesellschaft hält in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die planerischen Aktivitäten zur Verwertung des Standortes der ehemaligen Weberei Reutte fortgesetzt.

VOSSEN GMBH & Co.KG

BEDUNGENE EINLAGE	6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Die generelle Wirtschaftslage erwies sich auch für das textile Fertigfabrikat als sehr herausfordernd. Nach einem sehr schwierigen Jahr 2023 waren die Aussichten für 2024 gedämpft.

Das Jahr 2024 war zudem von Firmenpleiten im Vertriebskanal stationärer Fachhandel geprägt. Kika/Leiner, ein großer Fachhandels-Kunde am österreichischen Markt, konnte nicht mehr saniert werden und hat die Schließung aller Filialen bekannt gegeben. Durch die strategische Platzierung von Produktneuheiten in den Segmenten Wellness und Beauty und konsequenter Marketingstrategie konnte jedoch dem generellen Markttrend getrotzt werden und ab der Mitte des Jahres 2024 ein deutliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Die Teilnahme an Messen ist seit jeher ein fixer Bestandteil der Marketingaktivitäten.

Die strategische Weichenstellung zum Ausbau des Vertriebskanals E-Commerce, trug signifikant zum Umsatzwachstum und zu einer weiteren Stärkung der Marktposition der Marke VOSSEN bei. Zudem haben sich im Geschäftsjahr 2024 die Vertriebskanäle Promotion und Prämien sehr gut entwickelt. So lief eine Treuepunktaktion im österreichischen Einzelhandel, entgegen dem rückläufigen allgemeinen Trend in diesem Segment, sehr gut. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsätze im E-Commerce die Umsätze im österreichischen Fachhandel in Summe übertreffen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Kollektion „My Moments“ erfolgreich im Fachhandel gelistet. Die Präsentation von „My Moments“ hatte nicht nur ein außerordentlich gutes Feedback von Kunden, sondern darüber hinaus ein sehr gutes mediales Echo hervorgerufen und war daher auch aus Marketingsicht ein großer Erfolg. Die Umsätze im eigenen Online-Shop konnten im vierten Quartal 2024 im Vergleich zum vierten Quartal 2023 fast verdoppelt werden.

In Summe konnten im textilen Fertigfabrikat, trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Situation geprägt durch Firmen-Insolvenzen und Kaufzurückhaltung der Konsumenten, die Umsätze deutlich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Damit konnte eine bemerkenswert positive Performance erzielt werden, die sich deutlich von den aktuellen Branchentrends abhebt.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.

STAMMKAPITAL	1.703 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Die Linz Textil-Gruppe betreibt in Kroatien eine hochmoderne Voll-Spinnerei. So werden am Standort Klanjec alle drei auf dem Markt verfügbaren Spinntechnologien eingesetzt. Mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen gehört diese Spinnerei zu den größten Garnherstellern Europas. Der Schwerpunkt der Produktion liegt klar auf der Open-End-Technologie. Rund 50 % der gefertigten Produkte sind Open-End-Garne.

Nach einem All-Time-Low der Produktion im Jahr 2023 konnte die Viskose Spinnerei in Kroatien im Geschäftsjahr 2024 in Bezug auf die gefertigte Menge, mit einem Plus von rund 25%, deutlich zulegen. Die grundsätzlich erfreuliche Mengenentwicklung wurde allerdings, trotz sinkender Rohstoffpreise durch den absatzmarktinduzierten Preis- und Margendruck weitestgehend neutralisiert. Im zweiten Quartal 2024 kam es durch den Brand bei Lenzing kurzfristig zu Versorgungsengpässen bei Viskose. Der ausgedünnte Markt für Arbeitskräfte machte der Viskose Spinnerei insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 zu schaffen. Dem Personalengpass wurde durch die Beschäftigung zusätzlicher Arbeitskräfte aus Fernost entgegengewirkt. Die 2022 installierte Solaranlage lieferte plangemäß drei Megawatt Strom für den Standort.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.

STAMMKAPITAL	6.000 TCZK
BETEILIGUNG	100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WIENER BÖRSE AG

GRUNDKAPITAL	18.621 TEUR
BETEILIGUNG	0,38 %

Die Wiener Börse AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsesellschaften. Am Grundkapital der Wiener Börse AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die LINZ TEXTIL HOLDING AG – beteiligt.

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit, Nutzungsdauern sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen und Wertminderungen von Beteiligungen. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen. Die Gesellschaft verwendet keine Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich sind. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potenziellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD NTCS bzw. NOW von Datatex verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet. Neben den bestehenden Kontrollen wird laufend in die Verbesserung der IT-Sicherheit investiert.

Information und Kommunikation

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

AUSBLICK

Getrieben vom Zusammenspiel neuer Technologien, Fortschritten im Bereich der Nachhaltigkeit und dem Wandel der Verbrauchererwartungen steht der Textilbranche ein spannendes Jahr 2025 bevor. Die gesamte Industrie reagiert auf neue Trends und neue Möglichkeiten, um die wachsende Zahl anspruchsvoller und gut informierter Konsumenten zu gewinnen.

Dabei hat das Jahr 2025 durchaus das Potenzial, positiv zu überraschen. Sinkende Zinsen, ein mögliches Ende des Ukraine-Konflikts und potentielle konjunkturbelebende Maßnahmen europäischer Regierungen sind nur einige Beispiele dafür.

Im Bereich des textilen Halbfabrikats der Linz Textil, in dem die Viskose Spinnerei und die technische Weberei zusammengefasst sind, werden im kommenden Geschäftsjahr rund zwei Millionen Euro in die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte investiert. Diese Investitionen beziehen sich zu gleichen Teilen auf Ersatzinvestitionen zum Erhalt der betrieblichen Substanz und Investitionen in neue Geschäftsmöglichkeiten. Im Rahmen eines groß angelegten Business Development Projektes werden attraktive und vor allem asienresistente Geschäftssegmente auf zusätzliche Potenziale evaluiert und bearbeitet.

Für das textile Fertigfabrikat steht das kommende Jahr ganz im Zeichen des 100jährigen Bestehens des Unternehmens VOSSEN. In diesem Zusammenhang wird eine Vielzahl von werblichen Maßnahmen und Aktivitäten gesetzt. Auch das Jahr 2025 steht vertrieblich ganz im Zeichen der Verbreiterung der Vertriebskanäle sowohl im stationären Handel als auch im Online-Handel. Das Thema „Strategic Sourcing“ rundet die Aktivitäten ab.

Im Bereich der Immobilien liegt auch im Jahr 2025 das Hauptaugenmerk auf der Verwaltung von Bestandsimmobilien. Neue Immobilienprojekte sind nicht geplant.

Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen besteht kein Zweifel, dass auch das Geschäftsjahr 2025 ein Jahr der Transformation für die Textilbranche sein wird. Unternehmen, die bereit sind, in Innovationen und Nachhaltigkeit zu investieren und gleichzeitig flexibel auf veränderte Marktbedingungen reagieren, werden weiterhin erfolgreich bestehen können. Strategische Weitsicht und operative Exzellenz werden entscheidend sein, um sich in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld zu behaupten.

Linz Textil ist und bleibt ein stark diversifizierter Innovationspartner der Kunden und der gesamten textilen Kette. Hohe Resilienz sowie eine stabile Kapitalbasis bilden die Grundlage dafür. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht davon aus, dass das laufende Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden wird.

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Erklärung des Vorstandes

Gemäß § 124 (1) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 24. April 2025

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der im Bilanzposten Grundstücke und Bauten ausgewiesenen Hotel-Immobilie „B.W. Hotel Spinnerei OL“

- Sachverhalt

Im Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, wird unter dem Posten „Grundstücke und Bauten“ für eine Hotel-Immobilie ein Buchwert in der Höhe von TEUR 10.700 (Vorjahr: TEUR 9.976) ausgewiesen. In den Vorjahren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Hotel-Immobilie von, in Summe, TEUR 3.398 vorgenommen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 1.089.

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Gegenstände des Anlagevermögens bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ohne Rücksicht darauf, ob ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, außerplanmäßig auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine Abschreibung gemäß § 204 Abs. 2 UGB nicht mehr bestehen, so ist der Betrag dieser Abschreibung, gemäß § 208 Abs. 1 UGB, im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zuzuschreiben.

Der beizulegende Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 dieser Hotel-Immobilie wurde anhand eines Gutachtens eines vom Unternehmen beauftragten allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilien ermittelt und unterliegt wesentlichen Annahmen und Schätzungen.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei der Prüfung der Bewertung der Hotel-Immobilie haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Beurteilung der Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des vom Unternehmen beauftragten allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilien.

Beurteilung, unter Einbeziehung interner Immobilienbewertungsspezialisten, des Bewertungsmodells auf dessen Angemessenheit, Plausibilisierung und Prüfung der Angemessenheit der zugrundeliegenden Annahmen des Gutachtens, Prüfung, ob der ermittelte beizulegende Wert innerhalb einer angemessenen Bandbreite liegt und Beurteilung der vom Vorstand vorgenommenen Bewertung der Liegenschaft.

Überprüfung, dass der Buchwert, nach erfolgter Zuschreibung, die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt.

Überprüfung, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Basierend auf unseren Prüfungshandlungen erachten wir die Bewertung der Hotel-Immobilie und die Angaben im Anhang als zutreffend.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Anhang der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, Abschnitt „II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Unterabschnitt „Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen“ sowie "Zuschreibungen zum Anlagevermögen" und Abschnitt „III. Erläuterungen zur Bilanz“, Unterabschnitt „Anlagevermögen“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Johannes Schmid.

Linz
24. April 2025

PwC Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Mag. Johannes Schmid
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.